

# BRIDGE MAGAZIN

ZEITSCHRIFT FÜR DIE MITGLIEDER DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDS E.V.

ISSN 1617-4178

## Nachwuchsförderung Bridge in der Schule

Bundesligen in Kassel  
Wenn's dem Esel  
zu wohl ist ...



BRIDGE

## Ostern in Kroatien:

**Hotel CROATIA  
in Cavtat  
in der Zeit  
vom 25.3. bis 8.4.2010**



Südlich von Dubrovnik gelegen befindet sich der malerische Ort Cavtat, der seit langen Jahren als „das“ Ziel für Bridgereisen gilt. Das komfortable Hotel mit geheiztem Meerwasserpool bietet den idealen Rahmen für diesen Urlaub. Alle Zimmer mit direktem Meerblick.

Der Preis beinhaltet 11 bzw. 14 Tage Aufenthalt bei Unterbringung im Doppelzimmer, Flug nach Dubrovnik, Transfer zum/vom Hotel, Halbpension inkl. Nachmittagskaffee, sämtliches Bridgeprogramm inkl. CP nach den Richtlinien des DBV.

Aufschlag für Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 16,-/Tag.  
Abflüge von Frankfurt und München am 25.3. bis 8.4. (14 Tage € 1.394,-).  
Abflug ab Köln am 28.3. bis 8.4. (11 Tage € 1.214,-).

Weitere Flugmöglichkeiten (teils mit Aufschlag) bieten wir Ihnen gerne individuell an.

## BRIDGE-Reise in die beliebte Ferienanlage der Türkei:

**Iberotel** \*\*\*\*\*  
Sarıgerme Park

**19. April bis 3. Mai 2010**



Das östliche Mittelmeer im Frühsommer erwartet die Bridgegäste: Neben Unterricht und Turnierprogramm, Strandspaziergängen und Baden, kulturellen Sehenswürdigkeiten und vielem mehr bietet dieser Aufenthalt mit einer All-Inclusive-Verpflegung alles, was man sich nur wünschen kann.

**Anreise: 19. April bis 3. Mai 2010 – Abflug ab München:**

7 Tage € 919,-

14 Tage € 1.388,-

**All-Inclusiv-Verpflegung - kein Zuschlag bei Einzelbenutzung eines Doppelzimmers!** Flüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Stuttgart plus € 30,- Aufschlag, weitere Flughäfen bzw. Daten auf Anfrage.

**Dieser Preis schließt ein:** Zug zum Flug, Flug vom gewünschten Flughafen, Transfer zum Hotel, Hotelaufenthalt, sämtliche Bridge-Arrangements und gesellschaftliche Veranstaltungen im Haus sowie die persönliche Reisebetreuung aller Gäste durch die Familie Schroeder

## Neu in unserem Programm:

**Bridge- und Golfurlaub am Fleesensee im  
Iberotel \*\*\*\*Fleesensee**

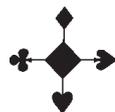
**in der Zeit vom 26. Juni bis 10. Juli 2010**

Das Hotel liegt direkt am See mit unverbautem Blick. Ebene Spazierwege direkt am Hotel. 3 18-Loch und zwei 9-Loch Golfplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe. Zusätzlich gibt es Tennisplätze, Reitmöglichkeiten und Wassersport, die Badelandschaft mit Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Fitness, Massage sorgen für das Wohlfühlen im Haus.

Täglicher Bridgeunterricht und Turniere unter der Leitung von Dirk und Kareen Schroeder runden den Urlaub ab.

Der Preis von € 1.085,- beinhaltet die Unterbringung im Doppelzimmer, Blick zur Landseite, mit Halbpension (Frühstück und Abendessen) sowie das Bridgeprogramm inklusive CP nach den Richtlinien des DBV.

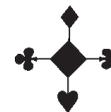
Aufschlag bei Unterbringung im Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 10,-/Tag, Aufschlag für Blick zum See pro Zimmer/Tag € 20,-



# Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: [bridge.schroeder@t-online.de](mailto:bridge.schroeder@t-online.de)



## Bridge Club



**Jubiläum**

Bonn e.V.

# XXX. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim **OFFENEN INTERNATIONALEN PAAR-TURNIER** um den **BONN CUP** am **Donnerstag, 13. Mai 2010 (Christi Himmelfahrt)**, in der **Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.**

**Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.**

Spielklasse M	Spielklasse M/A	Spielklasse A	Spielklasse B
1. Preis: 1.000,- €	1. Preis: 700,- €	1. Preis: 400,- €	1. Preis: 200,- €
2. Preis: 600,- €	2. Preis: 500,- €	2. Preis: 300,- €	2. Preis: 100,- €
3. Preis: 400,- €	3. Preis: 300,- €	3. Preis: 200,- €	
	4. Preis: 150,- €	4. Preis: 100,- €	
		5. Preis: 50,- €	

In den Gruppen M, M/A, A wird Systemkategorie **B** – in der Gruppe B wird Systemkategorie **C** gespielt.  
Weitere viele schöne Sachpreise.

**Turnierleiter:** Gunthart Thamm. **Nenngeld:** inkl. **Mittagessen** und **Festbankett mit Getränken** 45,- € (Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei Dr. Irmgard Ruge, Brentanostr. 2, 53113 Bonn, (Telefon: 02 28 / 37 65 83, Fax: 02 28 / 9 10 89 57).

E-Mail: [Bridge-Club-Bonn@t-online.de](mailto:Bridge-Club-Bonn@t-online.de) • Telefon am 12. und 13. Mai: 01 71 / 7 40 89 96.

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.



## Liebe Leser,

man begegnet sich im Leben immer zweimal; unter diesem Motto könnte auch die diesjährige Begegnung der Doktoren Rapf und Auhagen laufen, die 1963 bei der Europameisterschaft in Baden-Baden in der deutschen und österreichischen Nationalmannschaft spielten und gegeneinander antraten. Damals siegte das deutsche Team - dennoch verstand man sich prächtig und ging sogar gemeinsam Essen und Minigolf spielen.

Nun, ca. 47 Jahre später, kam es zu einer besonderen „Revanche“, denn Dr. Rapf sandte seine Lösungen für das Weihnachtspreisträtsel ein, löste alle Aufgaben richtig - und hatte auch noch das nötige Quäntchen Glück die Auslosung zu gewinnen.

Somit „siegte“ er nach so langer Zeit doch noch gegen den Rätselmeister Dr. Auhagen, dessen Rätselaufgaben auch diesmal knifflig waren und so manchen Rätselfreund ins Grübeln brachten. Aber kein Grund zum Verzweifeln: In dieser Ausgabe finden Sie die Lösungen, wie immer ausführlich kommentiert und erläutert.

Viele Spaß und gute Unterhaltung  
wünscht Ihnen

Ihr

Jochen Bitschene



## 4 TURNIERKALENDER

Termine von März bis Dezember 2010 **4**

## 5 TITELSTORY

Bridge in der Schule **5**  
Bridge Foto-Rallye **10**

## 11 SPORT



Bundesligen in Kassel **11**  
Roy René **17**

## 18 TECHNIK BASIS

Captain's Choice **18**  
Verbessern Sie Ihr Bridge **20**

## 23 TECHNIK

Internet-Forum / Ein guter Rat(h) **23**  
Konventionen für Turniereinsteiger **24**  
Bridge mit Eddie Kantar **27**  
Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen **28**  
Spieltechnik für Fortgeschrittene **30**  
Fragen an den kleinen Turnierleiter **31**  
Spieltechnik für Fortgeschrittene – Lösungen **32**  
Expertenquiz **33**

## 38 UNTERHALTUNG



Der Marsch der Austern / Teil3 **38**  
Weihnachtspreisträtsel **40**

## 43 GESELLSCHAFT

Jubiläen **43**

## 46 REGIONALES

Lehrgang Bridge und Turnen in Melle **46**  
Endstand der Regionalliga in Nordhessen **46**

## 47 DBV INTERN

Betriebsergebnis Geschäftsjahr 2009 **47**  
Kurz & Wichtig / Frau Kuipers **47**  
Ausschreibungen Jugend-Meisterschaften **48/49**  
Kurz & Wichtig / Dr. J. Harsanyi **49**

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

# TURNIERKALENDER 2010

## ◆ MÄRZ ◆

- 13.3. **BURGHAUSEN** / Jazz & Bridge  
 13.–14.3. **KASSEL** / 4. Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft  
 21. 3. **DELMENHORST** (sh. S. 46)  
 21.3. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 25 Jahre Düsseldorfer BC Kontakt (sh. S. 49)  
 27.3. **WEIMAR** / Jahreshauptversammlung DBV

## ◆ APRIL ◆

- 2.4. **ESSEN** / Karfreitagsturnier  
 10.–11.4. **KASSEL** / Bundesliga  
 17.4. **GÖTTINGEN** / Benefizturnier  
 25.4. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
 25.4. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft  
 28.4.–2.5. **BERLIN** / IBBM – Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften  
 30.4. **BAD HONNEF** / 10. Seminaris Cup

## ◆ MAI ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier  
 9.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 5. Würmtal Open  
 9.5. **MÜNSTER** / 13. Senioren-Paarturnier  
 12.–13.5. **BONN** / 25. Bonn Nations Cup  
 12.–13.5. **BONN** / Damen-Länderkampf  
 13.5. **BONN** / 30. Bonn Cup  
 14.–16.5. **BONN** / 1. German Bridge Team Trophy  
 21.–24.5. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 15. Pfingst-Bridgeturnier  
 29.5. **WEINHEIM** / 7. Kneipenturnier

## ◆ JUNI ◆

- 30.5.–6. 6. **WYK/FÖHR** / 12. Deutsches Bridgefestival  
 11.–13.6. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 19.6. **BAD HONNEF** / 15. Kneipen-Turnier  
 19.–20.6. **BERLIN** / Jubiläumsturnier 15 Jahre BSC No. 6  
 19.6. **STUTTGART** / 3. Stuttgarter Barometerturnier  
 19.–20.6. **WETZLAR** / Deutsche Junioren-Meisterschaften  
 19.–20.6. **WETZLAR** / Deutsche Schüler-Meisterschaften  
 26.6. **DRESDEN** / Sommerturnier  
 26.6. **REGENSBURG** / 1. Kneipenturnier  
 27.6. **REGIONALEBENE** / Zwischenrunde Challenger Cup

## ◆ JULI ◆

- 3.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier  
 3.7. **GROSSENSEEBACH** / Seebach-Open  
 3.7. **MOSBACH** / Badische Team-Meisterschaft  
 3.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier  
 4.7. **MOSBACH** / Badische Paar-Meisterschaft  
 4.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-Teamturnier  
 4.7. **LANDSHUT** / 13. Landshuter Bridge-Turnier

- 11.7. **LINDAU** / Internationale Bodensee-meisterschaften  
 17.–18.7. **KARLSRUHE** / 1. Präsidenten-Cup-Individualturnier  
 31.7. **GOSLAR** / Sommerturnier  
 31.7.–7.8. **KÖLN** / Gay Games

## ◆ AUGUST ◆

- 1.8. **NÜRNBERG** / 1. Sommerturnier  
 14.8. **DETMOLD** / 6. Detmolder Kneipenturnier  
 21.8. **KOBLENZ** / Kneipen-Turnier

## ◆ SEPTEMBER ◆

- 4.–5.9. **FINALE CHALLENGER CUP** / Ort wird noch festgelegt  
 5.9. **JÜLICH** / 12. Offene Jülicher Paarmeisterschaft  
 18.–19.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 24.–26.9. **BURGHAUSEN** / 8. Damen-Bridge-Turnier  
 25.9. **INGELHEIM** / Teamturnier  
 25.–26.9. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / DBV-Pokal Zwischenrunde  
 26.9. **HEILBRONN** / 11. Friedrich-Georg-Beinroth Gedächtnisturnier

## ◆ OKTOBER ◆

- 2.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Teamturnier  
 3.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier  
 9.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 9.10. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier  
 9.–10.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft  
 16.–17.10. **BADEN-BADEN** / Senioren-Paarmeisterschaft  
 22.–24.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup  
 23.10. **WÜRZBURG** / Teamturnier  
 24.10. **WÜRZBURG** / Paarturnier  
 24.10. **DÜSSELDORF** / Teamturnier  
 30.–31.10. **BAD NAUHEIM** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

## ◆ NOVEMBER ◆

- 7.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft  
 20.–21.11. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup  
 20.–21.11. **DBV-POKAL-FINALE** / Ort wird noch festgelegt

## ◆ INTERNATIONAL 2010 ◆

22. 6.–3. 7. **OSTENDE, BELGIEN** / 50. Team Championships  
 1.–7.8. **LOIBEN, ÖSTERREICH** / 42. Wachauer Bridgewoche  
 1.–10.10. **PHILADELPHIA, USA** / World Bridge Series

# Bridge in der Schule

## Nachwuchsförderung zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Teil 1)

**Einige unserer Nachbarländer machen uns vor, wie man die Bridgebegeisterung unter Jugendlichen steigern kann: Man gibt den Kindern bereits in jungen Jahren die Möglichkeit, zwanglos unter Ihresgleichen Bridge zu spielen – es stellt sich also die Frage, ob und wie sich Bridge in den deutschen Schulalltag integrieren lässt.**

◆ Sigrid Battmer

Für die meisten, die diesen Artikel lesen werden, ist es die Vorstellung eines utopischen Unterfangens. Zu weit reichen die Erfahrungen zurück und dabei spielte Bridge nur in einem exakt zu umschreibenden Umfeld eine Rolle, keinesfalls jedoch in der Schule. Was in unseren Nachbarländern schon lange praktiziert wird, Bridge nämlich flächendeckend als festen Bestandteil des Unterrichts einzusetzen, ist hier tatsächlich noch Wunschtraum.

### DENKEN WIR DOCH EINMAL

**NACH** – spätestens, wenn wir bemerken, dass unsere Bridgeclubs überaltern, die Anzahl der altersbedingten Austritte die der Neueintritte bei Weitem übersteigt, sollten wir uns fragen, wo wir in 5, 10 oder 20 Jahren noch unserem Hobby nachgehen können, wenn kein Nachwuchs herangezogen wird. Bis noch vor knapp 10 Jahren war der Prozentsatz der Bridgeneulinge unter den Berufstätigen um ein Vielfaches höher als heute. Die Euroumstellung und nicht zuletzt die Wirtschaftskrise bremste die Ausgaben vor allem im Hobbybereich. Dann war es ebenso schwer die neuen berufstätigen Spieler in die Clubs zu integrieren, viele begnügten sich damit, in privaten Kreisen zu spielen.

Setzt das Alter dem Bridge eine natürliche Grenze und gibt es keinen stabilen Mittelbau, quo vadis Bridge?

Auch wenn wir uns nicht mit unseren Nachbarn vergleichen wollen, sind wir auf einem guten Weg. Es gibt einige sehr engagierte Unterrichtende, die mit

großem persönlichen Einsatz Bridge als AGs in die Schulen bringen. Generell gesehen haben es die "Bridgepioniere" an den Schulen durch das sogenannte "Turboabitur" schwerer als zuvor, AGs in den höheren Klassen eines Gymnasiums zu veranstalten. Die Tatsache, den Wis-

bei Ganztagschulen hat man oft Erfolg, da hier der Nachmittag hauptsächlich mit AGs gefüllt wird und dazu oft Vereine eingesetzt werden. Die Hauptsache ist Kontinuität zu versprechen und bei eigenem Ausfall einen Ersatz zu stellen. Man ist dort meist willkommen, da die Lehrer

nicht alle Stunden abdecken können. Da die Zeit aber als Unterrichtszeit gilt, muss die Präsenz gewährleistet sein.



### IN DEN GRUNDSCHULEN

sind die Gruppen teilweise 16 bis 20 Schüler stark und für den Unterrichtenden ist es nicht immer leicht, diese Gruppe im Zaum zu halten. Daher hat es sich als hilfreich erwiesen, dort mit Verstärkung aufzutreten. In Hannover beispielsweise unterstützen engagierte Bridgespieler mit Tagesfreizeit das Bemühen um die kleinen Spieler, indem sie durch die Beaufsichtigung der einzelnen Tische für mehr Ruhe und Disziplin sorgen. Für diese kleinen Menschen ist es sowieso sehr schwer, lange still zu sitzen, weil sie darauf brennen, endlich Karten in die Hand zu bekommen und zu spielen.

### DAS GELERNTESPIELERISCH IN DIE TAT UMSETZEN

Daher ist es auch nicht sinnvoll, anfangs zu viel Theorie zu vermitteln. Kurz und knapp (maximal 5 Minuten) das Wichtigste erläutern und dann das Gelernte spielerisch in die Tat umsetzen. Der Schwerpunkt liegt eindeutig in der Praxis. Da liegt es auch nahe, dass das Unterrichtsmaterial →

sensstoff in nur 12 Jahren beherrschen zu müssen, versetzt viele Schüler und Eltern in Panik, sodass ihnen für einen "Zeitvertreib" wie Bridge keine Zeit bleibt. Hier ist es wichtig, vor allem auch die Eltern davon zu überzeugen, dass Bridge unterstützend bei der Konzentration und der Steigerung der Gedächtnisleistung wirkt.

Da daher in den Gymnasien nur vereinzelt noch AGs stattfinden, konzentrieren sich viele auf Grundschulen, um hier die Begeisterung für Bridge zu wecken. Auch



Das perfekte „Klassenzimmer“: Hell und freundlich mit quadratischen Tischen, Kartenhaltern, Bidding Boxen und Boards.

für Erwachsene für die Kinder nicht geeignet ist, weil diese einen völlig anderen Zugang zu der Sache haben. Hier haben die einzelnen Unterrichtenden sehr viele eigene Erfahrungen gesammelt und in ihre Stunden integriert. In Hannover beispielsweise sind die AGs auf ein halbes Jahr begrenzt. In dieser Zeit wird ausschließlich MinibrIDGE praktiziert. In den anschließenden Ferien gibt es dann für die besonders interessierten Schüler 4 - 5 Stunden Reizunterricht, die Grundbegriffe, sehr vereinfacht.

### DIE ERWACHSENEN UNTERSTÜTZEN DIE KINDER

Damit werden sie dann in den Club entlassen, wo es speziell für den Nachwuchs nachmittags ein Turnier über eine verkürzte Distanz gibt (mit einem Turnier über

27 Boards wären die Kleinen total überfordert). An jedem Tisch sitzen dann sowohl erfahrene Spieler als auch Kinder, wobei die Erwachsenen die Kinder unterstützen. Diese Art von persönlichem und allgemeinem Engagement hat auch dazu geführt, dass 14 Schüler in den Club eingetreten sind und schon Liga spielen. Die Eltern freuen sich, dass ihre Kinder zumindest einmal pro Woche einer sinnvollen, betreuten Beschäftigung nachgehen. Damit die Kinder auch von zu Hause unterstützt werden, gab es zu Beginn einen Elternabend, bei dem den Eltern erklärt wurde, was Bridge ist und welche positiven Eigenschaften es fördert. Hat man die Eltern auf diese Weise überzeugt, steigt die Quote derer, die dabei bleiben. Die erfolgreiche Integration in die Clubs hat neben Hannover auch in Braunschweig, Fritzlarn und München bereits stattgefunden.

**EIN WEITERER SCHWERPUNKT** der Jugendarbeit ist Braunschweig. Da hier an den Gymnasien aus bereits erwähntem Grund keine externen AGs mehr angenommen werden, unterrichtet man hier Lehrer, die dann ihrerseits in schulinternen AGs Bridge anbieten. In einer Ganztagsgrundschule gibt es eine Gruppe von 16 Schülern im Alter von 7 - 11 Jahren, die mittwochnachmittags Bridge lernen.

### HIER GIBT ES AUCH KLEINE HAUSAUFGABEN

Hier gibt es auch kleine Hausaufgaben. Nicht nur die Schüler geben ein positives Feedback, sondern auch die Eltern. Es wird berichtet, dass die Schüler sogar in den Pausen MinibrIDGE spielen.

Bei der diesjährigen Regionalliga spielen auch zwei 14-jährige Schülerinnen aus Braunschweig mit. Von ihnen wollte ich wissen, was sie vor allem motiviert habe, Bridge zu spielen und dabei zu bleiben. Dabei kam eindeutig zum Ausdruck, dass die Teilnahme an nationalen Meisterschaften, der Vergleich mit anderen Schülern aus ganz Deutschland, das damit verbundene Reisen und die Möglichkeit, als Beste auch im internationalen Vergleich anzutreten zu können, eine sehr große Motivation darstellt. Vielleicht ein Ansatzpunkt, um auch andere Schüler zu motivieren, dass sie, wenn sie erfolgreich spielen, Deutschland international vertreten können, und sie auf diese Weise mehr von der Welt zu sehen bekommen.

**DIE HIER GENANNTEN BEISPIELE** sind stellvertretend für sicher viele weitere engagierte Spieler, die sich für Bridge in der Schule einsetzen. Jeder macht dabei seine eigenen Erfahrungen und setzt diese bei



seinem Unterricht um. Sinnvoll wäre es, wenn man sich landesweit darüber austauschen könnte, damit alle davon profitieren. Der DBV rief im April 2009 eine Kommission "Bridge in der Schule" ins Leben unter dem Vorsitz von Thomas Peter – Bad Honnef (bridge-akademie.bonn@gmx.de – Tel.: 02224 941528). Hier wäre eine geeignete Anlaufstelle zum Erfahrungsaustausch. Von einigen Unterrichtenden weiß ich, dass sie mit ihren Schülern zum Üben regelmäßig kleine Internettourniere veranstalten. Auch hierüber kann man an dieser Stelle Informationen erhalten. Es wäre schön, wenn es gelänge, noch mehr Bridgespieler dazu zu bringen, in den Schulen Bridge-Nachwuchs zu erschließen.

**DOCH NACH ALL DIESER MÜHE** nutzt all das Engagement nichts, wenn man die Schüler zwar ausgebildet hat, sie aber nicht in die Clubs integrieren kann. Hier ist die Toleranz derer gefragt, die auch noch in 10 - 15 Jahren ihrem Hobby in einem Club nachgehen wollen. Ein Umdenken ist dringend erforderlich. Es stimmt, die jungen Bridgeneulinge sind etwas lauter und noch nicht so versiert, was manch

### DIE KLEINEN „KÄMPFEN“ AN MEHREREN FRONTEN

einer als störend empfindet, doch sollte man dieses Erwachen des Bridgeinteresses nicht zuschütten mit überflüssigen Formalien und sich stattdessen freuen, dass die "Kleinen" überhaupt bereit sind, sich mit den Erwachsenen zu messen. Die Kleinen haben es sowieso viel schwerer, sie "kämpfen" an mehreren Fronten. Das fängt schon damit an, dass ihre Hän-



*Auch die Abrechnung will erklärt und gelernt werden.*

de kaum groß genug sind, alle 13 Karten aufgefächert zu halten, damit, dass sie geraume Zeit still sitzen müssen, ohne ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen zu können, und dann auch noch alle Erfordernisse, die durch Bridge an sie gestellt werden. Wenn man dieses Integrieren erfolgreich betreiben will, dann sollte man auch eigens "kleine" Turniere stattfinden lassen, die den Bedürfnissen der Kinder/Jugendlichen angepasst sind in Tageszeit und Dauer. Hoffen wir, dass wir unserem Ziel, Bridge flächendeckend in den Schulen anbieten zu können, Schritt für Schritt näher kommen und wir damit unser Bridgespiel in den Clubs auf Dauer durch neue, junge Mitglieder bereichern können. Von klein auf an den Wettbewerb gewöhnt steigt die Chance, sie in die Clubs zu integrieren und nicht die gewonnenen Bridgekenntnisse in privaten Kreisen versickern zu lassen. Wir sollten unseren Blick in die Zukunft richten und unsere Möglichkeiten nutzen. ♦



**Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit** hat zu diesem Thema neues Info-Material erstellt. Auf Anfrage stehen beim DBV Info-Flyer jeweils für Eltern und Schüler sowie eine Projektbroschüre für Lehrer zur Verfügung.

*Ein unverzichtbarer Bestandteil des Bridgetrainings für die Kleinsten sind Kartenhalter, die das Spiel erleichtern.*



REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)  
QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT  
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN  
LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:  
GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

MÄRZ: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)  
TERMINE: 14.-17., 21.-24. UND 28.-31. MÄRZ

### BARCELÓ TAT-GOLF 5\*

HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!

SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 55,-  
STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR

DER STRAND IN BELEK WURDE GETEILT: SO HABEN SIE DEN SCHÖNEREN, WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINER NATURSCHUTZZOONE ÜBERGEHT- MIT NUR GANZ WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH, ALS WÄRE ES IHR EIGENER PRIVATSTRAND, ABSOLUT!

EIN REIZVOLLES, GEPFLEGTES HOTEL MIT ALLEM 5\*\*\*\*\*-KOMFORT UND EINEM WUNDERSCHÖNEN PRACHTGARTEN. DICHTES GRÜN, EINLADENDE TENNISPLATZE, RAUM UND OFFENER BLICK ÜBERALL. HOCHWERTIGER SPA-BEREICH UND BEHEIZTES HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, FITNESS-EINRICHTUNGEN.

DER GOLFPATZ: TAT, DER ANERKANT SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK! 27 ER-CHAMPIONSHIP IN ZAUBERHAFTER, EINZIGARTIGER AM-WASSER-ENTLANG-LAGE.

### SUPERPREIS:

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **895,-!**



APRIL 2010: SIDE (BRIDGEREISE)  
TERMINE: 7.10., 14.-17. UND 21.-24. APRIL

### SUNRISE QUEEN 5\*\*\*\*\* DE-LUXE

HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS BESTE!  
IMPOSANT...  
LUXUS PUR!

DAS ANERKANT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION, PREISGEKRÖNTE ARCHITEKTUR MIT ZAUBERHAFTEN PANORAMA-TERRASSEN, EINE KÜCHE ZUM DAHINSCHMELZEN, SIDE BEQUEM ZU FUß ÜBER DEN STRAND!

PANORAMAARTIGER ADLERMEERBLICK, SPA, GROßES, LICHTDURCHFLUTETES BEHEIZTES HALLENBAD, TENNIS. UND AUCH SONST ALLES, WAS DAS HERZ SO BEGEHRT!

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **1095,-!**

INFOS·PROSPEKTE·ANMELDUNG

✉ ASUTours·PF 210651·10506 BERLIN

☎ 030 - 391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM

NUR DIE TÜRKKEI, SONST NICHTS!

# WIESBADENER BRIDGESCHULE



## Kreuzfahrten mit »MS Delphin Voyager«

Schottische Highlands, Irland & England 19. - 31.8.2010

Bremerhaven - Edinburgh - Invergordon - Isle of Skye - Oban - Dublin - Cornwall - Dover - Kiel

Ab € 2.290,-

Glanzvolle Städte & baltische Landschaften 31.8. - 12.9.2010

Kiel - Danzig - Riga - Tallinn - St. Petersburg - Helsinki - Stockholm - Mariehamn - Hamburg

Ab € 2.290,-

Antike pur - griechische Inseln, Istanbul & Zypern! 4. - 25.10.2010

Ab € 3.520,- (zzgl. Flüge) bei Buchung bis 14.4.2010!

Zwei Etappen, auch einzeln buchbar ab € 1.990,- / 1.640,-



5★★★★★ »MS Vista Prima«

Donau-Walzer 29.8. - 5.9.2010

Passau - Dürnstein - Wien - Esztergom - Budapest - Bratislava - Melk - Nibelungengau - Passau

Ab € 899,-

## Seminare

Wiesbaden 26. - 28.3.2010

„Markieren wie die Profis“ Hotel Oranien  
Ab € 250,- **Kein Aufpreis für EZ**

Bad Nauheim 4. - 11.4.2010

„Seminar für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen“ Hotel Dolce am Kurpark  
Ab € 695,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

Köln 14. - 16.5.2010

„Die Kunst der Blattbewertung“ Maritim Hotel  
Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

## Osterferien an der Costa de la Luz

4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

29.3. - 12.4.2010



Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste finden Sie in herrlicher Lage unser komfortables Strandhotel, eingebettet zwischen dem schönen langen Dünenstrand „La Barrosa“ und dem gepflegten 36-Loch-Golfgelände.

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.265,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Bridge & Golf auf Rhodos

4★★★★ Hotel Apollo Beach

20.4. - 4.5.2010



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser beliebtes Hotel mit langer Bridge-tradition liegt an einem der schönsten Sandstrände der Insel.

**Golforganisation:** 18-Loch-Golfplatz in der Nähe, vorreservierte Abschlagszeiten, 7x Greenfee inkl. Transfer ab € 185,- p.P.!

Mit Matthias Goll

Ab € 1.235,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Frühling am Tegernsee

Hotel Bachmair am See

21. - 31.3.2010



Zauberhafte Frühlingstage im traditionsreichen Luxushotel „Bachmair am See“. Stimmungsvolles Ambiente, zeitlose Eleganz und bayerische Gemütlichkeit - lassen Sie sich in unserem 5★★★★ Haus verwöhnen!

Mit Matthias Goll

Ab € 1.190,- (eine Woche ab € 845,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

## Frühling in Meran

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

14. - 28.4.2010



In herrlicher Landschaft im weiten Tal der Etsch liegt das sonnen durchflutete Meran mit mediterranem Klima und Flair. Unser stilvolles und behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich finden Sie ganz zentral am Ufer der Passer, Altstadt, Kurhaus und Kurpromenade direkt vor der Haustür!

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

1. Woche ab € 835,-

2. Woche ab € 850,-

## Abano für Genießer!

5★★★★ Hotel Terme Bristol Buja

15. - 29.5.2010



Vollpension

Umgeben von einem großen Park empfängt Sie unser neues First-Class-Hotel in einer luxuriösen und eleganten Atmosphäre. Genießen Sie die ausgezeichnete Küche. Die moderne, komplett renovierte Thermalabteilung verfügt über vier Schwimmbäder (davon zwei Freibäder) mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen.

Mit Brigitte von Krockow

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 22.3.2010

danach ab € 1.465,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Eine Woche ab € 725,- (22.3.) danach ab € 760,-

## Kitzbühel - Osterfrühling im Tennerhof

Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

31.3. - 7.4.2010



Der 5★★★★ Tennerhof ist eine der exklusivsten alpenländischen Adressen und mit inzwischen drei „Hauben“ laut Gault Millau die beste Küche Österreichs. Ab dem Hotel gibt es Wanderwege mit herrlichem Ausblick. Kurtaxe und Softgetränke während der Turniere sind inklusive!

Mit Göran Mattsson

Ab € 945,-

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

Unsere  
Service-HOTLINE:  
01804/334455\*

Neue  
Adresse

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Ostern im Kurhotel

Vitalhotel Zum Stern in Bad Meinberg

1. - 11.4.2010



Fröhliche Ostertage im lippischen Bad Meinberg! Unser angenehmes, traditionsreiches Haus liegt direkt am Kurpark mit ausgezeichneter Wellness-Abteilung und großem schönen Hallenbad mit Heilquellwasser. Die Kurtaxe ist im Preis enthalten!

Mit Matthias Goll

Ab € 985,- (eine Woche ab € 725,-)

Kein EZ-Zuschlag!

## Ostern in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

1. - 11.4.2010



Direkt am großen blühenden Kurpark von Bad Nauheim, Weltkulturerbe wegen seiner einzigartigen Jugendstilvillen, liegt unser elegantes First-Class-Hotel. Es gibt eine ausgezeichnete Wellness-Abteilung mit einem schönen Hallenbad. Die Kurtaxe ist im Preis enthalten!

Mit Pony Nehmert

Ab € 960,- (eine Woche ab € 710,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Nordseeheilbad Duhnen

Strandhotel Duhnen

18.4. - 2.5.2010



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.197,-

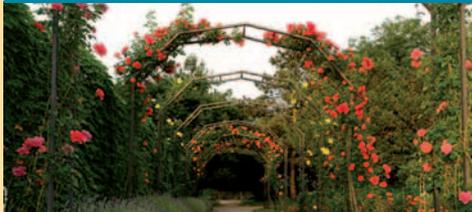
Eine Woche ab € 634,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 5,- / ab € 13,-

## Blumenpracht in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

19. - 26.5.2010



Hessische Landesgartenschau 2010 im wunderschönen Kurpark von Bad Nauheim und wir „mittendrin“! Dazu schöne Pfingsttage mit viel Bridge in unserem eleganten Stammhotel. Ausgezeichnete Wellness-Abteilung mit großem schönem Hallenbad. Kurtaxe und Dauerkarte für die Landesgartenschau sind im Preis enthalten!

Mit Matthias Goll

Ab € 695,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Verwöhnwoche im Schnitterhof

Maritim Hotel Schnitterhof in Bad Sassendorf

30.5. - 6.6.2010



Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das Maritim Hotel Schnitterhof mitten im Kurpark von Bad Sassendorf, der im Sommer mit seinen vielen Bächen und großen Blumenbeeten seine ganze Pracht entfaltet. Im Frühjahr 2010 wurden alle Zimmer geschmackvoll renoviert. Die Kurtaxe ist im Preis schon enthalten!

Mit Matthias Goll

Ab € 695,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

## 1990 - 2010: Jubiläumsreise ins Hochsauerland

Berghotel Hoher Knochen

17. - 27.6.2010



Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes zu unserem gemütlichen Hotel auf 650 Meter Höhe. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer! Sie dürfen sich auf ein kleines kulinarisches und kulturelles Rahmenprogramm freuen!

Mit Thomas Schmitt

Ab € 945,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / 15,-

## Sommerferien im Allgäu

Vital-Hotel Tirol in Jungholz

18.7. - 1.8.2010



Sonnige Urlaubstage in einer wunderschönen Landschaft, wo sich das Allgäu und Tirol vereinen! Alle Annehmlichkeiten eines gemütlichen alpenländischen Hotels. (Einen Transfer vom und zum Bahnhof in Kempton organisieren wir gerne für Sie).

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.120,- (eine Woche ab € 595,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / 15,-

## Genießerwochenende im Schnitterhof

Maritim Hotel Schnitterhof in Bad Sassendorf

22. - 26.7.2010

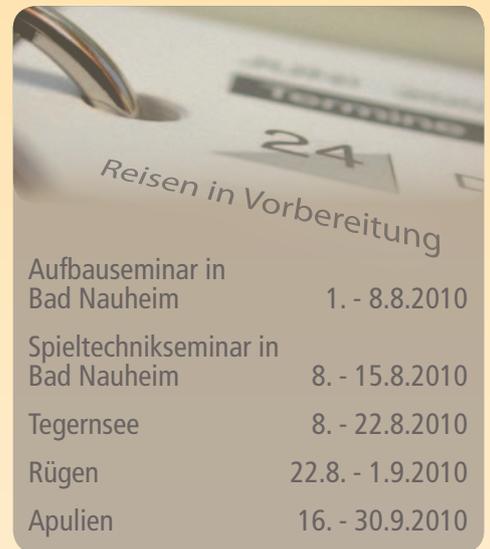


Das traditionelle Wochenende mit Bridge „rund um die Uhr“ in unserem im wunderschönen Kurpark gelegenen Haus, das die urgemütliche Atmosphäre eines westfälischen Gutsbesitzes mit allem modernen Hotelkomfort vereint. Im Frühjahr 2010 wurden alle Zimmer geschmackvoll renoviert.

Mit Matthias Goll

Ab € 465,-

EZ-Zuschlag p. T. € 13,-



AufbauSeminar in Bad Nauheim	1. - 8.8.2010
SpieltechnikSeminar in Bad Nauheim	8. - 15.8.2010
Tegernsee	8. - 22.8.2010
Rügen	22.8. - 1.9.2010
Apulien	16. - 30.9.2010

# Bridge Foto-Rallye 2010

## Die Monatssieger Februar

**N**ach anfänglichen Startschwierigkeiten im Januar wegen des kurzfristigen Einsendetermins und einer fehlerhaft konfigurierten E-Mail-Adresse für die Bildeinsendungen konnte sich die Jury der Bridge Foto-Rallye 2010 jetzt über zahlreiche Einsendungen freuen.

**EINES VORWEG:** Sehr viele Einsendungen kamen mit – manchmal sehr ausführlichen – lyrischen Textverknüpfungen.

Nur leider hatten die Bilder für sich genommen oft gar keinen Bezug zu Bridge. Deshalb an dieser Stelle nochmals der Hinweis: Jedes Bild muss eine Verbindung zu Bridge haben und für sich selbst sprechen können!

Am besten und auch häufigsten haben dies die Einsender in der Kategorie „**Bridge ästhetisch**“ umgesetzt. Hier hatte es die Jury richtig schwer, aus einigen sehr guten Motiven das Beste herauszufiltern. Am Ende fiel das Votum dennoch eindeutig aus: Cornelia Leymann aus Kiel schaffte mit Ihrer Komposition aus der „Hand Gottes“ (Michelangelo, Sixtinische Kapelle in



*Bridgespielende Engel sind sicher eher als Utopie zu betrachten, aber der jugendliche Alleinspieler bringt auf jeden Fall die richtige Einstellung mit.*



Rom) und Raffaels „Engeln“ (Sixtinische Madonna, Galerie Alte Meister, Dresden) den Sprung auf Platz 1 in dieser Kategorie. Die Begründung: „Bildidee und Komposition sehr gut, technisch und handwerklich hervorragend umgesetzt. Insbesondere die perspektivisch nahezu perfekte Montage der Spielkarten und der Bid-Box konnten die Jury überzeugen.“

Eigentlich schade für die weiteren Einsendungen in dieser Kategorie, die – für sich genommen – durchaus preiswürdig waren. Aber es kann eben jeden Monat pro Kategorie nur einen Sieger geben.

In der Kategorie „**Bridge ganz persönlich**“ konnte das Foto von Kathy Schwaag aus Augsburg überzeugen. Offensichtlich beginnt die Nachwuchsförderung beim Bridge-Club Augusta 2000 tatsächlich schon sehr früh. Die Jury dazu: „Gute Bildidee, Ausdruck und Perspektiven stimmig.“

In den anderen Kategorien konnten in diesem Monat noch keine Siegerfotos ausgezeichnet werden, aber vielleicht geben die hier gezeigten Fotos ja auch neue Anregungen. Die Jury freut sich jedenfalls schon jetzt auf die Einsendungen für März (Einsendeschluss 15.3.2010).

[bridge-fotowettbewerb@isarbrand.de](mailto:bridge-fotowettbewerb@isarbrand.de) ♦



### Foto-Tipps, Folge 2

## Vordergrund und Hintergrund

#### SEIEN SIE EINDEUTIG

– und setzen Sie das, was Ihnen bei einem Bildmotiv wirklich wichtig ist, in den Vordergrund. Der Hintergrund darf dann auch gerne Hintergrund sein und beispielsweise unscharf werden. Damit erzeugen Sie wirkliche Spannung in Ihren Bildern und können ganze Geschichten erzählen.

Denn allzu oft wird der Fehler gemacht, „möglichst alles“ aufs Bild bekommen zu wollen und natürlich gleichmäßig scharf. Das ist aber ganz ähnlich wie beim Thema „richtiger Ausschnitt“ (s. BM Februar 2010): Die „Totale“ allein macht nicht glücklich und ein Bild ohne klar definierten Vorder- und Hintergrund erzeugt nur selten Spannung.

**DESHALB:** Entscheiden Sie sich für das, was Sie erzählen wollen (und was deshalb im Vordergrund wichtig ist) und haben Sie den Mut, anderes auch ganz bewusst in den Hintergrund zu rücken.

♦ Jan Greune



# Wenn's dem Esel zu wohl ist ...

## Erstes Wochenende der Bundesligen in Kassel

◆ Elke Weber

**W**enn's dem Esel zu wohl ist, dann geht er aufs Eis (tanzen). So etwas ging wohl vielen Bridge-Bundesligisten durch den Kopf, als sie trotz Unwetterwarnung nach Kassel fuhren. Im Vorfeld des ersten Wochenendes der Bundesliga war - nicht nur in diversen Medien - vor einem Schneechaos gewarnt worden, und so hatten viele Spieler Befürchtungen, schon am ersten Hindernis, der Anreise, zu scheitern. Sogar eine Verlegung wurde vorgeschlagen und im Verband diskutiert. Das Hotel durfte sich über einige kurzfristige Umbuchungen auf zwei Übernachtungen freuen, doch dank leerer Straßen und nur geringfügiger Schneefälle kamen alle Autofahrer gut und zeitig an, nur bei der Bahn kam es sehr vereinzelt zu Schwierigkeiten.

Deutlich mehr Probleme gab es beim Bridge, schon im ersten Durchgang ging es rund, trotz frostiger Temperaturen konnte man leicht ins Schwitzen kommen, zumal durch die neue Ligaordnung für die Zweitligisten diesmal die Chancen auf den Abstieg gewaltig sind. Wie gewohnt steigen die Sieger der zweiten Ligen Nord und Süd in die erste Liga auf, aber nur Platz zwei bis fünf werden im nächsten Jahr mit den zwei Absteigern aus der 1. Liga die neue (eingleisige) zweite Bundesliga bilden, die Hälfte des Teilnehmerfeldes steigt in die neue 3. Bundesliga ab, keine angenehme Aussicht! Dem Leistungsdruck der 2. Liga sind Sie zwar nicht ausgesetzt, aber Sie können ja mal schauen, ob Ihnen bei den folgenden Problemen nicht trotzdem warm wird!

Gleich in der ersten Hand standen die Südspieler vor der Entscheidung, ob sie sich mit der folgenden 4-4-4-1-Hand in die Reizung wagen sollten:

### I-1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 9752  
♥ A  
♦ AK43  
♣ K1065



*Der Winter hatte die Region fest im Griff, da machte das Bridgespielen im beheizten Spielsaal doppelt Spaß!*

Die Reizung verlief an einigen Tischen:

West	Nord	Ost	Süd
2♠	Pass Pass	1♠ Pass	Pass ?

An anderen Tischen reizte Ost noch 3♠. Nach welcher Reizung würden Sie sich einmischen, wenn überhaupt?

Das nächste Problem ließ nicht lange auf sich warten, gleich im 2. Board hatte Süd wieder schwierige Entscheidungen zu treffen. Hätten Sie sich „auf's Eis“ gewagt?

### I-2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ AD52  
♥ B  
♦ 653  
♣ A8632

West	Nord	Ost	Süd
		1♥	?

Falls Sie kontrieren, kommt die nächste Entscheidung über 4♥:

### West Nord Ost Süd

2SA <sup>1</sup> 4♥	3♠ Pass	1♥ Pass Pass	x Pass ?
------------------------	------------	--------------------	----------------

<sup>1</sup> Truscott, mind. einladend

Passen Sie jetzt oder reizen Sie 4♠? Und falls Sie passen, was spielen Sie aus?

In Hand 16 waren 27 der 30 Paare auf O/W mit der Reizung überfordert. Wie würden Sie die Weiterreizung planen?

### I-16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ KB652  
♥ ADB53  
♦  
♣ A93

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♦	3♣	Pass

Falls Sie erst mal 3♥ sagen, kommt vom Partner 3♠. Was nun?





Lebhafte Diskussion mit den Turnierleitern: Dr. Wladow (Bamberg), Dr. Bley (Aachen), G. Thamm, T. Peter und M. Rehder.

Haben Sie in Ihrem Bietsystem Zweifärbereöffnungen für beide Oberfarben bzw. Oberfarbe und Unterfarbe? Falls ja, mit welchen der folgenden Hände wäre Ihre Wahl in 1. Hand auf eine solche (oder andere) Eröffnung gefallen?

**I-1, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ 109753  
♥ B10962  
♣ A82

West	Nord	Ost	Süd
	?		

**I-31, Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ D9642  
♥ D10982  
♦ 8  
♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
			?

Mit der dritten Hand aus der Zweifärbereihe sind Sie nicht Teiler. Wie wagemutig

sind Sie in der Gegenreizung in Rot gegen Weiß?

**I-31, Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ 5  
♥ 5  
♦ AD9432  
♣ D9762

West	Nord	Ost	Süd
1♠	?		Pass

Nach all diesen Bietproblemen zu guter Letzt noch ein Abspielproblem. Sie haben nach nichtssagender Reizung 6♠ erreicht und Nord spielt die ♣ D aus.

Wie planen Sie Ihr Spiel? (Wenn Sie einen Treff-Stich abgeben, wird Nord Treff oder Pik fortsetzen).

**III-16, Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ AK98752  
♥ 943  
♦ A85  
♣ A85

{
N
}
O

{
W
}
S
}

♠ D43  
♥ AKB2  
♦ K762  
♣ 107

**VIELE ESEL – WENIGE UNFÄLLE**

Bei einigen der oben gestellten Bietprobleme war es dringend notwendig, sich vorzuwagen, bei anderen bestand für die „Esel, die sich auf's Eis begaben“ durchaus Einbruchgefahr, in der Praxis kamen jedoch fast alle mit dem Schreck davon, so dass der Spruch „Bridge is a bidder's game“ sich mal wieder bewahrheitete.

Eine klare Entscheidung hat der Südspüler in Hand I-1 nach der Pik-Hebung der Gegner, wenn er nur ein wenig über die Reizung nachdenkt. Für mich selbst war dies die erste Hand des Wochenendes →

# Internationale Berliner Meisterschaften 2010

<b>Mi.</b>	<b>28.04.</b>	<b>15:00 Uhr</b>	<b>Eröffnungspaarturnier</b>	<b>25 € Buffet</b>
<b>Do./Fr.</b>	<b>29./30.04.</b>	<b>18:00/12:00 Uhr</b>	<b>Team [Quali./ Finale M/A/B]</b>	<b>35 € Buffet am Fr.</b>
<b>Sa./So.</b>	<b>01./02.05.</b>	<b>14:00/11:00 Uhr</b>	<b>Paar [Quali./ Finale M/A/B]</b>	<b>40 € Buffet am So.</b>

Wochenkarte: 90 € / ermäßigt 60 €\*      Turnierleitung: Matthias Schüller / Jeff Easterson

Alle Turniere Systemkat.: B  
Clubpunkte: 10-fach  
Eröffnungsturnier 5-fach  
**Alle Turniere werden mit vorduplizierten Boards und Bridgemates gespielt.**  
Lukrative Geldpreise\*\* in allen Klassen, z.B. 1. Preis, Kl. M  
Hauptpaarturnier 500,-- €.

**Ort:**  
**Villa Schützenhof**  
Niederneuendorfer Allee 12-16  
**Berlin - Spandau**

**Anmeldung bis 25.04.2010 an: Bharat Gurbaxani, Bridgelvberlin@aol.com, Tel. 030 691 66 56**  
Weitere Infos unter: [www.bridge-landesverband-berlin.de](http://www.bridge-landesverband-berlin.de)

\*Ermäßigung nur für Schüler und Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, Einzelturniere: 15 €, 25 €, 30 €  
\*\* Das Turnier wird vom Landesverband und vom Bridge-Sport-Club No. 6 gesponsert.

und ich habe mich maßlos darüber geärgert, dass mir das Nachdenken zu diesem Zeitpunkt noch nicht gelang.

I-1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 109753  
♥ B10962  
♦ A82  
♣

♠ D83  
♥ KB62  
♦ 75  
♣ D743

W N O S

♠ AKB1064  
♥ D84  
♦ D8  
♣ B9

♠ 9752  
♥ A  
♦ AK43  
♣ K1065

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass Pass	1♠ Pass	Pass ?

Die Gegner haben einen 8-Karten-Fit in Pik (falls ein sperrendes 3 ♠ von Ost kam, kann man von 9 Karten ausgehen). Man selbst hat eine schöne und kontrollstarke Hand mit vier Luschen in Pik, wo Partner kurz sein muss. Der Partner hat als Teiler keinen Weak-two in Cœur eröffnet, ein Unterfarbenfit ist also hochgradig wahrscheinlich. Egal, ob man über 2 ♠ oder 3 ♠ dran ist, in dieser Hand sollte man reizen. Das richtige Gebot ist 2 SA bzw. 3 SA für die Unterfarben. Da man über 1 ♠ gepasst hat, kann ein SA-Gebot nicht mehr natürlich sein. Nord sollte wohl jetzt mit seiner Hand etwas tun, wenn er nicht schon vorher einen Zweifärber (Cœur+UF) eröffnet hat. Schwieriger ist, ob Nord sich über 1 ♠-2 ♠-3 ♠ einmischen sollte, wenn Süd es „verpennt“ hat.

An den 30 Tischen der Bundesligen kam in dieser Hand so ziemlich alles vor. Etwa die Hälfte der N/S-Paare versuchte den Friedensnobelpreis zu gewinnen, indem sich nach 1♠-2♠-(3♠) weder Nord noch Süd jemals in die Reizung wagten. Mindestens 7 Paare reizten zwar, aber nur bis 3 oder 4 ♦, bei 6 Paaren blieb dies Endkontrakt, in mindestens einem Fall wurden sie von einem Ostspieler ins Vollspiel getrieben, der über 3 ♦ doch noch ein 3♣-Gebot fand, welches er über 2 ♠ vom Partner nicht abgegeben hatte. Alle, die auf Nord einen Zweifärber eröffneten, landeten problemlos in dem hervorragenden 5♦-Vollspiel, das man wahlweise über Crossruff oder Dummy-Reversal erfüllt.

Auch in Hand 2 wurde Aggressivität fast immer belohnt:

I-2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K643  
♥ 1092  
♦ KB984  
♣ 4

♠ 97  
♥ D743  
♦ AD72  
♣ K107

W N O S

♠ B108  
♥ AK865  
♦ 10  
♣ DB95

♠ AD52  
♥ B  
♦ 653  
♣ A8632

West	Nord	Ost	Süd
2SA <sup>1</sup> 4♥	3♠ Pass	1♥ Pass Pass	X Pass Pass

<sup>1</sup> Truscott, mind. einladend

Das Kontra im Süden gaben längst nicht alle Spieler ab, an ca. einem Drittel der Tische wurde 4 ♥ nach ungestörter Reizung und Karo-Ausspiel erfüllt. Was hätten Sie ausgespielt? Nach ♣A-Ausspiel und Treff-Schnapper fällt 4 ♥ sogar zwei-

mal, nach ♠A könnte man immerhin noch den Switch finden.

An acht Tischen wurde auf Nord 4 ♠ gespielt, auch hier galt „Den Mutigen gehört die Welt“, denn sechs Spieler durften erfüllen, davon fünf mit Kontra. Um den Kontrakt zu schlagen, muss Ost es finden, nach ♦10 und Karo-Schnapper, sein ♥AK zu unterspielen, um einen zweiten Karo-Schnapper zu erlangen. Das einzige Paar im Saal, das diese Verteidigung fand, waren Uwe Breusch und Andreas Gondorf; gegen 4 ♥ = am anderen Tisch leider nur ein Erfolg für die B-Note.

Auch wenn man beide Vollspiele in der Theorie schlagen kann, kam es hier in immerhin 5 der 15 Kämpfe zum Doppel-Swing, und es stellt sich die Frage, ob man mit der Nordhand über eine einladende Cœur-Hebung aus dem Westen gleich 4 ♠ reizen sollte, wie es an mindestens zwei Tischen der 1. Liga geschah.

Um ein Wagnis in der ungestörten Reizung ging es in der letzten Hand der 1. Halbzeit: Sollte man den Großschlemm wagen? (siehe Diagramme nächste Seite) →

# Frühling auf Mallorca



**7. 5. 21. 5. 2010**  
Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit  
**Protur Sa Coma Playa Hotel & Spa\*\*\*\***

Das Hotel liegt am Naturpark Punt N Amer, nicht weit entfernt vom schönen, weitläufigen Sandstrand. Die großzügige Anlage bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche ist mehrfach ausgezeichnet.

Ab 2010 ist das Hotel komplett renoviert. **Die neuen Superiorzimmer erfüllen alle Erwartungen an Geschmack und Komfort.**

Zum Hotel gehört eine Driving-Range, eine Tennisanlage mit 18 Sandplätzen sowie das top gepflegte Biomar Thalasso + Wellness-Center – der Besuch des Thermalbades ist inklusive.

Optimale Bedingungen für Golfspieler. Auf 4 Golfplätzen in unmittelbarer Umgebung erhalten unsere Gäste ermäßigtes Greenfee.

**Bridge-Programm und Leistungen**  
Unterricht und Turniere – natürlich mit Clubpunkten des DBV – mit der Weltmeisterin **Karin Caesar**.

Bei den Nachmittagsturnieren sind Kaffee, Tee und Mineralwasser kostenlos.  
Welcome-Cocktail und Galadiner am festlichen Abschlussabend machen die Reise außergewöhnlich.

**14 Tage DZ/HP**  
**1050,-**

**BRIDGE REISEN**  
**KARIN CAESAR**

**Informationen und Anmeldungen: Bridge Reisen Karin Caesar**  
Gellertstr. 55, 30175 Hannover, Telefon 05 11/81 80 82 und 81 80 84  
Telefax 05 11/534 63 87, E-Mail: caesar-probridge@web.de

Gerne buchen wir für Sie Flüge nach Ihren Wünschen von allen deutschen Flughäfen. **Ihre Flugkosten werden zum aktuellen Tagespreis berechnet.** Frühzeitige Anmeldung ist daher empfehlenswert.

I-16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ D104  
♥ 6  
♦ AKD1074  
♣ 1082

♠ KB652  
♥ ADB53  
♦  
♣ A93

N O  
W S

♠ A8  
♥ K97  
♦ 985  
♣ KDB64

♠ 973  
♥ 10842  
♦ B632  
♣ 75

West <i>Dr. Günther</i>	Nord	Ost <i>Schlicker</i>	Süd
1♠	2♦	3♣ <sup>1</sup>	Pass
3♥	Pass	3♠ <sup>2</sup>	Pass
4♣ <sup>3</sup>	Pass	5♣ <sup>4</sup>	Pass
5♥ <sup>5</sup>	Pass	5SA <sup>6</sup>	Pass
7♣	Pass	Pass	Pass

- <sup>1</sup> nat., Gameforcing
- <sup>2</sup> Double Figur
- <sup>3</sup> Assfrage (RKCB Treff) mit Ablehnung
- <sup>4</sup> 2 Keycards u. Dame, Schlemminteresse
- <sup>5</sup> Coeur-König?
- <sup>6</sup> ja, aber nicht Pik-König

Dr. Claus Günther fand dies völlig eindeutig, Zitat: „Dass Partner wohl nicht ♦ A hat, ist easy, denn er hat die Assfrage freiwillig beantwortet, was er mit Minimum und einem zweifelhaften Wert in Karo (Partner hat höchstens eine Karte nach 3 ♥ und 4 ♣) nicht tun wird.“

Otto Ruthenberg sieht seine erfolgreiche Großschlemm-Reizung eher kritisch, Zitat: „7 ♣ war leicht gezockt. Meine Überlegung: Axel steuert nicht 3 SA an, hat ergo wenig unnütze Karo-Werte, auch keinen ♥ K, also muss er sehr gute Treffs für sein Gameforcing haben. Ich habe mindestens ♠ Ax, ♥ xx, ♦ Dxx, ♣ KDxxxx erwartet. Wenn Pik nicht runter kommt und ♥ K fehlt braucht man eben Coeur-Schnitt ...“

West <i>Ruthenberg</i>	Nord	Ost <i>Meuer</i>	Süd
1♠	2♦	3♣	Pass
3♥	Pass	3♠ <sup>1</sup>	Pass
4♣ <sup>2</sup>	Pass	4♠	Pass
5♦ <sup>3</sup>	Pass	6♣ <sup>4</sup>	Pass
7♣ <sup>5</sup>	Pass	Pass	Pass

- <sup>1</sup> Double Figur
- <sup>2</sup> Kontrollgebot
- <sup>3</sup> Chicane
- <sup>4</sup> Vorschlag, keine Extras
- <sup>5</sup> siehe Zitat

Ebenfalls kritisch sieht Regine Neuhauser-Ries, die dritte und letzte Westspielerin, die hier die Reizhürde nahm, ihre Reizung, Zitat: „Ich war da, ganz ehrlich gesagt, etwas optimistisch. Ich hab’ einfach auf die gute Treff-Farbe vertraut, die er versprochen hat, und 7 gereizt:“

West <i>Regine</i>	Nord	Ost <i>Thomas</i>	Süd
1♠	2♦	3♣ <sup>1</sup>	Pass
3♥ <sup>2</sup>	Pass	4♥ <sup>3</sup>	Pass
4SA <sup>4</sup>	Pass	5♥ <sup>5</sup>	Pass
6♣ <sup>6</sup>	Pass	6♥ <sup>7</sup>	Pass
7♥ <sup>8</sup>	Pass	Pass	Pass

- <sup>1</sup> verneint 4er-Coeur
- <sup>2</sup> 5er-Coeur
- <sup>3</sup> verneint Karo-Erstrundenkontrolle
- <sup>4</sup> RKCB für Coeur
- <sup>5</sup> 2 Keycards ohne Trumpf-Dame
- <sup>6</sup> Treff-König?
- <sup>7</sup> ja, aber nicht Pik-Dame
- <sup>8</sup> siehe Zitat

Bemerkenswert an dieser Reizung ist wohl insbesondere, dass klare Absprachen darüber vorhanden waren, dass 3 ♥ bereits eine 5er-Farbe verspricht und dass 4 ♥ (im Gegensatz zu der an dieser Stelle ebenfalls möglichen Hebung über den Feindfarben-überrauf 4 ♦) eine Karo-Erstrundenkontrolle verneint.

Grundlage für die erfolgreiche Großschlemmreizung war jedenfalls an allen Tischen ein forcierendes Gebot von 3 ♣ des Ostspielers. Nicht jeder Ostspieler wählte dieses Gebot, einige, weil sie es systembedingt nicht zur Verfügung hatten (3 ♣ wäre nicht forcierend gewesen).

Die meisten halfen sich mit Kontra, und mindestens zwei Ostspieler wählten den Feindfarbenüberrauf 3 ♦, um erst mal Stärke zu zeigen und evtl. einen SA-Kontrakt anzusteuern. Nach solchen wenig aussagekräftigen Geboten sah an einigen Tischen Süd die Chance, in günstiger Gefahrenlage mit 5 ♦ einen „weiteren“ Informationsaustausch zu erschweren.

Hätten Sie sich das mit 4-4-3-2 und nur einem Punkt im Blatt getraut? Erfolgreich war es quasi immer, denn es führte in manchen Fällen zu billigen Verteidigungen oder zum Vollspiel mit 2-3 Überstichen, in einem Fall sogar zum Gau für die Gegner (7 ♠ -1):

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2♦	3♦ <sup>1</sup>	5♦
6♦ <sup>2</sup>	Pass	6♠	Pass
Pass	7♦	Pass	Pass
7♠	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> allg. Forcing  
<sup>2</sup> Chicane  
<sup>3</sup> forcierend

Wieder ein Beispiel für ein Gebot, das auf den ersten Blick lebensmüde aussieht, aber am Ende erfolgreich ist.

Lebensmüde und zumindest theoretisch teuer war es, sich mit einem der Zweifärber von Hand 31 der ersten Runde vor zu wagen, denn man ist in Rot gegen Weiß, der Partner hat die beiden anderen Farben und das Blatt steht denkbar schlecht:



Noch alles drin: P.Orth (Hannover II), D. Gyselink (Hamburg I), C. Giampietro (Hannover II), A. Schiffmann (Hamburg I) (v.l.)

I-31, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 5  
♥ 5  
♦ AD9432  
♣ D9762

♠ AKB1073  
♥ AKB4  
♦ 76  
♣ 4

W N O  
S

♠ 8  
♥ 763  
♦ KB105  
♣ AK1083

♠ D9642  
♥ D10982  
♦ 8  
♣ B5

Ich gehörte selbst zu den Eseln, denen „zu wohl“ war. Wer „Bridge My Way“ von Zia Mahmood gelesen hat, ahnt vielleicht, dass ich das auch tatsächlich so meine. An normalen Tagen käme es mir nicht in den Sinn, in Rot gegen Weiß die Südhand mit 2 ♦ (5-10 mit beiden Oberfarben oder SA ab 25) zu eröffnen, das halte ich für viel zu riskant. Aber es war kein normaler Tag, ich spielte im Lauf. Also reizte ich 2 ♦ und wurde bestätigt, als 2 ♦ Endkontrakt blieb und ich billig mit 3 Fallern für 300 entkam. Diversen Nordspielern, die sich in Rot gegen Weiß gegenüber einem gepass-

ten Partner mit 2 SA einmischten, gelang es ebenfalls, dem drohenden Unglück zu entgehen. Wie im folgenden Beispiel erkannte West oft seine Chance nicht und landete im Oberfarbvollspiel, was dann zu allem Übel in 6 von 13 Fällen auch noch down ging:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	2SA	x	Pass
3♥	Pass	3SA	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

Interessanterweise führte eine vermeintlich vorsichtige 2♦-Gegenreizung deutlich öfter ins Unglück:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	2♦	Pass	Pass
x	Pass	Pass	2♥
x	3♣	x	Pass
Pass	Pass		

6 O/W-Paare sammelten zwischen 1100 und 1700 auf 3er-Stufe ein, eins davon in

der 1. Liga nämlich Kozyczkowski - Jahr, im Norden zwei (Garre - Hupe und Gyselink - Schiffmann) und im Süden drei (Kratz - Sträter, Back - Nowak und Ehepaar Buhr).

Haben Sie das Abspiel-Problem von Runde III, Board 16 gelöst? Falls ja, waren Sie besser als die 16 Spieler, die nur 650 abspielten.

III-16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 6  
♥ 8765  
♦ AB1083  
♣ DB3

♠ AK98752  
♥ 943  
♦  
♣ A85

W N O  
S

♠ D43  
♥ AKB2  
♦ K762  
♣ 107

♠ B10  
♥ D10  
♦ D954  
♣ K9642

Nach ♣ A, ♠ A und Pik zur Dame spielt man ein kleines Karo vom Tisch und guckt, ob Süd das Ass legt oder beim Zugeben einer kleinen Karte ins Nachdenken →

# DR. KARL-HEINZ KAISER

Sommerurlaub mit Bridge vom 4. bis 16.7.2010  
„Seehotel Großherzog von Mecklenburg“ im Ostseebad Boltenhagen



**Hotel** Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon. Elegantes Restaurant und Café mit Terrasse, gemütliche Bar. Gut ausgestattete Zimmer.

**Lage** Im traditionsreichen mecklenburgischen Ostseebad Boltenhagen (zwischen Lübeck und Wismar); unmittelbar vor dem 4 km langen weißen Sandstrand, einem der schönsten der Ostseeküste. Gepflegte, ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln. Herrliche, gemütliche Wanderung über die kaum 2 km entfernt beginnende Steilküste mit traumhaftem Blick bis Schleswig-Holstein.

**Ausflüge und Kultur** Ausflug zur nah gelegenen geschichtsträchtigen Hansestadt Wismar. Die Tour „Rostock und Ostseebäder“ führt Sie zunächst zur alten Hansestadt Rostock. Vom alten Hafen geht es dann in einer einstündigen Schiffstour nach Warnemünde. Nächstes Ziel ist Bad Doberan und sein berühmtes Münster. Weiter nach Heiligendamm, der weißen Stadt am Meer, die 2007 den G8-Gipfel zu Besuch gehabt hat. Von dort aus zum großen Ostseebad Kühlungsborn. Ein besonderes Erlebnis für Kunstinteressierte ist der Ausflug zur Barlachstadt Güstrow mit Besuch des Barlachmuseums. Täglich Schiffsausflüge möglich durch die Lübecker Bucht, z. B. nach Timmendorfer Strand oder zur Insel Poel. Geführte Wanderungen durch die reizvolle Umgebung von Boltenhagen. Konzerte und Unterhaltungsprogramm am Kurhaus Boltenhagen.

**Bridge** Uns steht der schönste Saal des Hotels zur Verfügung, geräumig, mit großen Fenstern und Terrasse im ersten Stock. Regelmäßig nachmittags und abends Turniere mit vollen Clubpunkten. Unterricht mit Dr. Kaiser in Allein- und Gegenspiel sowie Reizung. Neues Unterrichtsprogramm mit systemneutralen Themen (für alle Bietsysteme interessant). Am Abschlussabend: Farewelldinner mit Barbecue und Siegerehrung mit Preisen für alle Teilnehmer.

**Golf** In der Nähe befindet sich die 18-Loch-Anlage Hohen-Wieschendorf, ein typischer Küstenplatz mit schönen Aussichten auf die Ostsee. Keine Probleme mit Abschlagzeiten. Rabattiertes Greenfee nur 36 € wochentags (am Wochenende 44 €). Turnierteilnahmen möglich. Golfausflug.

**Pauschalpreis** (seit drei Jahren unverändert) für DZ/HP mit Bridgearrangement: 1049 €, Einzelzimmerzuschlag: 18 € pro Tag



Unser Hotel



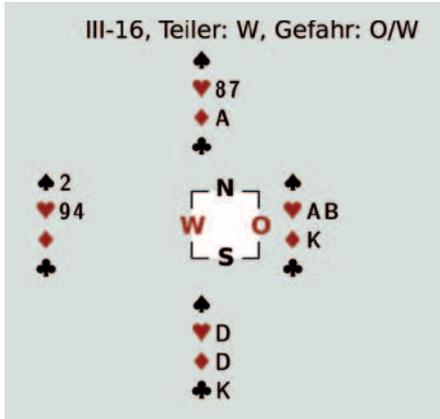
Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Kurpromenade

Weitere Informationen im Internet: [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de) · Telefon (0 22 05) 23 53

gerät. Zusammen mit der Tatsache, dass Nord nicht Karo ausgespielt hat (z.B. von einer Sequenz), hat man nun reichlich Indizien, um  $\spadesuit A$  bei Nord zu vermuten. Man gibt einen Treff-Stich ab, schnappt ein Treff und schnappt ein Karo in der Hand, um nach Cœur zum König noch ein weiteres Karo zu stechen. Sollte das  $\spadesuit A$  inzwischen gefallen sein, wäre  $\spadesuit K$  hoch. Da dies nicht passiert, spielt man die restlichen Trümpfe und kommt so zu der folgenden Endposition:



Auf  $\spadesuit 2$  im drittletzten Stich wäre Nord im Squeeze, wenn er  $\spadesuit A$  und  $\heartsuit D$  hielte. Ohne  $\heartsuit D$  ist er „nur“ in einem so genannten „Show-Up-Squeeze“ zwischen



A. Gondorf und U. Breusch fanden als Einzige die tödliche Verteidigung gegen  $4\spadesuit$  (v.l. L. Schmidt, A. Gondorf, M. Jentsch, U. Breusch).

$\spadesuit A$  und seinem zweiten kleinen Cœur. Wenn er dann im vorletzten Stich auf Cœur eine kleine Karte bedient, legt man  $\heartsuit A$  am Dummy und holt die blanke  $\heartsuit D$  bei Süd ab, die Nord nicht haben kann, weil er ja noch  $\spadesuit A$  als letzte Karte in der Hand haben muss.

Es gab noch viele weitere interessante Hände, der Computer hatte für reich-

lich Spannung gesorgt und auch was die Ergebnisse angeht ist noch alles offen – obwohl sich meistens die Favoriten bereits in Position gebracht haben.  $\spadesuit$

**Die ausführliche Berichterstattung zu allen wichtigen Sportereignissen finden Sie auch immer aktuell unter:**  
[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de).

## STAND DER LIGEN NACH DEM 1. WOCHENENDE:

1. BUNDESLIGA			2. BUNDESLIGA NORD			2. BUNDESLIGA SÜD		
1	54,0	BC BAMBERGER REITER	1	57,0	BC BAYER LEVERKUSEN	1	57,0	BC KETSCH
2	54,0	KARLSRUHER BSC I	2	53,0	BTC DORTMUND	2	48,0	STUTTGARTER BC
3	50,0	BC MÜNCHEN E.V. I	3	52,0	BTSC HANNOVER II	3	47,0	BC GROSS-GERAU
4	48,5	AACHENER BC 1953	4	52,0	BC HAMBURG I	4	47,0	BC BÖBLINGEN / SINDELFINGEN
5	46,0	BC OLDENBURG	5	47,0	ABC HAMBURG	5	46,5	BC SCHWÄBISCH HALL
6	46,0	BC NÜRNBERG MUSEUM	6	45,0	BTSC HANNOVER I	6	46,0	BC WÜRZBURG
7	44,0	BC BURGHAUSEN	7	42,5	BSC ESSEN 86	7	45,0	BC MÜNCHEN E.V. II
8	39,0	BC BONN	8	41,5	BC KIEL	8	43,0	AUGSBURG AUGUSTA
9	36,0	KÖLN-LINDENTHALER BC	9	35,0	BC BIELEFELD II	9	38,5	BC INGELHEIM
10	30,0	KARLSRUHER BSC II	10	26,0	BC BIELEFELD I	10	28,0	BC ULM / NEUULM

# Ergebnisse des Simultan Roy René Turniers

♦ Marc Schomann

Im Januar 2010 haben international 1486 Paare, in Deutschland 331 Paare, am Simultan Roy René Turnier teilgenommen. Diese Veranstaltung findet monatlich unter großer, vorwiegend französischer und deutscher Beteiligung, statt. Jeder der Teilnehmer bekommt nach dem Turnier eine Broschüre mit den gespielten Händen und mit Vorschlägen zur Reizung und zum Spielablauf, wie Sie es weiter unten vorfinden. Die nationalen und internationalen Ergebnisse sind kurz nach dem offiziellen Ende des Turniers im Internet zu begutachten. Das Turnier findet jeden vierten Mittwoch des Monats statt (außer Dezember, da variiert er), kann in Deutschland jedoch auch kurz vorher gespielt werden, z.B. Montag oder Dienstag.

West	Nord	Ost	Süd
	—	1♥	—
2♣ <sup>1</sup>	—	2♠ <sup>2</sup>	—
3♥ <sup>3</sup>	—	3♠ <sup>4</sup>	—
4♣ <sup>5</sup>	—	4SA	—
5♦ <sup>6</sup>	—	5SA <sup>7</sup>	—
6♥ <sup>8</sup>	—	—	—

<sup>1</sup> zu stark für direkte Hebung  
<sup>2</sup> Revers  
<sup>3</sup> Fit, Schemminteresse  
<sup>4</sup> Kontrolle  
<sup>5</sup> Kontrolle  
<sup>6</sup> 1 oder 4 Keycards  
<sup>7</sup> Königsfrage, verspricht alle Keyca (falls West, der noch unlimitiert ist, noch stärker ist)  
<sup>8</sup> 2 Könige

**Ausspiel:** ♦ D  
**Kontrakt:** 6♥, Par: =

Der Schlemm hat zwei Gewinnchancen: entweder Treff-Schnitt mit Karo-Abwurf aus der Hand auf ♣ A oder Pik 3-3 mit Karo-Abwurf vom Tisch auf den 13. Pik. Um beide Chancen nutzen zu können, müssen Sie mit den Piks beginnen. Und da Sie später einen Übergang in die Hand benötigen, um ggf. Treff-Schnitt zu machen, nehmen Sie den ersten Stich mit ♦ K am Tisch. Danach ziehen Sie die Trümpfe und spielen drei Runden Pik von oben. Süd gewinnt und spielt wieder Karo. Sie gewinnen mit dem Ass und schneiden zur ♣ D ...

298 Paare fanden den Weg in den Schlemm. 233 Alleinspieler erfüllten und nur 65 fielen in diesem Kontrakt. 273 Paare sind im Vollspiel stehen geblieben. 179 von ihnen erfüllten mit 2 Überstichen, aber 94 realisierten nur 11 Stiche für einen Score etwas über 20%. Reizung und Alleinspiel scheinen in einem direkten Zusammenhang zu stehen. ♦

## WIR GRATULIEREN DEN ERSTEN FÜNF PAAREN DER NATIONALEN WERTUNG!

(s. Tabelle, in Klammern die internationale Platzierung).

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B3	♠ A942
♥ 6	♥ AKD84
♦ 875	♦ A32
♣ B1086543	♣ 9
♠ K87	♠ D1065
♥ B1053	♥ 972
♦ K96	♦ DB104
♣ AD7	♣ K2

N O  
 W S

RANG	%	PAARE	CLUBS
1 (3)	69,57	BECK – BENTELE	VILLINGEN-SCHWENNINGEN
2 (7)	68,09	LEWITT – PFANNER	VILLINGEN-SCHWENNINGEN
3 (8)	67,95	KUHN – STAHL	BERLIN BC TREFFKÖNIG
4 (19)	65,73	JEUTTER – NILSSON	MÜNCHEN LEHEL
5 (22)	65,32	LAMADE – STARON	GÖTTINGEN

# Bridge – Kreis Reisen

## Pfingsten an der Costa del Sol



Hotel Marbella Playa \*\*\*\*  
Kein EZ-Zuschlag  
19.5.-2.6. DZ/HP € 1.135,-

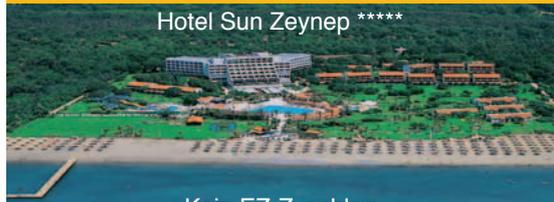
## Ostern in Bad Homburg



Hotel Steigenberger \*\*\*\*

Kein EZ-Zuschlag  
31.3.- 6.4. DZ/HP € 650,-

## Türkische Riviera/Belek



Hotel Sun Zeynep \*\*\*\*

Kein EZ-Zuschlag

16.4.-30.4. DZ/ALL inkl. € 980,-  
Komplettrenovierung 09/10

## Prag zur schönsten Jahreszeit



Hotel Courtyard Marriott \*\*\*\*

Buchung bis 1.3. erforderlich  
4.5. -11.5. DZ/EZ ab € 690,-

## Bulgarische Riviera



Grand Hotel Varna \*\*\*\*

5.9. – 25.9. / 14 Tage zum Frühbucheerpreis  
DZ/ALL inkl. € 899,-/Kein EZ-Zuschlag

Willingen - Wellnesshotel Friederike  
2.5. – 9.5. DZ/HP € 499,-/kein EZ-Zuschlag

## Info und Anmeldung Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122  
Fax 06181-256131  
www.bridge-kreis.de



# Captain's Choice

♦ Bernard Ludewig

Der zweite Alleinspieler spielte über die Cœurs: ♦ A, ♥ A, Cœur gestochen, Pik zum Ass, Cœur gestochen und von West überstochen (West kann auch abwerfen). Danach hatte Süd nur noch elf Stiche (fünf Pik, vier Cœur und zwei Asse). Erfolgreich ist nur ein Spielweg: Sie müssen nach ♦ A sofort einen Cœur-Stich an die Gegner ducken. Danach reicht ein einziger Cœur-Schnapper, um die Farbe hochzuspielen. Den Tisch erreichen Sie später bequem in Pik. Sie tauschen letztendlich den unvermeidbaren Treff-Verlierer gegen einen an sich nicht vorhandenen Cœur-Verlierer.

## VERDECKTES ABSPIEL

### NICHT ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM ...

Teiler: S, Gefahr: keiner

♦ AD8  
♥ AK9872  
♦ AB  
♣ D6

W N O  
S

♦ K76542  
♥ 3  
♦ 8  
♣ A7532

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	Pass	2♣
Pass	3♥	Pass	3♣
Pass	4SA	Pass	5♥
Pass	6♣	Pass	Pass

Team, Süd spielt 6 ♣, West greift ♦ 4 an.

**Erste Analyse:** Sofern die Piks nicht 4-0 stehen, haben Sie nur zehn Stiche von oben (sechs in Pik, und vier in den Nebenfärben). Sie müssen folglich entweder die Cœurs oder die Treffs hochspielen. Wenn ♣ K bei Ost sitzt, müssen die Treffs 3-3

stehen (36%), da Sie andernfalls mit einer Pik-Figur am Tisch stechen müssten. Wenn West ♣ K hat, sieht es etwas besser aus, aber auch da ist nicht klar, ob Sie Treff am Tisch stechen können. Wenn die Cœurs 3-3 stehen, ist der Kontrakt unproblematisch. Wie sieht es bei einem 4-2-Stand (48%) aus?

In der Praxis gab es unterschiedliche Versuche. Der erste Alleinspieler ging mit Karo-Schnapper in die Hand und spielte Treff zur Dame und Osts König. Dieser spielte Trumpf zurück. Danach war der Kontrakt nicht mehr zu erfüllen, da West entweder einen Trumpf oder Ost einen Treff bekommt.

♦ AD8  
♥ AK9872  
♦ AB  
♣ D6

W N O  
S

♦ B103  
♥ 54  
♦ D97542  
♣ 84

♦ 9  
♥ DB106  
♦ K1063  
♣ KB109

♦ K76542  
♥ 3  
♦ 8  
♣ A7532

Teiler: S, Gefahr: alle

♦ K108  
♥ 53  
♦ D10762  
♣ K72

W N O  
S

♦ ADB93  
♥ AD962  
♦ 83  
♣ A

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♣
Pass	Pass	Pass	4♣

Team, Süd spielt 4 ♣, West greift ♠ 7 an.

## Ermitage Bel Air

Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

**Neuer Termin !  
Jetzt zweimal im Jahr !**

14 Tage Vollpension

1 Arztbesuch

1 Bademantel z. V.

10 Fango mit Ozonbädern

10 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rückfahrt München

vom 10. bis 24. April 2010

Pauschalpreise Pro Person

A-Suite € 1.700

B - Jnr. Suite € 1.620

C - Standard € 1.540

Einzelzimmer Zuschlag: € 8 pro Tag in Standard; € 10 pro Tag in Junior-Suite

Doppelzimmer bei Einzelbelegung: Junior-Suite und Suite € 15 pro Tag

7 Tage Vollpension

1 Arztbesuch

1 Bademantel z. V.

5 Fango mit Ozonbädern

5 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rückfahrt München

Termine

vom 10.4. bis 17.4. 2010

vom 17.4. bis 24.4. 2010

Pauschalpreise Pro Person

A-Suite € 900

B - Jnr. Suite € 860

C - Standard € 820



Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit

Ermitage Bel Air

Via Monteortone, 50

35051 Abano/Teolo Padova

www.ermitageterme.it

kostenlose Rufnummer

00800 15 11 2006

ermitage@ermitageterme.it

Der zweite Termin 2010 ist wieder im Herbst vom 23.10. - 6.11. 2010 ab 1.500 € inklusive Transfer von Venedig !

**Erste Analyse:** Sie haben zwei Karo-Verlierer und je nach Stand der Farbe bis zu drei Cœur-Verlierer, von denen Sie aber mindestens einen am Tisch stechen können. Der Gegner hat mit Trumpf einen unangenehmen Angriff gefunden, andererseits hat er es versäumt, seine ihm zustehenden Karo-Stiche abzuziehen. Und auf ♣ K ist ein Abwurf möglich ...

Der „gierige“ Alleinspieler gewinnt Pik-Angriff in der Hand, entblockiert ♣ A, geht in Pik zum Tisch, wirft auf ♣ K ein Karo ab. Danach folgt Cœur-Schnitt zur Dame und (leider) Wests König. Dieser spielt Trumpf zurück.

♠ K108			
♥ 53			
♦ D10762			
♣ K72			
♠ 765		♠ 42	
♥ KB108		♥ 74	
♦ K5		♦ AB94	
♣ D864		♣ B10953	
		♠ ADB93	
		♥ AD962	
		♦ 83	
		♣ A	

Da die Cœurs 4-2 standen, ist der Kontrakt verloren, denn Süd verliert tatsächlich drei Cœur-Stiche (und einen Stich in Karo). Bei diesem Stand gibt es natürlich überhaupt keinen Gewinnweg, aber Sie können cleverer spielen: Sie gewinnen Trumpf-Angriff mit dem König am Tisch und spielen Cœur zur Dame. West gewinnt mit König und ... setzt mit Pik fort, denn woher soll der Gegner wissen, dass Sie nicht ♦ A statt ♣ A haben? Nach Trumpf-Fortsetzung in der Hand gewonnen folgen ♣ A, ♥ A, Cœur mit Pik-10 gestochen und ♣ K mit Karo-Abwurf. Sie geben in der Folge noch einen Cœur-Stich ab, haben aber Ihren Kontrakt locker erfüllt – und das gegen jeden!



**SICHERHEITSSPIEL ODER NICHT**

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AK53  
♥ 865  
♦ ADB  
♣ K108

W N O  
S

♠ B8  
♥ AD10432  
♦ 762  
♣ A7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	4SA	Pass	2♥
Pass	6♥	Pass	5♠
Pass		Pass	Pass

Team, Süd spielt 6♥, West spielt ♠ 4 aus.

**Erste Analyse:** Sie haben einen Karo-Verlierer und ein Problem in Trumpf. Im günstigsten Fall haben Sie keinen Cœur-Verlierer (Kx oder KBx bei Ost und Sie machen es richtig), im ungünstigsten Fall hingegen zwei Verlierer (KBx bei West). Wie spielen Sie die Cœurs? Wenn Sie keinen Cœur-Stich abgeben dürfen, sind die zwei Möglichkeiten (klein zur 10 und klein zur Dame in etwa gleich gut, jeweils ca. 25%). Aber das sollte zunächst gar nicht Ihr Problem sein.

♠ AK53  
♥ 865  
♦ ADB  
♣ K108

♠ 10742  
♥ K  
♦ K953  
♣ B532

W N O  
S

♠ D96  
♥ B97  
♦ 1084  
♣ D964

♠ B8  
♥ AD10432  
♦ 762  
♣ A7

Im Schlemm dürfen Sie einen Stich abgeben. Und ob Sie sich einen Verlierer in Cœur leisten können, hängt davon ab, was in Karo passiert. Wenn der Karo-Schnitt sitzt, können Sie Ihre Chancen in Cœur verbessern, indem Sie zunächst das ♥ A abziehen und dann vom Tisch wieder klein Cœur gegen die Dame spielen. Sie schützen sich so gegen den blanken König oder Buben bei West. Sie gewinnen folglich Pik-Angriff am Tisch, gehen zum ♣ A in die Hand und spielen Karo zur Dame. Wenn die hält, machen Sie in Trumpf den Sicherheitsspielzug zum Ass, andernfalls müssen Sie es danach in Cœur richtig machen. ♦



**Ostereier in Warnemünde**  
30. März - 6. April 2010

- 5\* Hotel Neptun Warnemünde
- 7 Nächte HP ab 899 € (EZ: + 15 € pro Tag)



**Bridge & Wellness in Abano**  
10. - 24. April 2010

- 4\* Hotel Ermitage Bel Air in Monteortone
- 14 Nächte VP mit Kur ab 1.510 € (EZ: + 8 pro Tag)



**Kuren wie die alten Römer**  
22. Mai - 5. Juni 2010

- 4\* Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte VP ohne Kur ab 1.395 € (EZ: + 9 pro Tag)



**Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont**  
8. - 17. August 2010

- 5\* Hotel Steigenberger Bad Pyrmont
- 10 Tage HP ab 975 € (EZ: + 10 € pro Tag)



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Detektivarbeit wartet! – „Karten lesen“ (Alleinspiel)

♦ Stefan Back



**T**hema der Kolumne dieses Monats ist das rasche Erfassen der Gesamtverteilung eines Spiels. Die Achse, die das Mosaik der 52 Karten schneller zusammengesetzt hat, wird im Kampf um den Kontrakt meist den Sieg davon tragen. Es lohnt sich also, dem Themenkreis die Aufmerksamkeit zu widmen, die ihm gebührt.

Ein Alleinspieler muss lernen, die gegnerischen Karten zu „lesen“, d.h. er muss Indizien aus Spiel und Reizung sammeln, um wichtige Karten beim richtigen Gegner zu platzieren.

### KARTENPLATZIERUNG ALS ALLEINSPIELER: INDIZIEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN QUELLEN

Beginnen wir mit einer Hand, in der sich Süd fragen sollte, wo sich ♠ D versteckt hält:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AB2  
♥ AB95  
♦ D72  
♣ B73

W O  
N  
S

♠ K104  
♥ KD1073  
♦ 65  
♣ KD10

West	Nord	Ost	Süd
—	1♣	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

West spielt Trumpf aus. Ost bedient, und Süd gewinnt den Stich, um ♣ K auf den Tisch zu legen. West nimmt ♣ A und spielt eine zweite Trumpfrunde, die Ost ebenfalls wieder bedient. Süd setzt nun Karo zu Dame und Osts Ass fort. Den nachgespielten ♦ B, übernimmt West mit ♦ K und setzt mit ♦ 10 fort. Nord bedient, Ost wirft ein Treff ab und Süd schnappt. Nach zwei weiteren Treff-Runden, die von beiden Gegnern bedient werden, kommt der Showdown in Pik. In welche Richtung sollte der Alleinspieler schneiden: Klein zur ♠ 10 oder klein zum ♠ B? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Natürlich gibt es keine Garantie für den Aufenthaltsort der ♠ D. Welche Indizien aber sollte ein guter Detektiv erfasst haben? Von Wests Karten kennt er zwei Cœurs, drei Treffs und sechs Karos, ergibt folglich zwei freie Plätze für ♠ D. Von Osts Karten kennt er zwei Cœurs, vier Treffs und zwei Karos, folglich fünf freie Plätze für ♠ D.

Mit ein bisschen Gespür für Wahrscheinlichkeiten erahnt man schon, dass sich ♠ D zweieinhalbmal so häufig (5:2) bei Ost als bei West aufhält. Ergo sollte man Pik zur 10 spielen. Die komplette Hand könnte „wahrscheinlich“ so aussehen:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AB2  
♥ AB95  
♦ D72  
♣ B73

W O  
N  
S

♠ 95  
♥ 62  
♦ K109843  
♣ A98

♠ D8763  
♥ 84  
♦ AB  
♣ 6542

♠ K104  
♥ KD1073  
♦ 65  
♣ KD10

West	Nord	Ost	Süd
—	1♣	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

Brauchen Sie härtere Fakten als das „Prinzip der freien Plätze“? Dann versuchen Sie sich bitte einmal an der folgenden erneuten Jagd auf ♠ D:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AB2  
♥ A965  
♦ D72  
♣ 1073

W O  
N  
S

♠ K104  
♥ KD1073  
♦ 65  
♣ KDB

West	Nord	Ost	Süd
—	Pass	1♦	1♥
Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

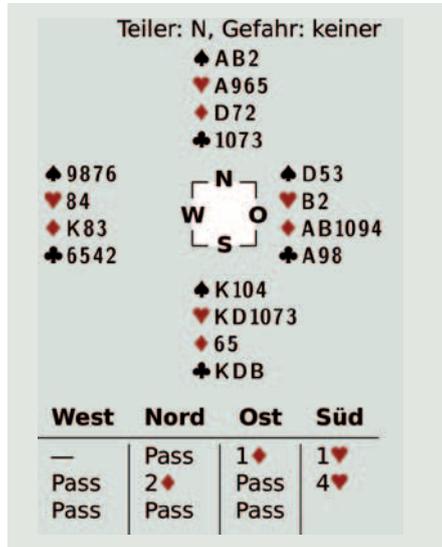
<sup>1</sup> Maximum, Coeur-Fit

Diesmal spielt West Klein-Karo aus, Ost gewinnt den Stich mit ♦ 9, kassiert ♦ A und spielt eine dritte Karo-Runde, Süd trumpft und bei West fällt ♦ K. Zur Freude des Alleinspielers fallen die Cœurs der Gegner in zwei weiteren Trumpfrunden, worauf sich Süd den Treffs zuwendet. Ost nimmt in der ersten Runde ♣ A und steigt sofort wieder in Treff aus. Eine dritte Runde in dieser Farbe wird wieder von beiden Gegnern bedient. Wieder steht Süd am Scheideweg bei dem Versuch, ♠ D zu lokalisieren. In welche Richtung hätten Sie geschnitten? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Was ergeben die „freien Plätze“? West hatte zwei Cœurs, drei Karos und vier Treffs, also besitzt er vier Pik-Karten. Ost hielt zwei Cœurs, fünf Karos und drei Treffs, also hält er nur drei Piks. Schneidet Süd folglich aufgrund einer „4:3-Entscheidung“ klein zum ♠ B?

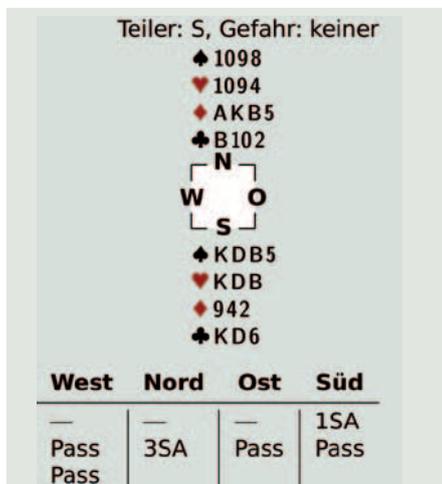
Nein, den das „Prinzip der freien Plätze“ wird hier überstimmt von der zur Reizung passenden Verteilung der Figurenpunkte. Ost hat eröffnet und bisher nur ♥ B,

♦ AB und ♦ A gezeigt. Um die Eröffnung einer unspektakulären 3-2-5-3-Hand ohne Oberfarben zu rechtfertigen, muss er 12 F besitzen. Ergo hält er ♠ D, was bedeutet, dass Süd klein zu ♠ 10 schneiden sollte! So sieht die gesamte Hand aus:



Sie sehen, es gilt, immer alle Hinweise unter einen Hut zu bringen und möglichst keinen zu übersehen. Natürlich geht es dabei nicht nur darum, was ein Gegner gereizt oder nicht gereizt hat, auch das Spiel der gegnerischen Karten gibt es und diverse Hinweise, weil die Gegenspieler es sich meist nicht leisten können, ihre Partner hereinzulegen, da ihnen Markierung oft mehr nutzt als dem Alleinspieler, der seine Lücken ja kennt.

Dennoch gibt es auch Fälle, in denen der Alleinspieler von einem ehrlichen Gegenspieler profitieren kann. Versuchen einmal Ihr Glück in folgendem 3SA-Kontrakt:

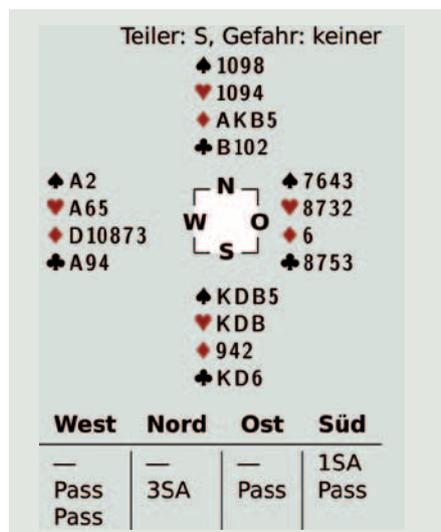


West spielt ♦ 7 aus. Wie viele Stiche sollte Süd bekommen und wie muss er sein Spiel

anlegen? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Sie haben erfolgreich geschnitten und mit ♦ B den ersten Stich erzielt? Das ist leider nur ein sehr kurzlebige Erfolgserlebnis, denn nun werden Sie das erste der drei fehlenden Assen in Pik vertreiben. West nimmt den Stich und spielt ♦ D, Ost blinkt aus. Sie vertreiben das nächste Ass und West, der offensichtlich nicht Ihr Freund ist, gewinnt wieder den Stich, um mit ♦ 10 Ihren letzten Stopper herauszutreiben. Bis jetzt haben Sie nur drei Pik-Stiche, drei Karo-Stiche und zwei Cœur- oder Treff-Stiche beisammen. Wenn Sie nun einen Stich an das dritte ausstehende Ass verlieren, kassiert West zwei Karos und Sie sind einmal gefallen!

Natürlich war es Pech, dass West fünf Karos und alle drei Assen hielt, dennoch hätten Sie den Kontrakt nicht verlieren müssen. Haben Sie Ihren Fehler schon erkannt? Sie haben die 11er-Regel nicht angewendet und den spielentscheidenden Fehler im allerersten Stich gemacht! West spielte ♦ 7 aus. 11 minus 7 ergibt 4. Das bedeutet, dass Nord, Ost und Süd vier höhere Karten als ♦ 7 halten. Davon hält Nord drei und Süd eine Karte. Ost kann folglich kein hohes Karo halten. Es wäre somit richtig gewesen, den ersten Stich zu ♦ 9 durchlaufen zu lassen und mit vier Karo-Stoppern und nur drei abgegebenen Assen 3 SA +1 nach Hause zu bringen. So sah das für den Alleinspieler gefährlich Layout aus:



Zum Abschluss dieser Einführung das Lesen der gegnerischen Karten nun noch ein weiterer 3SA-Kontrakt: (siehe Diagramm nächste Seite) →



26 Jahre  
Elisabeth Dierich  
Bridge-Reisen  
2010



**OSTER BRIDGE-REISE  
STEIGENBERGER HOTEL  
BAD NEUENAUH \***

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse und verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung!  
Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen (Privatsanatorium angeschlossen)  
**vom 31.03. – 10.04.2010**  
**HP/DZ ab € 1.165,-**  
**EZ-Zuschlag € 15,-/Tag**



**PFINGST-  
BRIDGEREISE  
IN ABANO-  
MONTE-  
GROTTO  
(ITALIEN)**

im International  
**Hotel Bertha \*\*\*\*\***  
Verbinden Sie Kur und Bridge in einem hervorragend geleitetem Hotel mit gepflegten Parkanlagen, Innen- und Außen-Schwimmbecken und allem Komfort, den ein \*\*\*\*\* Sterne Hotel bietet.  
In dem Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.  
**vom 16. – 29.05.2010**  
**HP € 1.397,- EZ-Zuschlag € 8,-/Tag**  
**(Kurpaket € 398,-)**

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

☐ **Anmeldung: Elisabeth Dierich** ☐  
**Mozart-Straße 5**  
**55450 Langenlonsheim**

Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545  
Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com  
elisabeth-dierich-bridgereisen.de

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB6  
 ♥ 43  
 ♦ D83  
 ♣ A6542  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ AD103  
 ♥ A109  
 ♦ K102  
 ♣ K97

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1SA
Pass	3SA	Pass	Pass

West spielt ♥ 2 aus. Wie sollte West diesmal sein Spiel planen und welche Stiche gedenkt er zu realisieren? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Sensibilisiert für Gegners Ausspiel haben Sie sicherlich erkannt, dass die fehlenden Cœurs 4-4 stehen werden, denn West hat ganz normal die vierthöchste Karte seiner längsten Farbe ausgespielt. Da es keine kleinere Karte als eine 2 im Bridge gibt, hält West exakt vier Cœur-Karten und keine mehr.

Hat diese „gute“ Nachricht Sie nun bewogen Ihre längste Farbe, Treff, zu entwickeln? Dann werden Sie wieder

fallen, den Sie verlieren neben drei Cœur-Stichen, einen Treff-Stich und außerdem noch das ♦ A, das Sie offenbar unberücksichtigt gelassen haben. Die 68%-Chance auf Treff 3-2 bringt folglich nichts, denn der Gegner bekommt fünf Stiche, bevor Sie neun realisieren können.

Die beste Chance auf neun Stiche liefert daher der in 50% aller Fälle gelingende Schnitt klein zu ♦ 10. Bei Erfolg dieses Manövers erzielt Süd vier Pik-Stiche, zwei Treff-Stiche, zwei Karo-Stiche und ♥ A. Hier auch zu diesem Spiel die Gesamt-Verteilung:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB6  
 ♥ 43  
 ♦ D83  
 ♣ A6542  
 ♠ 954  
 ♥ DB62  
 ♦ A75  
 ♣ D108  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ AD103  
 ♥ A109  
 ♦ K102  
 ♣ K97  
 ♠ 872  
 ♥ K875  
 ♦ B964  
 ♣ B3

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1SA
Pass	3SA	Pass	Pass

## 52 Bridge-Weisheiten für Ihren Partner

*Sicherlich ist ein Bridgespieler Ihrer Stärke mit den meisten der folgenden Tipps bestens vertraut, aber ist es Ihr Partner auch?*

Ein Informationskontra als passende Hand zeigt 9-11 Figurenpunkte und eine Kürze in der vom Gegner gereizten Farbe. Wenn die Gegner zwei Farben genannt haben, dann verspricht das Kontra mindestens vier Karten in den beiden nicht gereizten Farben; ein Beispiel:

♠ ABxx  
 ♥ xx  
 ♦ KB9xx  
 ♣ xx

West	Nord	Ost	Süd
—	1♣	—	1♥
X			

Reizen Sie Kontra, um die beiden übrig bleibenden Farben zu zeigen, bei einer 2♦-Zwischenreizung könnte der Pik-Fit verloren gehen.

♦ Eddie Kantar



**DER BRIDGE - CLUB UNI-GÖTTINGEN E.V. UND DER INNER WHEEL CLUB LEINETEAL-SÜDNIEDERSACHSEN LADEN EIN**  
 ZUM:  
**BENEFIZTURNIER**  
 ZUGUNSTEN KIMBU: HÄUSLICHE KINDERKRANKENPFLEGE GÖTTINGEN EV



**Datum:** Samstag, 17. April 2010  
**Ort:** Göttingen-Herberhausen Bürgerhaus, Eulenloch 6  
**Beginn:** 12:00 Uhr  
**Modus:** Gespielt wird in einer Gruppe mit 3X Wertung (Änderungen vorbehalten)  
**Leitung:** VOLKER WALTHER  
**Nenngeld:** 25,00 €  
 Schüler/Studenten 15,00 €  
 incl. Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen  
**Anmeldung (bis 10.4.2010)**  
**Tel:** 0551 / 37 74 62  
**E-mail:** benefiz@vwalther.de

  
**DER DBV IM INTERNET**  
[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

# Das Bridgeforum: Ein guter Rat(h)

◆ Wolfgang Rath

## EINE AUFGABE VON MIR:

Greifen Sie nach folgender Reizung als West gegen 3 SA:  
Welche Karte spielen Sie aus und warum?

<b>Teiler: S, Gefahr: keiner</b>			
♠ B109753			
♥ 83			
♦ 952			
♣ 85			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
—	2SA	—	1SA 3SA
alle P			

## GittaN

♠ B als höchste Karte einer 3er-Sequenz und einer eigenen langen Farbe.

## MEIN RAT(H):

♥ 8 ist das wahrscheinlich unangenehmste Ausspiel für den Alleinspieler. Begründung: Der normale Angriff gegen SA-Kontrakte ist tatsächlich, wie GittaN schrieb, ♠ B von der 3er-Sequenz der längsten Farbe.

Nach zwei bis drei Runden Pik wird die Farbe zwar bei uns hoch sein, doch Partner besitzt keine Karte dieser Farbe mehr und wir haben keinen Einstich. Wir können die hohen Pik-Karten also nicht ausnutzen.

## Sailor 16

♠ ... B109753

Warum sage ich nicht, denn ich kann nicht Bridge ☺

Anmk. v. mir (witzig – oder?)

## maschag

♥ 8, da einstichlose Hand, suche Partner in Coeur, da Alleinspieler nicht Stayman ♠ B als höchste Karte einer 3er-Sequenz und einer eigenen langen Farbe.

Deshalb ist es besser, Partners Farbe zu „suchen“. Er hat sicher mehr Figurenpunkte (also Entrées), um seine Farbe ausnutzen zu können. Doch welche Farbe hat er?

Nach Sans-Atout-Eröffnungen ohne anschließende Stayman-Frage ist eine Oberfarbe hierfür wahrscheinlicher als eine Unterfarbe, denn den Oberfarbenfit hätte Gegner gesucht, in der Unterfarbe kann er aber beliebig viele Karten haben.

Kompliment an „maschag“, der/die die richtige Lösung in SMS-Manier auf den Punkt brachte.

## THEMA: VERTEILUNGSPUNKTE

Von Bart Moonen

## Sie halten folgende Hand:

Partner eröffnet 1 ♥. Laut Forum D haben Sie 9 FP + 2 P extra wegen des 9. Trumpfs, folglich 11 FV. Reizen Sie also 3 ♥? Oder bleiben Sie auf Level 2, weil die extra Länge keinen Schnapperwert hat in einer 3-4-3-3-Verteilung?

## MEIN RAT(H):

♠ K54  
♥ 10532  
♦ K43  
♣ DB2

## Gute Frage!

Mit dem groben FV-Punktesystem sind es tatsächlich 11 FV. Doch mit feineren Zusatzaspekten sind es gerade einmal knappe 10 FV.

Der 9. Trumpf zählt hier nicht volle zwei Verteilungspunkte, da er durch die 4-3-3-3-Verteilung nicht zu Schnappern führen kann. Außerdem sind die Trümpfe schlecht und die Defensive gut, d. h., ich brauche nicht zu sperren, da ein hohes Spiel des Gegners nicht zu befürchten ist. Dazu habe ich nur wenige Mittelkarten und verstreute Werte.

**Fazit:** Für den ambitionierten Turnierspieler nur eine klare 2♥-Hebung. ◆

# BRIDGE-GOLF-REISEN

Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de



3. – 17. Mai 2010

**Hotel Aquilla Rithymna Beach \*\*\*\*\***  
– Kreta –



14 Tage DZ, HP, Flug, Transfer, Bridge ab € 1.375,-

## Neu im Programm

5. – 19. Oktober 2010

**Anthemus Sea Beach Hotel & Spa \*\*\*\***  
Halkidiki – Griechenland

Auf dem mittleren Arm der Halkidiki (Silthonia) direkt am wunderschön flach abfallenden Sandstrand liegt dieses wunderschöne Hotel. Schöne große Zimmer, heller Konferenzraum und eine fantastische Verpflegung. Der Golfplatz Porto Carras liegt nur ca. 6 km entfernt.



14 Tage DZ, HP, Flug bis 15. März € 1.070,-  
danach € 1.150,-

Aufschlag DZ – Meerblick pro Woche € 28,-  
Aufschlag DZ als EZ (nur Gartenseite buchbar) pro Tag € 8,-  
begrenzt sind statt DZ auch Juniorsuiten buchbar.

30. Oktober – 28. November 2010

**RIU Palace Royal Garden – Djerba \*\*\*\*\***



All-inclusive

festе Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab € 1.285,-  
Doppelzimmer als Einzelzimmer, Aufschlag pro Tag € 14,-

## Vorschau:

September und Weihnachten

**Axelmannstein – Bad Reichenhall**

2.11. – 26.11.2010

**Festland Tunesien**



Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

**Unterlagen und Anmeldung:** Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch  
Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46, E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de  
(Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)

# Konventionen für Turniereinsteiger



## 9. Splinter-Gebote auf Oberfarb-Wiedergebot des Eröffners

♦ Helmut Häusler

„Schön Sie zu sehen, alles Gute im neuen Jahr, Gesundheit und viel Erfolg beim Bridge“, werden Hilde und Anita freudestrahlend vom Sportwart begrüßt, als sie zum ersten Clubturnier des Jahres eintreffen. „Danke, das wünschen wir Ihnen auch – beim Bridge heute vielleicht nicht ganz so viel“, entgegnet Anita. „Heute kommt es nicht so darauf an“, fährt der Sportwart fort, „aber nächstes Wochenende startet die Regionalliga und wir haben Probleme, ein Team aufzustellen. Da Sie beide ja nun schon Erfahrung bei Meisterschaften haben, dachten wir an Sie.“ „Das war aber die Damenmeisterschaft“, wirft Hilde ein, „doch Regionalliga traue ich mir nun nicht gleich zu.“ „Wenn nur eine von Ihnen spielt, würde uns das auch helfen“, sagt der Sportwart mit einem Blick zu Anita. „Du kannst das ruhig machen, ich komme auch mit und schaue zu, als Maskottchen sozusagen“, sagt Hilde zu ihrer Tochter und wendet sich dann dem Sportwart zu „Soll sie dann mit Ihnen spielen?“ „Nein, ich spiele mit meinem Partner, aber wenn Sie nicht spielen wollen, könnte Herr Hofler mit Ihrer Tochter spielen.“ „Natürlich machst du das, mein Kind, mit deinem Lehrer wolltest du doch schon immer mal spielen.“ „Darf ich auch etwas dazu sagen?“, meldet sich Anita zu Wort. „Richten Sie Herrn Hofler einen schönen Gruß aus, dass ich gerne mit ihm spiele, um so dem Team auszuhelfen. Aber keine komplizierten Reizungen, sondern ganz einfach, so wie ich es bei ihm gelernt habe.“ Während des Clubturniers ist Anita nicht ganz bei der Sache; ihre Gedanken sind schon beim nächsten Wochenende. Sicher freut sie sich, endlich mal wieder mit ihrem Lehrer zu spielen. Doch muss es gleich die Liga sein? Schließlich will sie die Mannschaft nicht reinreißen. Dem Sportwart würde sie heute lieber nicht am Tisch begegnen, doch in der letzten Runde kommen sie an seinen Tisch. „Na, wie läuft der Start ins Bridgejahr?“, will dieser von ihr wissen. „Bescheiden, Sie

dürfen das Angebot von eben daher gerne zurückziehen.“ „Kommt nicht in Frage“, fährt der Sportwart fort, „und mit Herrn Hofler ist doch angenehm zu spielen.“ „Früher war es dies zumindest“, sagt Hilde und nimmt in 2. Hand ♠ 432, ♥ 98, ♦ DB4, ♣ B10976 auf. Sie passt auf 1 ♣, hinter ihr bietet der Sportwart 1 ♥. Anita passt und der Eröffner bietet 1 ♠. Wieder mal nur Kartenhalter denkt Hilde, doch dann springt der Sportwart in 4 ♣. Als der Eröffner mit 4 SA Richtung Schlemm geht, freut sich Hilde bereits über zwei Trumpfstiche, doch nach der 5♥-Antwort bietet dieser nicht 6 ♣, sondern 6 ♠. Schade, sagt sich Hilde, doch wenn sie schon keine zwei Trumpfstiche bekommen kann, will sie ihrer Tochter wenigstens einen Schnapper geben und spielt daher ♣ B aus. Bei Anblick des Tisches wird sie ein zweites Mal enttäuscht.

15, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ KB95  
♥ ADB52  
♦ 1083  
♣ 5

♠ 432  
♥ 98  
♦ DB4  
♣ B10976

♠ 86  
♥ 1076  
♦ A9762  
♣ K82

♠ AD107  
♥ K43  
♦ K5  
♣ AD43

West	Nord	Ost	Süd
Hilde	Sportwart	Anita	
—	1♥	—	1♣
—	4♣ <sup>1</sup>	—	4SA
—	5♥ <sup>2</sup>	—	6♣
—	—	—	—

<sup>1</sup> Splinter, Pik-Fit, Treff-Kürze  
<sup>2</sup> 2 Schlüsselkarten ohne Pik-Dame

Der Alleinspieler gewinnt ♣ D, schnappt ♣ 3 mit ♠ K, geht zum ♥ K in die Hand und schnappt ♣ 4 mit ♠ B. Nun zieht er Trumpf und wirft auf Cœur seine beiden Karos

ab: ein Überstich. Der Sportwart trägt das Ergebnis ein und lässt den Boardzettel draußen liegen. Noch zwei Paare haben 6 ♠ gereizt, aber nach ♦ D-Ausspiel keinen Überstich erzielt.

„Ich dachte, für 4 ♣ hätten Sie lange Treffs und meine Tochter könnte stechen“, versucht Hilde ihr unglückliches Ausspiel zu rechtfertigen. Doch der Sportwart klärt sie auf:

„Nein, der Doppelsprung auf Partners 1♠-Wiedergebot ist ein Splinter-Gebot, so als wenn der Partner 1 ♠ eröffnet hätte. Es zeigt einen vier-Karten-Fit in Pik, Stärke für Hebung in Partie und Single oder Chicane in der genannten Farbe. Das kann, wie hier, auch die Unterfarbe sein, in der Partner eröffnet hat. Denn um Stärke und Fit in dieser Unterfarbe zu zeigen, genügt ein einfacher Sprung.“

„Und weshalb hat Ihr Partner 4 ♣ dann nicht alertiert?“, fragt Hilde, „ein direktes Splinter-Gebot auf eine 1♠-Eröffnung muss doch auch alertiert werden.“ „Das liegt an den Regeln fürs Alertieren. Die sehen Alerts von Geboten oberhalb von 3 SA nur in der ersten Bietrunde vor, danach nicht mehr. Am besten erkundigen Sie sich immer, bevor Sie ausspielen.“

Dazu kommt es im zweiten Board nicht, Anita reizt und erfüllt 3 ♠ für einen guten Score, da einige Paare in 4 ♠ gefallen sind. „Lass uns direkt gehen“, sagt Hilde, „draußen fängt es schon an zu schneien.“ „Und wie sind die Planungen fürs Wochenende?“, will Anita vom Sportwart noch wissen. „Ich kläre das ab und rufe Sie morgen an. Kommen Sie gut nach Hause.“

In Anbetracht der schlechten Witterung fahren sie am Samstag rechtzeitig los und sind schon um 12 Uhr im Spiellokal, eine Stunde vor Spielbeginn. Zeit genug für Anita, mit Herrn Hofler noch das System abzusprechen. Doch der hält nichts von dem Vorschlag. „Gehen wir lieber ein wenig in der herrlichen Winterluft spazieren. Wir spielen ganz einfach, so wie Sie es gelernt haben. Transfers und Splinter spielen Sie ja inzwischen auch.“

Als die beiden nach dem Spaziergang im Spielsaal eintreffen, sitzt Hilde bereits neben dem Tisch. „Ich darf doch bei Ihnen zuschauen?“, fragt sie Herrn Hofler. „Sehr gerne“, antwortet er, begrüßt die Gegner und nimmt auf Nord Platz. „Die Gegner spielen auch natürlich, FORUM D und markieren Hoch-niedrig. Fangen wir an. Ich wünsche schönes Spiel.“

Anita kann ihre Aufregung nur schwer

verbergen, als sie die Karten von Board 1 aufnimmt. Hoffentlich macht Herr Hofler die ersten Spiele, denkt sie sich, doch nachdem sie ♠ AKD75, ♥ ADB3, ♦ 95, ♣ D5 erblickt, sinken die Chancen. Wie zu erwarten, passt sowohl Herr Hofler wie auch ihr rechter Gegner. Anita eröffnet 1 ♠ und Herr Hofler antwortet 1 SA; die Gegner passen immer. Anita schwankt zunächst zwischen 2 SA und 3 SA, nur damit sie nicht spielen muss, entscheidet sich dann aber für solide 2 ♥. Als Herr Hofler darauf in 4 ♦ springt, muss sie noch mehr überlegen. Ein starkes Blatt mit Karos kann es nicht sein, damit hätte er doch 2 ♦ geantwortet. Für den ungewöhnlichen Sprung kommt eigentlich nur ein Splinter-Gebot in Frage. Unklar ist, woher nach der schwachen 1SA-Antwort plötzlich die Stärke für das Splinter-Gebot herkommt. Sollte Herr Hofler vielleicht ein Ass übersehen haben? Sie wird es bald erfahren, sagt sie sich und bietet 4 SA. Mit 5 ♥ zeigt Herr Hofler zwei Schlüsselkarten (Asse bzw. ♥ K), worauf Anita mit 6 ♥ Schlemm ansagt. Nach ♣6-Ausspiel erwartet sie gespannt den Tisch.

West	Nord Hofler	Ost	Süd Anita
—	—	—	1♠
—	1SA	—	2♥
—	4♦ <sup>1</sup>	—	4SA
—	5♥ <sup>2</sup>	—	6♥
—	—	—	—

<sup>1</sup> Splinter, Coeur-Fit, Karo-Kürze  
<sup>2</sup> 2 Schlüsselkarten ohne Coeur-Dame

Doch nur acht Punkte, aber wenigstens fünf Trümpfe und eine gute Nebenfarbe. Treff-Schnitt will Anita im ersten Stich nicht riskieren, sie kann zwar ♣ K abgeben, wenn der Karo-Verlierer des Tisches erst einmal entsorgt ist, aber nicht jetzt. Sie nimmt daher ♣ A, zieht die Trümpfe in drei Runden und spielt drei hohe Piks, auf den letzten wirft sie ♦ 8. Nun setzt sie mit ♣ D fort. Ost duckt, aber es nützt ihm nichts, denn Anita kann nun das fünfte Pik der Hand mit einem Schnapper hochspielen und verliert am Ende nur ein Karo – und ein paar Schweißtropfen.

„Diese Feuertaufe haben Sie mit Bravour bestanden“, lobt sie Herr Hofler. „Danke, ich war anfangs nur etwas unsicher, da Sie nach 1 SA eigentlich nicht genug Punkte für ein Splinter-Gebot haben konnten.“

„Ein Sprungfarbwechsel, nachdem der Eröffner im Wiedergebot eine neue Oberfarbe auf 2er-Stufe genannt hat, zeigt mindestens vier Karten in dieser Oberfarbe und Kürze in der genannten Farbe. Das Blatt muss dabei die Stärke für eine Hebung auf Partie haben, also mindestens 13 Punkte incl. Verteilungspunkten. Das ist nach einer 1SA-Antwort zwar selten, aber insbesondere mit fünf-Karten-Fit durchaus möglich.“

Nach dem guten Start kann Anita ganz locker spielen. Schlemms gibt es aber in

der ersten Halbzeit keine mehr. Gespannt erwartet Anita die Abrechnung. Board 1 bringt 14 IMPs. „Haben die Gegner den Schlemm etwa nicht gereizt?“, will sie wissen. „Doch“, sagt der Sportwart, „aber mein Partner hat ♦ A ausgespielt, wonach der Schlemm nicht mehr zu gewinnen war.“ Zur Halbzeit führt Anita in ihrem ersten Ligamatch klar mit 28 IMPs Vorsprung. In der zweiten Halbzeit büßen sie zwar ein paar IMPs ein, doch es genügt für ein 19:11. Auch der zweite Kampf wird gewonnen, diesmal lautet das Endergebnis 20:10.

„Darf ich Sie und unseren Edelkiebitz noch zu einem Bier einladen?“, fragt Herr Hofler. „Dann können Sie sicher besser schlafen.“ „Gerne, ein Bier nehmen wir noch, du doch auch, Mutti?“ „Aber ja mein Kind, das brauche ich jetzt. Ich war bis zum Schluss ganz schön aufgeregt und bewundere deine Ruhe.“

**AM NÄCHSTEN MORGEN** steht das dritte Match an. Anita und Herr Hofler spielen wieder im offenen Raum, damit sie Hilde als Maskottchen behalten können. Anita hat anfangs wenig Punkte, was ihr ganz recht ist. Gegen Ende der Halbzeit nimmt sie in letzter Hand in Gefahr mit ♠ 76, ♥ 953, ♦ A9864, ♣ K32 erneut ein unscheinbares Blatt auf. Links von ihr eröffnet der Gegner 1 ♥, der rechte bietet 1 ♠, links bietet man 2 ♥ und rechts kommt nach einer kurzen Pause „Stop 4 ♦“. Dies wird wohl ein Splinter-Gebot sein, soviel weiß Anita inzwischen. Sie überlegt kurz, ob sie kontrieren soll, entscheidet sich dann doch zu passen. Der Eröffner bietet daraufhin 4 ♥, den Endkontrakt. Vor dem Ausspiel erkundigt sich Herr Hofler nach der Bedeutung der Reizung und erfährt, dass 4 ♦ tatsächlich Kürze mit Coeur-Fit →

1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 83  
♥ K9865  
♦ 8  
♣ AB987

♠ B1042  
♥ 1042  
♦ AD1062  
♣ 6

W N O S

♠ 96  
♥ 7  
♦ KB743  
♣ K10432

♠ AKD75  
♥ ADB3  
♦ 95  
♣ D5

EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND



34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland  
Telefon 05632-9495-0  
Telefax 9495-96  
www.posthotel.de • E-Mail: info@Posthotel.de






---

**BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6,**  
31.10. - 07.11.2010  
21.11. - 28.11.2010  
7 TAGE SO-SO € 426,-

**BRIDGE OSTERN 2010**  
5 Tage 01. - 06.04. € 405,-  
7 Tage 01. - 08.04. € 497,-

**BRIDGE PFINGSTEN 2010**  
5 Tage 20. - 25.05. € 405,-  
7 Tage 20. - 27.05. € 497,-

**BRIDGEWOCHEN**  
11.07. - 18.07.2010  
01.08. - 08.08.2010  
22.08. - 29.08.2010  
26.09. - 03.10.2010  
17.10. - 24.10.2010

7 TAGE SO-SO € 497,-  
4 TAGE SO-DO € 284,-  
3 TAGE DO-SO € 213,-

APARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-  
DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-

**VERWÖHNTAGE**  
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**  
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. **NEUES Wellness & Beautyzentrum:** Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

**BRIDGE-PROGRAMM**  
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.

## Bridge-Club der Bridge-Akademie Bonn/Siebengebirge lädt herzlich ein zum 9. Seminaris- Bridge-Cup

Offenes Verbandsturnier mit  
5/3/2-facher Clubpunktzuteilung

**Wann:** Freitag, den 30. April 2010

**Wo:** Seminaris Hotel,  
Alexander-v.-Humboldt-  
Straße,  
53604 Bad Honnef  
(Bei Verspätung zum Turnier bitte  
im Seminaris Hotel  
Tel.: 02224/77 10 anrufen.)

Das Paarturnier wird in  
den Gruppen ♠,♥ und ♦  
(für Turnieranfänger)  
gespielt.

Für die Veranstaltung  
gelten die Systemkatego-  
rien B/B/C. Die Turnier-  
leitung behält sich die  
endgültige Einteilung vor.

**Beginn:** 11.00 Uhr

**Ende:** ca. 19.00 Uhr – anschlie-  
ßend Siegerehrung und  
Preisverteilung

**Turnier-  
leitung:** Gunthart Thamm  
(Bottrop)

**Start-  
gebühr:** € 35,- pro Person  
(Schüler & Studenten  
bis 27 Jahre € 25,-).  
Davon sind € 21,- für  
das reichhaltige  
Mittagsbuffet enthalten.  
In den Spielräumen darf  
nicht geraucht werden.

**Preise:** Seminaris Cup Wander-  
pokal für die ♠- und die  
♥-Gruppe, Geld- und  
Naturalpreise für jede  
Gruppe

**Anmeldung:** schriftlich bis  
19. April 2010 unter Angabe der  
gewünschten Gruppe bei:

Thomas Peter,  
Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28  
53604 Bad Honnef  
Telefon: 02224/94 1732  
Fax mit AB: 02224/94 1737  
E-Mail:  
bridge-akademie.bonn@gmx.de

zeigt. Schließlich spielt er ♣ 10 aus.

12, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ A53  
♥ 8  
♦ DB1052  
♣ D1095

♠ 104  
♥ KD10742  
♦ K3  
♣ AB6

♠ KDB982  
♥ AB6  
♦ 7  
♣ 874

♠ 76  
♥ 953  
♦ A9864  
♣ K32

West	Nord	Ost	Süd
	Hofler		Anita
1♥	—	1♠	—
2♥	—	4♦ <sup>1</sup>	—
4♥	—	—	—

<sup>1</sup> Splinter, besser ist 4 Coeur

Anita setzt ♣ K ein, und der Alleinspieler gewinnt mit ♣ A. Er zieht zwei Runden Trumpf, wechselt dann aber auf Pik, als diese nicht ausfallen. Herr Hofler nimmt ♠ A und spielt ♦ D nach, die Anita mit ♦ A übernimmt. Ihr Treff-Rückspiel durch ♣ B des Alleinspielers besiegelt das Schicksal dieses Kontraktes.

**BEI DER ABRECHNUNG** stellt sich heraus, dass das Board 10 IMPs einbringt. „Wie habt ihr denn 4♥ geschlagen?“, will der Sportwart von Herrn Hofler wissen. „Nach dem normalen Karo-Ausspiel sind diese doch nicht zu verlieren, weil man einen Treff auf ♦ K abwerfen kann.“ „Ein unvorsichtiges Splinter-Gebot hat mich davon abgehalten und den Weg zum tödlichen Treff-Ausspiel gewiesen.“ „War das denn nicht ein ganz normales Splinter-Gebot?“, will Anita wissen. „Schließlich hat Ost doch Eröffnungstärke und nach dem 2♥-Rückgebot, das hier eine 6er-Länge verspricht, da alle anderen Farben übergangen werden, auch einen guten Fit.“ „Das alleine genügt aber nicht für einen Schlemmversuch“, sagt Herr Hofler. „Wenn der Eröffner seine Oberfarbe auf 2er-Stufe wiederholt, zeigt er nämlich eine Minimum-Eröffnung. Sicherlich ist darauf ein Sprungfarbwechsel des Antworters ebenfalls ein Splinter-Gebot, doch dies macht nur Sinn, wenn Schlemmchancen gegeben sind. Und da der Eröffner nicht sehr stark sein kann, muss der Antworter für sein Splinter-Gebot stärker als gewöhnlich sein, etwa ab ca. 14 Figurenpunkte oder mit entsprechenden Verteilungswerten.“

„Ist aber wirklich nicht einfach mit diesem Splinter“, seufzt Anita. „Zum Glück“, meint Herr Hofler, „denn sonst würden wir statt mit 25 IMPs nur mit 15 IMPs führen.“ „Es wäre trotzdem nett, wenn Sie mir diese neuen Splinter-Varianten noch mal schriftlich geben könnten.“ „Mache ich gerne, aber jetzt spielen wir erst einmal die zweite Halbzeit.“ Diese bringt aber keine großen Umsätze und endet genau unentschieden, so dass auch der dritte Kampf mit 19:11 gewonnen wird. Zufriedene Gesichter auf der ganzen Linie. „Dürfen wir Sie als festes Teammitglied engagieren?“, fragt der Sportwart. „Kommt ganz auf die Gage an“, scherzt Anita, „doch wenn Sie noch mal Personalprobleme haben, können Sie mich gerne wieder fragen.“

**ZWEI TAGE SPÄTER** bekommt Anita Post von Herrn Hofler. Als kleines Dankeschön für die gelungene Ligapremiere erhält sie die gewünschte Zusammenfassung: **Splinter-Gebote auf Oberfarb-Wiedergebot des Eröffners \*\*\*\*\* (empfohlen)**

- Jeder Sprung des Antworters in einer neuen Farbe, nachdem der Eröffner seine Oberfarbe auf 2er-Stufe wiederholt - und damit eine Minimumeröffnung gezeigt hat - ist ein Splinter-Gebot. Es zeigt Kürze (Single oder Chicane) in der genannten Farbe, mindestens drei-Karten-Fit in Partnerfarbe und Schlemminteresse, ab etwa 14 F (bzw. 17 FV), z.B.

1♥ - 1♠ - 2♥ - 4♦ = Karo-Kürze

1♥ - 2♣ - 2♥ - 3♠ = Pik-Kürze

1♠ - 2♦ - 2♠ - 4♥ = Coeur-Kürze

- Ein Doppelsprungfarbwechsel des Antworters, nachdem der Eröffner im Wiedergebot eine Oberfarbe auf 1er-Stufe genannt hat, ist ebenfalls ein Splinter-Gebot, selbst dann, wenn es in der eröffneten Unterfarbe erfolgt. Es zeigt Kürze in der genannten Farbe, vier-Karten-Fit in Partners Oberfarbe, ab etwa 10 F (bzw. 13 FV), z.B.

1♣ - 1♦ - 1♥ - 3♠ = Pik-Kürze

1♦ - 1♥ - 1♠ - 4♣ = Treff-Kürze

1♣ - 1♦ - 1♠ - 4♥ = Coeur-Kürze

1♦ - 1♥ - 1♠ - 4♦ = Karo-Kürze

- Ein Sprungfarbwechsel des Antworters in einer neuen Farbe, nachdem der Eröffner im Wiedergebot eine neue Oberfarbe auf 2er-Stufe genannt hat, ist ein Splinter-Gebot mit Kürze in der angesagten Farbe und vier-Karten-Fit in Partners zuletzt genannter Oberfarbe, ab etwa 13 FV, z.B.

1♠ - 1SA - 2♥ - 4♣ = Treff-Kürze

1♠ - 2♣ - 2♥ - 4♦ = Karo-Kürze

1♦ - 2♣ - 2♥ - 3♠ = Pik-Kürze



# Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## IT AIN'T OVER UNTIL THE FAT LADY SINGS

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 1096542  
♥ A6  
♦  
♣ AB872

W O  
N  
S

♠ D3  
♥ KD105  
♦ AK7  
♣ KD96

West	Nord	Ost	Süd
—	1♣	—	1♣
—	6♣!	—	2SA
—	—	—	—

**Ausspiel:** ♦ 3 (vierthöchste)  
Sie trumpfen am Tisch und spielen ein Treff zum König und Treff zum Ass. In der zweiten Trumpfrunde wirft West die ♦ 2 ab. Planen Sie das Spiel ab hier.

## THINK BIG, VERY BIG, BIGGER!

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs

♠ 632  
♥ 8632  
♦ AD  
♣ A752

W O  
N  
S

♠ AD74  
♥ KD7  
♦ K6  
♣ K863

West	Nord	Ost	Süd
—	2♣	—	1SA
—	3SA	—	2♦
—	—	—	—

**Ausspiel:** ♦ 3 (Vierthöchste)  
Machen Sie einen Spielplan. Tipp: Stellen Sie sich eine Verteilung der gegnerischen Karten vor, bei der Sie den Kontrakt erfüllen können.

## IT'S ALL IN THE BIDDING

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs

♠ B5  
♥ B943  
♦ KD6  
♣ D1087

W O  
N  
S

♠ K9  
♥ AD  
♦ A5  
♣ AKB5432

West	Nord	Ost	Süd
—	2♦	—	2♣
—	4♣	—	3♣
—	4♣ <sup>2</sup>	—	4♦ <sup>1</sup>
—	—	—	6♣

<sup>1</sup> RKCB auf Treff-Basis  
<sup>2</sup> kein Ass oder König

**Ausspiel:** ♦ B  
Wie spielen Sie? (Die Treffs stehen 1-1)

Teil II: Wie würden Sie die Hand spielen, wenn West 2♥ gegengereizt hätte? (Gleiches Ausspiel)

## IF HE DIDN'T, HE DOESN'T

Teiler: O, Gefahr: N/S, IMPs

♠ A53  
♥ AK1053  
♦ B83  
♣ 108

W O  
N  
S

♠ B98  
♥ 2  
♦ AD10942  
♣ AK2

West	Nord	Ost	Süd
—	1♥	—	1♦
—	2♣	—	2♦
—	—	—	3SA

**Ausspiel:** ♠ 6  
Was machen Sie?

## FEISTY, AREN'T THEY?

Teiler: N, Gefahr: N/S, IMPs

♠ K9876  
♥ A2  
♦ A43  
♣ AKD

W O  
N  
S

♠ ADB103  
♥  
♦ 1097652  
♣ 52

West	Nord	Ost	Süd
4♥	X	5♥	5♠
—	6♥	—	2♦
—	—	—	6♣

**Ausspiel:** ♥ K  
Planen Sie das Spiel.

Die Lösungen finden Sie auf Seite 28.

# Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 27

## IT AIN'T OVER UNTIL THE FAT LADY SINGS

Das sieht alles nicht so gut aus – gelinde gesagt. Wenn die Kontrakte am hoffnungslosesten aussehen, sind sie jedoch am einfachsten zu spielen! Sie müssen sich nur eine Kartenverteilung vorstellen, die Sie den Kontrakt erfüllen lässt, und dann entsprechend dieser angenehmen Verteilung spielen. Diese Hand hier ist nur zu gewinnen, wenn Ost in Pik entweder den König oder das Ass als Singleton hält und Sie die anderen Farben eliminieren können, bevor Sie in Pik aussteigen.

Also müssen Sie zunächst den letzten Trumpf ziehen und die roten Farben eliminieren. Sie dürfen aber nicht vergessen, dass Sie auf beiden Seiten noch einen Trumpf halten müssen, um von dem Schnapper mit Abwurf zu profitieren, den der Gegner Ihnen geben muss, wenn er mit seinem Single-Pik an den Stich gekommen ist. Deshalb können Sie es sich nicht leisten, am Tisch ein Cœur zu stechen, denn dann hätten Sie dort kein Trumpf mehr. Das heißt, Sie ziehen Trumpf, spielen das ♥ A und ein Cœur zur ZEHN, kassieren Ihre hohen Karos und Cœurs (vom Tisch werfen Sie Pik ab). Nun ist alles vorbereitet für Ihren Ausstieg in Pik. Und da die Karten ganz nach Ihren Vorstellungen verteilt sind, erfüllen Sie so Ihren Kontrakt. Gut gemacht.

Teiler: S, Gefahr: alle	
♠ 1096542	♥ A6
♦	♣ AB872
♠ KB87	♥ A
♥ 843	♥ B972
♦ D10432	♦ B9865
♣ 4	♣ 1053
	♠ D3
	♥ KD105
	♦ AK7
	♣ KD96

### Wichtiger Tipp

Wenn ein Kontrakt hoffnungslos oder nahezu hoffnungslos aussieht, sollte man sich (insbesondere bei unkontrierten Kontrakten im Team) in einem vernünftigen Rahmen eine Verteilung vorstellen, mit

der der Kontrakt zu erfüllen ist, und einen entsprechenden Spielplan erdenken. Sie werden sich wundern, wie häufig die Karten dann tatsächlich wie gewünscht sitzen (und ich mich auch). Spaß beiseite, es kann passieren, und wenn Sie nicht darauf gespielt haben, werden Sie sich ärgern, wenn so ein unmöglich aussehender Kontrakt doch hätte erfüllt werden können. Im Paarturnier sollten Sie Ihre Fantasie jedoch etwas zügeln, wenn Sie in einem „Saalkontrakt“ sind. Hier zahlt es sich nämlich nicht aus, wenn Sie einen Stich oder gar zwei mehr down gehen als alle anderen, weil Sie auf kleine Wunder spekuliert haben.

## THINK BIG, VERY BIG, BIGGER!

Dieser Kontrakt ist nur zu erfüllen, wenn Ost exakt drei Cœur-Karten mit dem Ass und den ♠ K hält. Wenn das der Fall ist und die Karos dazu noch 5-4 verteilt sind, können Sie Ihre Verlierer auf drei Karo-Stiche und einen Cœur-Stich halten. Das Abspiel sieht dann so aus: Sie gewinnen das Ausspiel mit der ♦ D am Tisch und spielen ein Cœur zum König. Dann kehren Sie mit KARO (nicht mit Treff) an den Tisch zurück und spielen ein weiteres Cœur Richtung Dame. Jetzt gewinnt Ost am besten mit dem Ass und spielt Karo. West kassiert seine drei Karo-Gewinner und steigt mit dem ♣ B aus. Sie gewinnen in der Hand mit dem König, entblockieren die Cœurs, gehen mit Treff zum Tisch, kassieren das letzte Cœur und machen den Schnitt in Pik. Das war eine erfolgreiche Spielweise, die Ihnen neun Stiche eingebracht hat. Wichtig war, im dritten Stich mit Karo und nicht mit Treff zum Tisch zu wechseln. Wenn Sie nämlich in Treff zum Tisch wechseln und Ost mit dem ♥ A an den Stich kommt, entfernt er mit seinem Karo-Rückspiel Ihren letzten Eingang zum Tisch, bevor Ihr letztes Cœur hochgespielt ist.

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs	
♠ 632	♥ 8632
♦ AD	♣ A752
♠ B98	♥ K105
♥ B95	♥ A104
♦ B10732	♦ 9854
♣ B10	♣ D94
	♠ AD74
	♥ KD7
	♦ K6
	♣ K863

Ich verrate Ihnen nun ein kleines Geheimnis: Am Tisch wurde diese Hand (vom Eng-

länder Jim Proctor) ganz genau so gespielt. Aber trotz der vielen guten Überlegungen saß der ♠ K auf der falschen Seite. Das wollte ich Ihnen hier natürlich nicht antun.

## Wichtige Tipps

1. Wenn ein Kontrakt hoffnungslos oder nahezu hoffnungslos aussieht, dann suchen Sie Ihre Chance! (s. Problem 1)
2. Wenn die Farbe, die man hochspielen will, blockieren könnte, muss man darauf achten, einen späten Übergang in die Hand mit der Länge in der blockierten Farbe zu bewahren.

## IT'S ALL IN THE BIDDING

Ohne eine Anhaltspunkte liefernde Gegenreuzung besteht das chancenreichste Spiel darin, das Ausspiel mit dem ♦ A zu gewinnen, das ♥ A zu kassieren, ein kleines Treff zur 10 am Tisch zu spielen, ♦ K und D abzuziehen, um die ♥ D abzuwerfen, und ein Cœur in der Hand zu stechen. Wenn beide Gegner bedienen, gehen Sie wieder mit Trumpf zum Tisch und stechen ein zweites Cœur in der Hoffnung, dass nun der König fällt. Passiert dies tatsächlich, können Sie ein weiteres Mal mit Treff zum Tisch gehen und ein Pik auf den hohen ♥ B abwerfen. Ist der König nicht erschienen, gehen Sie nochmals mit Trumpf zum Tisch und spielen von dort ein Pik in Richtung Ihres ♠ K.

Hat West 2 ♥ gegengereizt, hält er sehr wahrscheinlich sowohl den ♥ K als auch das ♠ A. In diesem Fall können Sie ein feines kleines Endspiel planen, bei dem Sie den Gegner im rechten Moment an den Stich bringen. Dazu müssen Sie ALLE Treff- und Karo-Gewinner kassieren. Jetzt halten Sie noch den ♠ K und ♥ AD. West muss zwei Cœur-Karten halten und daher sein ♠ A blank stellen. Jetzt können Sie West mit Pik an den Stich bringen, der in Ihre Cœur-Gabel spielen muss.

Teiler: S, Gefahr: alle, IMPs	
♠ B5	♥ B943
♦ KD6	♣ D1087
♠ AD8	♥ 1076432
♥ K10875	♥ 62
♦ B1082	♦ 9743
♣ 6	♣ 9
	♠ K9
	♥ AD
	♦ A5
	♣ AKB5432

### Wichtige Tipps

1. Wenn Sie keinerlei Schlüsse aus der Reizung ziehen können, ist es in der Regel am besten, die Chancen zu kombinieren. Bei dieser Hand erhöhen Sie Ihre Chancen auf Kontrakterfüllung, wenn Sie versuchen, den ♥ B hochzuspielen, statt den Schnitt in Cœur zu machen. Den Pik-Schnitt brauchen Sie dann nur, wenn das Spiel in Cœur nicht wie gewünscht verläuft.

2. Wenn Sie aus der Reizung auf den Sitz verschiedener hoher Karten schließen können, müssen Sie diese Informationen zu Ihrem Vorteil nutzen. Die hier empfohlene 3-Karten-Endposition sollten Sie für die Fälle im Kopf haben, in denen Schnitte mit ziemlicher Sicherheit nicht sitzen werden, es aber fast sicher ist, dass Sie einen bestimmten Gegner zu Ihrem Vorteil an den Stich bringen können.

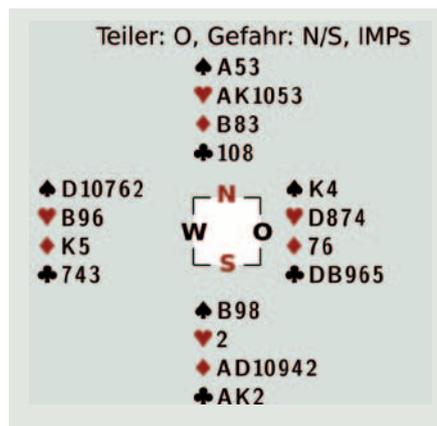
### IF HE DIDN'T, HE DOESN'T

Kommentar zur Reizung: Die Nordhand ist zu stark, um 2 ♦ einfach auf die 3er-Stufe zu heben, denn das wäre ein nicht forcierendes Gebot. Nord zeigt mit seinem Pik-Gebot nun einen Stopper in dieser Farbe, damit Süd einen SA-Kontrakt ansagen kann, wenn er die Treffs stoppt. In solchen Situationen ist es ganz normal, wenn der Antwortende mit Eröffnungsstärke oder fast Eröffnungsstärke auch eine 3er-Länge reizt und damit nach einem Stopper in der vierten Farbe fragt. Der Sprung in 3 SA von Süd zeigt nun nicht nur einen Treff-Stopper, sondern auch Maximum für das 2♦-Gebot. Nord könnte auch Schlemmambitionen haben; deshalb sollte Süd seine Stärke zeigen.

Kommentar zum Ausspiel: Zwar ist hier Treff die ungereizte Farbe, aber in dieser Reizsequenz zeigt Nord mit seinem Pik-Gebot nicht unbedingt eine 4er-Länge. Süd hat ja schließlich mit seinem 2♦-Gebot ein 4er-Pik verneint.

Kommentar zum Spiel: Das Schicksal dieser Hand wird schon im ersten Stich besiegelt. Diese Hand ist nur zu verlieren, wenn der ♦ K bei West sitzt und die Gegner daneben auch noch vier Pik-Stiche machen können. Anders gesagt, der Kontrakt ist nicht zu schlagen, wenn die Piks 4-3 stehen. In diesem Fall wäre es auch egal, welche Karte im ersten Stich vom Dummy gespielt wird. Sie müssen sich also fragen, wie die Hand zu gewinnen ist, wenn die Piks 5-2 stehen und West den ♦ K hält. Hielte West ♠ KD10xx, hätte er wohl den König ausgespielt (und vielleicht auch 1 ♠

gegengereizt), weshalb diese Haltung ausgeschlossen werden kann. Die kritischen Haltungen von West sind KD76x, D1076x oder K1076x in Pik zusammen mit dem ♦ K. Wenn West KD76x und den ♦ K hielte (ganz zu schweigen von den anderen fehlenden Figuren in Cœur und Treff), hätte er sicherlich gegenüber einem gepassten Partner und in Nichtgefahr 1 ♠ gegengereizt. Da es also wesentlich wahrscheinlicher ist, dass West bei seinem möglichen 5er-Pik NICHT König und Dame hat, ist das korrekte Spiel im ersten Stich, mit dem Ass zu gewinnen, um die Farbe zu blockieren.



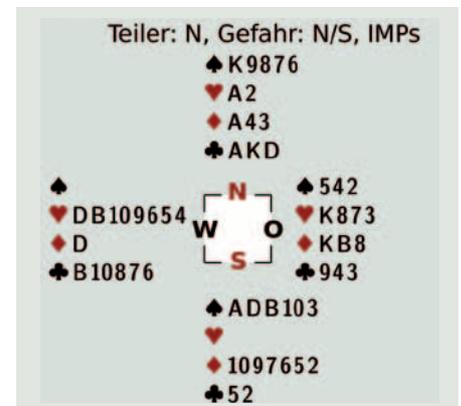
Wie Sie aus dem Handdiagramm ersehen können, ist das Ass das richtige Spiel. Die Piks sind blockiert. Wenn West mit dem ♦ K am Stich ist, können die Gegner nur noch einen Pik-Stich gewinnen und Sie machen 10 Stiche. Wenn Sie im ersten Stich klein bleiben, gewinnt Ost mit dem König und spielt Pik zurück. Kommt West dann mit ♦ K an den Stich, kann er seine Pik-Gewinner kassieren und Sie machen nur acht Stiche. Wie schade.

### FEISTY, AREN'T THEY?

Bei dieser Hand geht es darum, zwei Karo-Verlierer zu vermeiden. Wenn die Karos 2-2 stehen, sollten Sie keine Probleme haben, aber wenn sie 3-1 verteilt sind, müssen Sie darauf hoffen, dass das Singleton eine Figur ist. In dem Fall könnten Sie die anderen Farben eliminieren und den Gegner mit der Single-Figur in Karo an den Stich bringen. Der müsste Ihnen dann einen Schnapper mit Abwurf gewähren. So sollte Ihr Spielplan aussehen. Jetzt müssen Sie ihn aber auch noch ausführen. Sie gewinnen mit dem ♥ A, werfen ein Karo ab, ziehen die Trümpfe am Tisch endend (West wirft Cœur ab), kassieren Ihre drei Treff-Stiche, wobei Sie wiederum Karo abwerfen und stechen ein Cœur in

der Hand. Damit sind sowohl die Cœurs als auch die Treffs eliminiert. Jetzt ist es an der Zeit, sich den Karos zu widmen. Legen Sie ein kleines Karo vor. Legt West eine Figur, bleiben Sie am Tisch klein. Sollte diese Figur bei West ein Singleton gewesen sein, haben Sie Ihren Kontrakt erfüllt. Denn West müsste nun in Treff oder Cœur antreten und Sie könnten Ihr kleines Karo vom Tisch abwerfen und in der Hand stechen. Sollte Ost Wests Karo-Figur übernehmen, ist er genauso endgespielt, d.h. er müsste entweder in Ihre Karo-Gabel spielen oder aber in Treff oder Cœur antreten. Auch wenn West nur die ♦ 8 legt, sollten Sie am Tisch klein bleiben. Vielleicht muss Ost jetzt den Stich mit einer Singleton-Figur übernehmen und Sie würden wieder Ihren Schnapper mit Abwurf bekommen.

Das Einzige, was möglicherweise schief gehen kann, wenn Sie ein KLEINES Karo aus der Hand vorlegen, ist, dass West mit KD8 oder D8 clever genug ist, die Dame und nicht die 8 zu spielen. Wenn Sie die Dame am Stich lassen (von Ost kommt der Bube), kann West ein kleines Karo ausspielen und Sie müssen raten, ob West D8 hielt (und Sie nun das Ass einsetzen müssen) oder KD8 (und Sie den Stich zu Ihrer Hand laufen lassen müssen). Aber machen Sie sich keine Sorgen, denn es gibt weltweit keine 20 Gegenspieler, die so reagieren würden. Und sollten Sie gerade gegen einen von ihnen spielen, würden Sie diesen Teamkampf sowieso nicht gewinnen. ♦





# Spieltechnik für Fortgeschrittene

◆ Helmut Häusler

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangen an und machen Sie Ihren Plan. Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 32.

## PROBLEM 1

Probl.1, Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ B10873  
♥ AD104  
♦ B10  
♣ A7

W N  
S O

♠ A9654  
♥ 653  
♦ A32  
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
2SA <sup>1</sup>	3♦ <sup>2</sup>	Pass	1♣
Pass	4♠	3♥	3♠
Pass		Pass	Pass

1: Beide Unterfarben  
2: Pik-Fit, mind. einladend

Durch die knappe, aber mit 2,5 Figurenstichen gerechtfertigte 1♣-Eröffnung sind Sie Alleinspieler in 4♠ geworden, nachdem West beide Unterfarben gezeigt hat. Natürlich findet West mit ♥ 9 das unangenehmste Ausspiel. Vielleicht wäre es dieses eine Mal auch besser gewesen, den Partner spielen zu lassen. Doch dazu ist es jetzt zu spät. Sehen Sie eine Gewinnchance? Falls ja, wie planen Sie die Spieldurchführung?

## PROBLEM 2

Probl.2, Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 82  
♥ AKD2  
♦ ADB93  
♣ 92

W N  
S O

♠ ADB10  
♥ B7  
♦ 8652  
♣ A63

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	1♣
Pass	3♥	Pass	2♣
Pass	Pass	Pass	3SA

Gegen 3 SA spielt Ihr Partner ♣ 5 (Vierthöchste) aus. Sie registrieren den starken Tisch und gewinnen den Stich mit ♣ A, worauf Süd mit ♣ 4 bedient. Es sieht nicht danach aus, dass Sie den Kontrakt schlagen können, doch im Paarturnier kommt es auch sehr auf die Überstiche an. Wie planen Sie das Gegenspiel, um möglichst wenige davon zuzulassen?

## BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



**Rolf-Klaus Appelt**  
Steinhofgasse 7 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

### BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue \*\*\*\*

**18.04.-30.04.2010**  
12 Tage DZ: 1.019,-  
EZ: 1.249,-

incl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand  
2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff)



### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\*

**20.-30.06.2010**  
DZ: ab 969,- EZ: 1.119,-

incl. 3/4 Pension, eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



### BUDAPEST

Grand-Hotel/Margareteninsel\*\*\*\*

**19.7. - 2.08.2010**  
DZ: 1.199,- EZ: 1.549,- incl. HP  
1 Woche DZ: 639,- EZ: 819,- incl. HP

auf der Margareteninsel, inmitten der Donau gelegen. Kurzentrum mit Thermalquellen. Großzügiger Badebereich (5 Pools), Fitness, 4 Ausflüge mit prof. Führung (2 im Preis inbegriffen)



Weitere Reisen: Seminar MESPENBRUNN 8.-11.04.2010

Seminar FRIEDRICHRODA 26. - 29.08.2010  
SALZBURG 19. - 25.09.2010

# FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Straffreie Ersetzung eines ungenügenden Gebots

♦ Christian Farwig

### FRAGE

Ost eröffnet 2♣ (alertiert als Semiforcing), Süd bietet 2♦, die Spielerin auf West denkt nach und bietet dann ebenfalls 2♦.

Die Spielerin auf Nord erklärt der herbeigerufenen Turnierleiterin auf deren Frage, dass sie das Gebot nicht annehme. Die Turnierleiterin entscheidet, dass West bieten könne, was sie wolle, dass aber Ost für den Rest der Reizung gesperrt sei. West bot darauf mit 4♥ den gleichen Endkontrakt, der an allen anderen Tischen (dort allerdings von Ost) auch gespielt worden war und erzielte auch das gleiche Ergebnis.

Alle Beteiligten waren zufrieden, doch blieb die Frage offen, ob die Entscheidung der Turnierleiterin richtig war. Denn meines Erachtens kommt es auf die Konvention von O/W an:

Ist 2♦ als zwingendes Relay-Gebot vorgeschrieben, hätte die Turnierleitung meines Erachtens entscheiden müssen, dass Ost ihr Gebot durch „Passe“ ersetzt und die Reizung normal weiter geht. Hat 2♦ dagegen eine zusätzliche Bedeutung (z.B. „maximal 6 Punkte“ oder „keine 5er-OF“ oder „kein Ass“), ist die Entscheidung der Turnierleitung richtig.

### ANTWORT

Die Wahlmöglichkeiten der schuldigen Spielerin in der beschriebenen Situation haben sich durch die neuen Regeln geändert. Im Gegensatz zu den alten Regeln gibt es jetzt mehr Möglichkeiten für die schuldige Spielerin, die Situation ohne eine Sperrung ihrer Partnerin zu bereinigen, nachdem Nord das ungenügende Gebot nicht annimmt.

Für eine, bis auf die unerlaubte Information durch das ersetzte Gebot, straflose Ersetzung hat die West-Spielerin zwei Möglichkeiten:

**1.** Sie erhöht ihr ungenügendes Gebot auf eine genügende Stufe. Wenn sowohl das ursprüngliche Gebot als auch das Ersatzgebote unzweifelhaft natürlich waren, lässt der Turnierleiter die Reizung ohne Sperre weitergehen.

**2.** Sie nutzt die neuen Möglichkeiten des §27.B und ersetzt ihr Gebot durch eine andere Ansage, die „dieselbe oder eine präzisere Bedeutung als das ungenügende Gebot hat“. Die Ersatzansage muss kein Gebot derselben Denomination sein, sondern könnte auch ein Kontra oder ein Passe sein.

In der aktuellen Situation fällt Möglichkeit 1 sicher aus, denn 2♦ wäre ein künstliches Gebot gewesen; auch nach einer Korrektur auf 3♦ wäre die Partnerin gesperrt.

Möglichkeit 2 käme dann in Betracht, falls 2♦ tatsächlich ein automatisches Relay wäre, das auch mit positiven Händen abgegeben werden müsste. In diesem Fall wäre „Passe“ eine Ansage, deren Bedeutung präziser als das ursprüngliche Gebot wäre und deren Bedeutung vollständig im ungenügenden Gebot enthalten wäre.

Aber selbst wenn die schuldige Spielerin jetzt durch ein Passe straffrei ihr ungenügendes Gebot ändern könnte, kann die Turnierleitung sie nicht dazu verpflichten: Die Spielerin ist frei in der Entscheidung zwischen allen erlaubten Wahlmöglichkeiten, und 4♥ ist als Ersatzansage völlig legitim, auch wenn die Partnerin dadurch gesperrt wird.

Insofern ist an der Entscheidung der Turnierleitung nichts zu kritisieren, sofern sie die Optionen für die schuldige Spielerin vollständig dargelegt hat.

Anfragen können Sie unter [kleinerturnierleiter@bridgescore.de](mailto:kleinerturnierleiter@bridgescore.de) stellen

# Spieltechnik für Fortgeschrittene

Lösungen von Seite 30

## LÖSUNG 1:

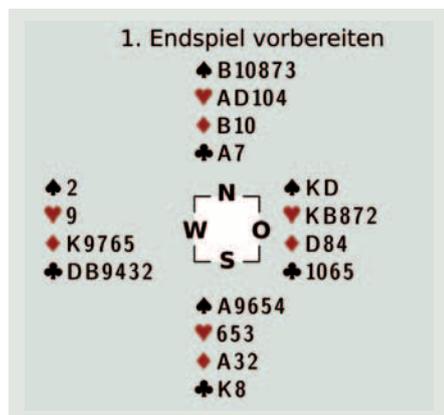
### Endspiel vorbereiten

Das Ausspiel von ♥ 9 ist offensichtlich ein Singleton, und so droht neben einem Pik- und einem Karo-Verlierer der Verlust von zwei Cœur-Stichen. Um diese nicht gleich abzugeben, ist es sicher richtig, sofort ♥ A zu nehmen. Doch wie können wir danach einen Cœur-Verlierer vermeiden?

Hier hilft nur eine Elimination der Unterfarben, um dann den Gegner an Stich zu setzen, sodass dieser entweder Cœur lösen oder in die Doppelchicane spielen muss, worauf wir einen Cœur-Verlierer der Hand abwerfen können. Wer wird das Opfer dieses Endspiels sein und wie setzen wir ihn an den Stich?

Wir planen, den Gegner mit der zweiten Trumpfrunde einzuspielen. Das wird wohl Ost sein, da dieser mit Pik-Single und einer 4er-Unterfarbe über 4 ♠ sicher mit 5 ♣ bzw. 5 ♦ verteidigt hätte. Sollen wir vorab ♠ A ziehen und müssen wir sonst noch etwas bei der Elimination beachten?

Ob wir ♠ A frühzeitig ziehen, ist nicht so entscheidend. Wichtig ist, dass wir Ost nicht frühzeitig an den Stich lassen, da dieser sonst die zweite Trumpfrunde ziehen und sich dann aus dem Endspiel befreien bzw. Partner einen Cœur-Schnapper geben könnte, falls wir ♠ A nicht gezogen haben. Ost wird kaum beide Karo-Figuren haben, aber eine ist durchaus denkbar, so wie in der aktuellen Austeilung:



Damit Ost in Karo nicht zu Stich kommt, müssen wir Karo vom Tisch spielen, z.B. direkt im zweiten Stich, nachdem wir ♥ A genommen haben.

- Bleibt Ost klein, legen wir auch klein. Wir gewinnen Wests Nachspiel, ziehen ♠ A, ♣ AK und ♦ A, um dann Karo zu schnappen. Nun spielen wir Ost mit Pik ein.

- Deckt Ost mit ♦ D, nehmen wir ♦ A, ziehen ♣ AK und ♠ A und setzen mit Karo fort, gewonnen von Wests ♦ K. Dieser kann sich zwar noch mit Karo befreien (spielt er Treff in die Doppelchicane, haben wir direkt den Schnapper am Tisch und Cœur-Abwurf in der Hand), doch wir stechen am Tisch und setzen Ost wie oben mit Pik an Stich.

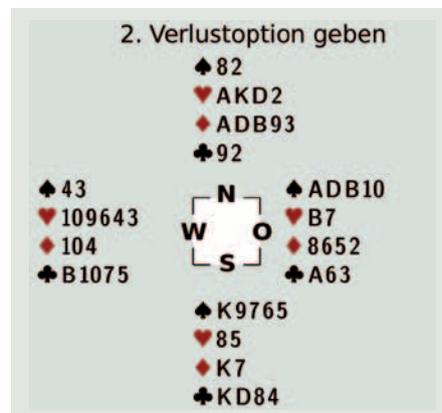
Noch eine Bemerkung am Rande, die in der aktuellen Austeilung nicht relevant ist, wohl aber, wenn West 6er-Karo statt 6er-Treff hat. Dann ist es wichtig, vor der zweiten Karo-Runde ♠ A zu ziehen, damit Ost nicht in Karo überschnappen und danach West einen Cœur-Schnapper geben kann. Wenn Sie auch diesen Aspekt in Ihrem Plan berücksichtigt haben, können Sie wahrlich mit sich zufrieden sein.

## LÖSUNG 2:

### Verlustoption geben

Bevor wir routinemäßig ♣ 6 zum zweiten Stich nachspielen, sollten wir uns einen Überblick über Blatt und Stiche des Alleinspielers verschaffen.

Am Tisch und in der eigenen Hand sind zusammen 28 Punkte, die 12 verbleibenden wird nahezu alle der Eröffner haben, sicher die drei Könige, wahrscheinlich auch ♣ D. Nachdem er die vierthöchste Treff-Karte ausgespielt hat, wird ♣ B wohl beim Partner sein, denn von ♣ 10875 sollte er ♣ 8 ausspielen. Die aktuelle Austeilung ist daher keine große Überraschung:



Der Alleinspieler hat somit zehn Stiche sicher, wenn wir Treff fortsetzen. Mit Pik-Expass kann er den elften erzielen.

Er wird diesen aber kaum direkt spielen, da er damit sogar den Kontrakt riskieren würde. Doch selbst wenn er erst seine zehn Stiche mit Ende am Tisch abzieht, bevor er Pik-Expass spielt, fällt ihm der elfte in Form von ♠ K in den Schoß, da wir zu diesem Zeitpunkt nur noch Pik haben.

- Welche Möglichkeit haben wir, diesen Verlauf zu verhindern?

Wir setzen im 2. Stich mit ♠ D fort. Legt Süd ♠ K, hat er genau die elf Stiche, die er bei Treff-Rückspiel auch erzielen würde. Doch warum sollte Süd dies tun? Falls West Double ♠ A hat, würde Süd seinen sicher geglaubten zehnten Stich riskieren, wenn er ♠ D deckt. Es spricht viel dafür, dass Süd auf ♠ D klein bleiben wird. Nehmen wir einmal an, er tut es.

- Sollen wir dann den gleichen Trick nochmals probieren, indem wir mit ♠ B fortsetzen?

Besser nicht, denn die zweite Pik-Runde sollte Süd mit ♠ K decken und wäre dann doch wieder bei elf Stichen angelangt. Ducken wäre jetzt nur gegen ♠ DB blank bei Ost richtig, gegen DB104 kostet das Decken in der zweiten Runde nichts, da West nach ♠ A kein Pik mehr hat, das er weiter spielen könnte.

Wir sollten uns daher damit begnügen, den Alleinspieler auf zehn Stiche zu halten, indem wir nach ♣ A im 2. Stich auf ♠ D wechseln und, falls diese hält, im 3. Stich ♠ A abziehen.

Falls Sie diesen Plan hier gefunden haben, müssen sich die Gegner vor Ihnen vorsehen; falls Ihnen dies beim Challenger Cup Ende Februar – in einer vergleichbaren Austeilung – gelungen ist, sollte man Sie in Zukunft dabei nicht mehr mitspielen lassen: Es gibt dann viele Bundesligateams, die Sie gerne als Verstärkung anfordern würden. ♦

# Expertenquiz März 2010

◆ Michael Gromöller

## PROBLEM 1:

1. Paar, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KDBxxx  
♥ KBx  
♦ xx  
♣ xx

♠ Ax  
♥ AD  
♦ ABxx  
♣ Bxxxx

♠ x  
♥ 109xxxx  
♦ KD  
♣ AD108

♠ xxxx  
♥ xx  
♦ xxxxx  
♣ Kx

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	2♣	—

**Bewertung:** Punkte: 2♥ = 10, 2♠ = 7, 3♥ = 4, 3♠ = 3

Die Frage, die sich stellt, ist, ob ein 2♥-Gebot in dieser Reizsequenz forzierend ist oder nicht. Alternativ dazu könnte man auch über ein forzierendes 2♠-Gebot nachdenken, wobei das 6er-Cœur dann nicht mehr so einfach zu zeigen ist. Auch ein sogenannter Fit-jump mit 3♥ oder ein Splinter-Bid in Pik sind durchaus zu überlegen. Doch nun zu den Experten-Argumenten:

**N. Bausback:** 2♥. Nach einer Gegenreizung auf Zweier-Stufe zeigt ein Farbwechsel auf derselben Stufe mindestens eine 5er-Länge und mindestens 8 Figurenpunkte. Diese Gebote sind rundenforzierend.

**R. Rohowsky:** 2♥. Das ist forzierend für eine Runde. Sowohl 2♠ als auch 3♠ Splinter machen es schwierig, in 4♥ zu kommen, falls das unser bestes Vollspiel ist. Gegenüber Cœur-Kürze und mindestens drei Keycards geht mindestens Kleinschlemm in Treff.

**B. Ludewig:** 2♠. 2♥ wäre nach meinem Verständnis nicht forzierend. Über 3♣ oder 2 SA kann ich forzierend 3♥ bieten. Von 3 SA bis 6♣ ist noch alles möglich. Im Team würde ich gleich 3♠ bieten, aber das begräbt den Cœur-Kontrakt.

Vielleicht sollte man dies mal in der Partnerschaft klären, denn:

**K. Reps:** 2♥. Während 2 über 1 in der Gegenreizung in manchen Kreisen als nicht

forzierend gespielt wird, ist 2 über 2 gemäß Common Sense forcing und damit im Paarturnier automatisch. Auch wenn die Cœurs zugegebenermaßen nicht so toll sind, immerhin sind es sechs.

Offensichtlich gehört dein Partner zu den anderen Kreisen und hat ein anderes Gefühl von Common Sense. Die Frage ist einfach, wie häufig ein forzierendes 2/2-Gebot hilfreich wäre und wie oft ein nicht forzierendes Gebot. Nach meiner Erfahrung und wohl auch in der Praxis ist es wesentlich häufiger, dass man eine nicht forzierende Hand hat. Einer hat eröffnet – der Partner reizt auf der Zweier-Stufe – und ich habe eine forzierende Hand? Kann selbstverständlich passieren, jedoch kann man sich dann meist mit Gegnerfarbenübergreifend behelfen und muss mit Händen von ca. 8-11 Punkten und 5er-6er-Länge nicht zwingend passen! Und das findet auch:

**R. Marsal:** 2♠. Erstens spiele ich mit den meisten Partnern 2♥ non-forcing, zweitens spricht sehr viel dafür, dass Partner Pik-Länge hat, daher wird der Cœur-Kontrakt unwahrscheinlicher. Nach 2 SA oder 3♣ biete ich 3♥, nach 3 SA passe ich. Sollte der Eröffner 3♠ reizen und Partner passen, setze ich mit 4♥ fort (diese Reizung muss Treff-Fit implizieren).



**R. Marsal** versucht den Treff-Fit auf Umwegen zu implizieren.

Hmmm ..., wenn 2♥ non-forcing ist, dann muss man eine starke Hand mit Cœur ja auch über 2♠ beginnen. Falls Gegner nun 3♠ reizt, würde ich 4♥ bieten – mit Treff-Fit hat das dann nicht unbedingt was zu tun.

**C. Schwerdt:** 3♠. Splinter

Mit etwas mehr Begründung:

**M. Horton:** 3♠. Wenn Partner in Gefahr auf der Zweierstufe mit einer schlechten Farbe reizt, muss er einiges an Werten haben. Mit dem Splinter zeige ich die Hand

sehr gut, allerdings geht die Cœur-Farbe verloren.

**B. Hackett:** 3♥. Am liebsten würde ich 3♥-Fit-jump bieten, das ist wohl nicht im System, würde meine Hand aber sehr gut beschreiben. Ich biete trotzdem 3♥ natürlich und forcing. Die Schwierigkeit kommt dann in der nächsten Runde. Sollte der Partner Cœur nicht unterstützen, habe ich Hoffnung auf einen Treff-Schlemm.

Wie sieht denn definitionsgemäß so ein Fit-jump aus? Klar – wie der Name schon sagt: eigene Farbe und Fit in Partnerfarbe. Jedoch spielen die Anzahl der Karten und die Qualität der Farbe eine durchaus wichtige Rolle.

**C. Daehr:** 3♥. Ich weiß, die Cœur-Farbe sollte besser sein!

**J. Fritsche:** 3♥. Im Team würde ich die Cœurs ignorieren und mit 3♠ ein Splinter abgeben. Im Paarturnier muss ich leider den OF-Kontrakt untersuchen. Diese Hand ist ein gutes Beispiel dafür, dass man nach Übrufen auf der 2er-Stufe Transfer-Antworten spielen sollte.

Wie würde man dann eine Karo-Farbe zeigen können? Letztendlich würden die meisten Experten mit der Ost-Hand wohl eher 1 SA bieten – wobei das auf dem Weg in den guten Treff-Schlemm nicht unbedingt helfen würde ...

## PROBLEM 2:

2. Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ D3  
♥ 4  
♦ AD10763  
♣ D1042

West	Nord	Ost	Süd
3♦ ?	1♥ 3♥	X —	1♠ 4♥

**Bewertung:** 4SA = 10, Passe = 5, 5♣ = 4

Hier könnten sowohl 4♥ beim Gegner als auch 5 in Unterfarbe auf unserer Seite drin sein, daher entschieden sich auch die meisten Experten zu einem Gebot:

**H. Werge:** 4 SA. Wenn wir einen Treff-Kontrakt spielen sollen, könnte es →

wichtig sein, dass Partner Alleinspieler ist.

*Hat dein Alleinspiel mit zunehmendem Alter gelitten?*

Den Gegner zu treiben versucht:

**J. Piekarek:** 4 SA. Zeigt Interesse an Treff, mit längerer Karo-Farbe. Ich hoffe, die Gegner gehen noch auf 5 ♥!

*Aus anderen Gründen reizt:*

**R. Rohowsky:** 4 SA. Das bringt das 4er-Treff ins Geschäft. Vielleicht fällt sowohl 4 ♥ als auch 5 in Unterfarbe bei uns. Andererseits reicht Axxx, xx, Kxx, ABxx beim Partner für 6 ♣, wenn der ♣ K beim Eröffner steht.

*Nicht vom Schlemm träumen dagegen:*

**A. Della Monta:** Passe. Partner hat auf 3 ♥ schon gepasst, und ich befürchte dass 5 UF zu teuer sein wird. 4 ♥ muss auch nicht gehen.

**C. Daehr:** Passe. Es sieht ja so aus, als ob ich nicht an ein Vollspiel glaube, warum sollte ich mit 10 Punkten in Gefahr verteidigen?

*... weil gegenüber Rohowskys vorgeschlagener Hand 5 ♣ fast von oben sind und 6 ♣ auf einen Schnitt?*

**Dr. Günther:** 4 SA. Sollte 6-4 in UF zeigen – Es ist zwar gefährlich in Rot gegen Weiß freiwillig vor dem Partner noch einmal zu reizen, aber ich habe gegenüber einem Minimum-Take-out vom Partner mit der Verteilung trotzdem Chancen auf Partie. So was wie Kxxx, xx, Kxx, ABxx gibt mir 50%, dem Gegner nebenbei gute Chancen in 4 ♥ bei Singleton Karo in einer Hand. Hat Partner nur etwas mehr (♣ K statt B) sind 5 ♣ eiskalt. Auf der anderen Seite könnten verschwendete Werte in Cœur à la KBxx, Kx, Kxx, Kxxx tödlich sein.



**Dr. Günther** sieht auch gegenüber einer Minimum-Hand des Partners die Partie in Sichtweite.

**B. Engel:** 5 ♣. 5 in Unterfarbe kann gehen oder eine gute Verteidigung sein.

**H. Häusler:** 5 ♣. Gut möglich, dass sowohl 4 ♥ als auch 5 ♣/♦ einmal fallen, doch im Team wähle ich die „Versicherung“, falls doch die eine oder andere Partie geht.

**B. Ludewig:** 4 SA. Zeigt 4er-Treff und lange Karos. Die Frage ist, ob wir drei Verlierer haben, aber ich hoffe auf Kxxx/xx/KBx/ABxx. Ich hätte in der ersten Runde 2 ♥ geboten.

*Dies hätte es vielleicht leichter gemacht. Jedoch wenn der Partner die mehrfach vorgeschlagene Hand (Kxxx, xx, Kxx, ABxx) hat, wird er 4 ♥ kontrieren, da dieses Blatt nicht nach „verteidigen“ in Gefahr aussieht.*

### PROBLEM 3:

3. Team, Teiler: 5, Gefahr: O/W			
♠ AD865			
♥ 10			
♦ K10932			
♣ A6			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♥	2♠	— 3♥

**Bewertung:** 4 ♠ = 10, X = 7, 4 ♦ = 3

*Die Frage ist, ob man mit diesem Blatt zum Vollspiel einlädt oder es direkt ansagt:*

**Dr. Kaiser:** Kontra. Game try.

**Dr. Pawlik:** 4 ♠. Game try.

*Dr. Kaiser versucht das Vollspiel anzusagen – Dr. Pawlik versucht es zu erfüllen ...*

**A. Della Monta:** Kontra. Einladend zu 4 ♠, mit Minimum wird Partner 3 ♠ sagen.

**M. Schomann:** 4 ♠. Mit ein paar Werten in Karo sollte die Partie gute Chancen haben; das bekomme ich leider nicht mehr heraus. Vielleicht kann ich den Gegner auch überzeugen, in der günstigen Gefahrenlage zu „verteidigen“.

*Die gleiche Idee, nur kürzer formuliert hat:*

**J. Piekarek:** 4 ♠. Ich setze den Gegner unter Druck.

*Und auch der Team-Kapitän hält diese Strategie für gut:*

**H. Häusler:** 4 ♠. Ohne den Bietraum, um herauszufinden, ob die Blätter zusammen passen, wähle ich im Team in Gefahr die druckvolle Ansage. Vielleicht gehen 4 ♠, vielleicht entscheidet sich der Gegner für ein Phantomopfer in 5 ♥.

*Einig sind sich diesmal:*

**B. Ludewig:** 4 ♦. Der Gegner bietet ohnehin noch 4 ♥. Ich hoffe, dass der Partner dann mitentscheiden kann.

**K. Reys:** 4 ♦. Ich helfe dem Partner, sich auf die kompetitive Situation vorzubereiten. Wenn ich einfach in 4 ♠ springe, weiß er nicht, was er über 5 ♥ des Gegners tun soll. Ein einfacher Grundsatz in der kompetitiven Reizung ist, seinen Partner möglichst schnell über seine Hand zu informieren. Also bin ich doch dankbar, dass

ich noch Platz für 4 ♦ habe und die Show nicht alleine bestreiten muss.

*Die Frage ist nur, ob dies die richtige Hand ist, dem Partner die Karo-Farbe zu zeigen. Mit ADxxx/x/AKxxx/xx hätte man wohl sicher 4 ♦ gereizt. Wie soll der Partner denn ♦ Dxx nun einschätzen? Daher bin ich verständlicherweise eher auf der Seite meines Partners:*

**Dr. Kirmse:** 4 ♠. Hat zwei Chancen: Entweder bringt Partner die richtigen Werte mit, sodass es geht, oder die Gegner verteidigen bei der "günstigen" Gefahrenlage. Ich finde 4 ♠ besser als ein einladendes Kontra (denn Partner weiß ohnehin nicht, welche Werte ich brauche) und besser als 4 ♦ (womit ich mich ziemlich aufblasen würde und ich möchte Partner eigentlich nicht ermutigen, über Gegners 5 ♥ noch 5 ♠ zu reizen).

**Dr. Günther:** Kontra. Einladung zu 4 ♠, zwar etwas punktschwach, aber das gleicht die Verteilung aus und mit guten 7+ Punkten außerhalb von Cœur hat Partie gute Chancen. Sollte Partner das mit Cœur-Werten mal passen, bin ich mit guten 2,5 Defensivstichen auch nicht so schlecht.

*Bin ja oft deiner Meinung, aber wenn Partner das passt, wird mir schlecht, da er eben etwas mehr Masse erwarten darf für eine Einladung, die man nicht hat.*

**B. Hackett:** Kontra. Game try. Vielleicht ein wenig dünn, aber ich hab 5-5 und brauche nicht sonderlich viel beim Partner, damit 4 ♠ eine gute Partie ist.



**B. Hacketts** „Game Try Double“ lässt den Partner mitentscheiden.

*Wenn man nicht viel braucht, kann man auch gleich 4 ♠ ansagen. Minimum oder Maximum sind hier unerheblich. Partner hat entweder das richtige Minimum oder das falsche Maximum. Daher finde ich persönlich die ganzen Einladungen zumindest im Teamturnier fragwürdig. Stellvertretend dazu:*

**D. Schroeder:** 4 ♠. Mit einem kompetitiven Kontra finde ich auch nicht heraus, ob der Partner Karo-Werte hat oder nicht.

*Den Nagel auf den Kopf trifft:*

**C. Schwerdt:** 4 ♠. 5 Loser, Team, was will man mehr?

**PROBLEM 4:**

4. Team, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ D9832  
♥ 7  
♦ AKDB102  
♣ A

♠ AKB1064  
♥ K1054  
♦ 754  
♣ 754

W [ N O ] S

♥ AD98632  
♦ 975  
♣ B32

♠ 75  
♥ B  
♦ 8643  
♣ KD10986

West	Nord	Ost	Süd
4♥ ?	5♦	3♥ —	— 6♦

**Bewertung:** 6 ♥ = 10, X = 1

Viele Experten bedauern hier, dass man nicht vorher etwas anderes gereizt hat:

**W. Gromöller:** 6 ♥. Dies wäre schon in der ersten Bietrunde möglich gewesen, da der Gegner das Treff-Ausspiel erst mal finden muss. Sicher könnte man das Ganze über Cuebids wissenschaftlich angehen, jedoch weiß der Gegner dann auch zu 100%, was er ausspielen muss.

**N. Bausback:** 6 ♥. Ein 3♠-Gebot statt 4 ♥ hätte die Reizung wohl etwas gebremst. Jetzt kann ich immer noch das möglichst Beste (6 ♥X=) erreichen.

Ähnlich sieht das auch:

**B. Ludewig:** 6 ♥. Hätte ich bloß 3 ♠ geboten! Der Gegner wird nicht noch 7 ♦ ansagen und vielleicht nicht Treff ausspielen...

**R. Marsal:** 6 ♥. Da ich mich hier "happchenweise" dem Ziel genähert habe, welches ich ohnehin sofort gereizt hätte, wird die Gegenpartei annehmen, dass ich verteidigen will. Erstens muss der Ausspieler Treff-Ausspiel finden und zweitens ist selbst dann nicht sicher, dass es den Kontrakt schlägt.

Auf ein gutes Ende hofft:

**J. Fritsche:** 6 ♥. Hat einer der Gegner Cœur-Chicane, machen sie ohne Pik-Ausspiel vermutlich 7 ♦. Dagegen erfüllen wir ohne Treff-Ausspiel wahrscheinlich 6 ♥. Ich hätte 3 ♠ statt 4 ♥ in der ersten Runde gereizt, aber vielleicht wird ja trotzdem alles noch gut.

**H. Werge:** 6 ♥. Jetzt die Ansage, die ich in der ersten Bietrunde hätte abgeben müssen.

**B. Engel:** 6 ♥. Nach Karo-Angriff gehen wahrscheinlich 7 ♥, aber wenn ich jetzt freiwillig Großschlemm ansage, werden sie vielleicht misstrauisch, dass ich Karo-Chicane bin. Gegen die „Verteidigung“ 6 ♥ wird's doch hoffentlich Kontra und Karo-Angriff für den schönen Score von 1410 geben!

Ja – schöner Score. Da man in einem Schlemm aber maximal 1 Überstich machen kann, musst du dich leider mit 1310 begnügen!

Die Versicherungsvertreter:

**Dr. Kirmse:** 6 ♥. Selbst wenn wir 2 Pik-Stiche gegen 6 ♦ haben, ist unklar, ob ich Partner (durch Kontra) dazu bringen kann, Pik auszuspielen. Da ist mir die "Insurance" mit 6 ♥ doch lieber, zumal es leicht gehen kann (nach Karo-Ausspiel oder wenn Partner Treff-Kürze hat).

**M. Schomann:** 6 ♥. Zum einen können 6 ♥ gehen, vor allem nach einem Karo-oder Pik-Ausspiel, zum anderen ist es fraglich, ob Partner nach einem Kontra Pik-Ausspiel findet. Ich nehme die Versicherung.

**O. Herbst:** 6 ♥. Ohne große Alternativen. Gegner könnte 6 ♦ machen (falls Partner kein Pik ausspielt) und wir könnten 6 ♥ machen (Süd weiß nicht, dass er Treff ausspielen muss). Oder vielleicht sind sogar beide Schlemms von oben.



Den Gegner spielen zu lassen kommt für **R. Rohowsky** nicht in Frage.

**R. Rohowsky:** 6 ♥. Dies wird ohne Treff-Ausspiel sehr wahrscheinlich gehen, meist mit Überstich. Die Gegner werden bestimmt kontrieren, denn wir scheinen ja zu verteidigen. 6 ♦ spielen lassen? Dazu fällt mir kein positiver Kommentar ein.

Wie wahr, wie wahr ... in einem Teamkampf in Enschede wurde diese Hand gespielt und beide Seiten gewannen den kontrierten Schlemm, obwohl klein Cœur-Ausspiel die 6 ♦ geschlagen hätte, 6 ♥ hingegen war wegen der Treff-Blockade nicht zu verhindern.

Nun ja ... wir hätten hier im März vielleicht schon die Expertenquizhand des Jahres 2010 haben können mit 100%iger Einigkeit, allerdings: →



COMPASS



**BAD KISSINGEN**  
28.03. – 11.04.2010

\*\*\*\* Hotel Frankenland \*\*\*\*

**Bridge an Ostern** – Erholung in der Badelandschaft „Aquadwell“, Tischgetränke inklusive  
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 8,- €) ab **1.160,- €**  
Ebenfalls buchbar sind: 7 Tage **820,- €** 10 Tage **950,- €**



**PEÑISCOLA, SPANIEN**  
21.04. – 05.05.2010

\*\*\*\* Hotel Papa Luna \*\*\*\*

**Die Orangenblütenküste** – Endloser Sandstrand, malerische Altstadt, Bridgesaal mit Meerblick  
Frühbucher-Rabatt (Anmeldung bis zum 15.03.): **90,- €**  
danach: DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab **1.190,- €**



**OBERSTDORF**  
30.05. – 09.06.2010

\*\*\*\* Wittelsbacher Hof \*\*\*\*

**Frühsommer im Allgäu** – Top-Lage in Nähe von Ortskern und Kurpark, Außenpool, Hallenbad, Wellness-Anlage  
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 6,-€) ab **890,- €**



**DAVOS**  
25.06. – 04.07.2010

\*\*\*\*\* Steigenberger \*\*\*\*\*

**Sommerfrische am Zauberberg** – neuer Wellness-Bereich, öffentliche Verkehrsmittel und Bergbahnen inkludiert  
DZ/HP p.P. (kein EZ-Zuschlag!) **1.090,- €**

**ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**

COMPASS – STEFAN BACK Bridge-Reisen  
Blumenstraße 14, 69198 Schriesheim, Fax 06220/5215135  
info@compass-bridge.de, www.compass-bridge.de

**Telefon 06220/5215134**

Wir befinden uns im Jahre 2010 nach Christus. Ganz Deutschland ist von 6♥-Reizern besetzt ... ganz Deutschland? Nein! Ein unbeugsamer Gallier hört nicht auf, den 6♥-Reizern Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für ...

**D. Schroeder:** Kontra. Jetzt bedauere ich es, dass ich nicht 3♠ gereizt habe.

Noch bedauerlicher könnte die Abrechnung ausfallen, wenn man 6♦X für -1310 gegen 6♥X für 1660 im Team abrechnen muss.

### PROBLEM 5:

5. Team, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ B1095  
♥ D108654  
♦ 10  
♣ A3

♠ AK42      ♠ D83  
♥              ♥ KB  
♦ KD97      ♦ AB64  
♣ KB1064    ♣ D982

♠ 76  
♥ A9732  
♦ 8532  
♣ 75

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	2♥	3SA	—

**Bewertung:** 4♥ = 10, 4♦ = 8, Passe = 4

Zunächst zu den Pessimisten:

**C. Schwerdt:** Passe. Partner wird schon doppelten Cœur-Halt haben, der Weg zum UF-Schlemm ist mir zu weit.

**M. Schomann:** Passe. Partner möchte 3 SA spielen. Bitte schön. Aus diesem Kon-

trakt heraus zu gehen, ist sehr spekulativ.

*Sicherlich spekulativ, jedoch ist Passen mindestens genauso spekulativ.*

**Dr. Pawlik:** Passe. Wahrscheinlich geht Schlemm; aber da ich keine Ahnung habe, wie man sich bei dieser Gefahrenlage seine Hand vorzustellen hat ... siebtes ♣A?

*Falls Partner siebtes ♣A hat, gehen eher 7♣ als 6♣ nicht, oder?*

**W. Rath:** Passe. Ich denke, Partner hat eher AD oder ABx als Stopper als DB9x, da er sonst in dieser Gefahrenlage mit Passe das Strafkontra eingeleitet hätte.

Wenn er aber schon 5-8 Figurenpunkte in Cœur hat, wird er kaum noch die richtigen Werte für den Unterfarbenschlemm haben. Das gleiche Motiv ist für mich ausschlaggebend dafür, dass ich 3 SA für aussichtsreicher halte als 5♦ oder 5♣.

**M. Horton:** Passe. Es ist ein Schelm, der flieht, wenn niemand ihn verfolgt...

*Nun zu den etwas wagemutigeren Schelmen, die sich nur ein wenig uneins sind, auf welche Art man mutig sein soll:*

**Dr. Kirmse:** 4♥. Bei dieser Gefahrenlage werden Partners Cœurs nicht sooo massiv sein, sonst hätte er strafgepasst. Somit kann leicht noch Schlemm gehen und falls Partner mit 4 SA abwinken sollte, werden wir das wohl noch erfüllen.

**B. Ludewig:** 4♥. Partner ist nicht am Strafkontra interessiert (trotz der Gefahrenlage), sodass ich von einem Fit in einer Unterfarbe ausgehe.

*Eher natürlich dagegen:*

**Dr. Kaiser:** 4♦. Gegenüber z.B. D10x/KBxx/ABxx/Dx möchte ich 6♦ spielen. 4♦ verspricht außerdem neben dem 4er-Karo das 5er-Treff.

*und sein Bruder im Geiste:*

**K. Reys:** 4♦. Partners Cœurs sind nicht lang oder gut genug, um bei dieser Gefahrenlage den Gegner in 2♥ zu kontrieren. Ein 4er-Pik hat Partner wahrscheinlich auch nicht, da spricht doch viel dafür, dass er etwas in Unterfarbe hat. Ich halte ein deskriptives 4♦-Gebot (Früher sagte man „beschreibend“ dazu, Anm. des Autors) auch für besser als ein nebulöses 4♥. Auch wenn wieder Spezialisten ankommen, dass 4♥ doch 5-4-4-0 zeigen müsse, ich versuche diese Farbüberrufe zu vermeiden, wann immer das geht.

*Spezialist Nummer 1:*

**B. Hackett:** 4♥. Dies sollte einen 3-Färber mit Schlemminteresse zeigen. Partner hat ca. 13 Figurenpunkte und selbst wenn davon 5-6 in Cœur sind, kann Schlemm immer noch sehr gut sein. Ohne Interesse bietet der Partner nun 4 SA und das spielen wir dann.

*Spezialist Nummer 2:*

**C. Daehr:** 4♥. Ich hoffe, das zeigt so eine Hand.

*Spezialist Nummer 3:*

**H. Häusler:** 4♥. Ein Versuch Richtung Schlemm ist angesagt. 4♣ ist zwar niedriger, doch 4♥ beschreibt das Blatt besser, vor allem das Cœur-Chicane.

*Einen interessanten Aspekt bringt noch:*

**J. Linde:** 4♥. Schlemminteresse mit Cœur-Kürze. Unterfarbgebote sollten tendenziell einen 6er-Treff zeigen.

*Diese Hand stammt aus den NACB Summer-Veranstaltungen, wo an einem Tisch 3 SA für einen Faller gespielt wurde und am anderen 7♣ für einen down ... ♦*

## +++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2010 +++

**DIE FEBRUARHÄNDE** waren nicht ganz einfach, es gelang keinem Experten die volle Punktzahl zu holen, und auch bei den Lesern hielt sich die Anzahl der Top-Ergebnisse im Rahmen, lediglich 2 Teilnehmer konnten die optimale Ausbeute für sich verbuchen.

### MONATSWERTUNG-EINZELSPIELER

1./2.	Arno Kretschmer	50
	Karin Weltin	
3.	Angela Niessen	49
4.-6.	Detlev Kröning	47
	Simone Riese	
	Pawel Serwatowski	
7./8.	Dr. Horst Böhme	46
	Fred Wrobel	

### MONATSWERTUNG-CLUBS

1./2.	BC Alert Darmstadt e.V.	50
	BC Dietzenbach	
3.	BSC Essen 86 e.V.	47

### JAHRESWERTUNG-EINZELSPIELER

1./2.	Elke Weber	94
	Fried Weber	
3.	Karin Weltin	91
4.-5.	Arno Kretschmer	83
	Detlev Kröning	

### JAHRESWERTUNG-CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt e.V.	91
2.	BC Dietzenbach	83
3.	BSC Essen 86 e.V.	71

♠♥♦♣ APRIL 2010 ♠♥♦♣

**Moderator:** Klaus Reps

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1. Paarturnier, Teiler O, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	West
?		-	1♠	♠ K D 5 ♥ D B 8 4 ♦ A 10 8 4 2 ♣ A

**2. Paarturnier, Teiler N, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	West
?	-	1♦	-	♠ K 7 ♥ 10 ♦ 9 7 6 3 2 ♣ A K 8 4 2

**3. Teamturnier, Teiler O, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd	West
-	-	1♠	2♣	♠ D 9 7 ♥ K B 9 5 ♦ A 10 9 4 ♣ K 8

**4. Teamturnier, Teiler O, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	West
2♣	2♣	1♦	3♠	♠ 10 ♥ A D 10 8 ♦ 6 5 ♣ K D B 10 6 4

**5. Teamturnier, Teiler S, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	West
1♥	1♠	x*	4♣	♠ B ♥ D B 9 4 3 2 ♦ A D 7 ♣ A B 6

\*negativ

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MÄRZ 2010	GESAMT 2010	ANZAHL TEILN.
Alberti, A.							81	2
Bausback, N.	2♥	4 SA	4♠	6♥	4♥	50	139	3
Daehr, C.	3♥	p	x	6♥	4♥	34	125	3
Della Monta, A.	2♠	p	x	6♥	4♥	37	102	3
Engel, B.	2♥	5♣	x	6♥	4♦	39	122	3
Farwig, C.							20	1
Fritsche, J.	3♥	4 SA	4♦	6♥	4♦	35	103	3
Gromöller, M.							77	2
Gromöller, W.	2♠	4 SA	4♠	6♥	4♥	47	80	2
Günther, C.	2♥	4 SA	x	6♥	4♥	47	131	3
Gwinner, H.-H.	2♥	4 SA	4♠	6♥	4♦	48	93	1
Hackett, B.	3♥	4 SA	x	6♥	4♥	41	101	3
Häusler, H.	3♥	5♣	4♠	6♥	4♥	38	128	3
Herbst, O.	2♠	5♣	4♠	6♥	4♦	39	108	3
Horton, M.	3♠	4 SA	x	6♥	p	34	123	3
Humburg, H.							50	1
Kaiser, Dr. K.-H.	2♥	4 SA	x	6♥	4♦	45	131	3
Kirmse, Dr. A.	2♠	4 SA	4♠	6♥	4♥	47	133	3
Klumpp, H.	3♠	5♣	4♦	6♥	4♥	27	89	3
Linde, J.	2♥	p	4♠	6♥	4♥	45	127	3
Ludewig, B.	2♠	4 SA	4♦	6♥	4♥	40	113	3
Marsal, R.	2♠	p	4♠	6♥	4♥	40	120	3
Pawlik, Dr. A.	2♥	4 SA	4♠	6♥	p	44	77	2
Piekarek, J.	2♥	4 SA	4♠	6♥	4♦	48	93	2
Rath, W.	2♥	p	x	6♥	p	36	107	3
Reim, S.							76	2
Reps, K.	2♥	4 SA	4♦	6♥	4♦	41	70	2
Rohowsky, R.	2♥	4 SA	x	6♥	4♥	47	119	3
Schomann, M.	2♠	p	4♠	6♥	p	34	109	3
Schroeder, D.	2♥	4 SA	4♠	x	4♦	39	97	3
Schwerdt, C.	3♠	4 SA	4♠	6♥	p	37	101	3
Werge, H.	3♠	4 SA	4♠	6♥	4♦	41	89	3

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

**06. – 17. Juni 2010** Auf vielfachen Wunsch endlich wieder: **Insel USEDOM**  
Strandidyll Heringsdorf \*\*\*\*Superior 1.710,- € p. P. im DZ, EZ: + 50 €/ Tag

**15. – 22. August 2010** **BRATISLAVA (PRESSBURG) SLOWAKEI**  
Sommer – Bridge - Städte – und Kulturreise Slowakische Hauptstadt und Karpaten  
Crowne Plaza \*\*\*\* unmittelbar an der quirligen Altstadt  
1.090,- € p. P. im DZ EZ: + 30,- €/ Tag inkl. Flug

**12. – 19. September 2010 ELBSANDSTEINGEBIRGE: BAD SCHANDAU**  
Im Herzen des Nationalparks Sächsische Schweiz, unmittelbar an der Elbe gelegen:  
Hotel Elbresidenz \*\*\*\*\*VIVA VITAL & MEDICAL SPA  
850,- € p. P. im DZ EZ: nur +15,- €/ Tag

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Kultur: interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Slowakei inkl. Flug und Auslandstransfers. + + + + + Weitere Details erhalten Sie über:  
Barnowski - Bridge - Reisen **NEUE ADRESSE!!!** Kanzowstr. 14 c in 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85  
Fax: 030- 42 85 1384 E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de)

# Der Marsch der Austern



## Teil 3

◆ Rex Mackey übersetzt von Hajo Prieß

### ELY ERÖFFNET

Ely Culbertson war, wie es sein Zeitgenosse Damon Runyon<sup>1</sup> zutreffend beschrieb, eine „Type“. Er war ein Produkt seiner Zeit und was für einer Zeit. Es wurde schon genug geschrieben über das Amerika der Börsenhäuser, des Flachmanns, der Zementwesten, aber auch der Geldleute, die wie Konfetti aus den Fenstern der Wall Street regneten, sodass dazu nichts mehr gesagt werden muss. Jedenfalls kam Culbertson wie eine exotische Pflanze in diesem günstigen Klima zur vollen Blüte. 1925 war Culbertson 34 Jahre alt und ansonsten ein Nobody. Als Kind einer russischen Mutter und eines amerikanischen Vaters mit schottischen Wurzeln, der bei der Exploration der Ölfelder von Grozny am Kaspischen Meer geholfen hatte, wurde er von Privatlehrern und in verschiedenen europäischen Universitäten ausgebildet.

Nach seiner Heirat mit Josephine Murphy Dillon 1922 in New York blieb er dort und lebte im Zwielflicht eines bescheidenen Luxus, der für Ökonomen, Berufstätige und Steuereintreiber auf ewig ein eleusinisches Mysterium bleiben wird.

Für seine künftigen Aktivitäten bieten sich die Metaphern des Theaters an. Als sich der Vorhang zum Contract Bridge hob, vernahm Culbertson sein Stichwort für den großen Auftritt und steuerte flink und zielsicher direkt zur Bühnenmitte.

Bevor irgendjemand richtig mitbekam, was vor sich ging, hatte er bereits das Rampenlicht, die Hintergrundbeleuchtung und das Orchester für sich reklamiert. Als er dann Intendant war, war er sich nicht zu schade, gleichzeitig den Inspizienten zu geben, darüber hinaus stand er kurz davor, ein geschickter Kulissenschieber zu werden.

Culbertson hatte sich Contract Bridge selbst beigebracht. Er gehörte bei Weitem nicht zur ersten Riege der New Yorker Kartenspieler. Hätte er Poker gespielt (obwohl er, typisch für ihn, ein Buch darü-

ber schrieb), hätte ihm Arnold Rothstein<sup>2</sup> „Schwarzer Peter“ empfohlen. Sogar im von ihm auserwählten Bridgespiel waren der großartige R.F. Foster, Sidney Lenz, P. Hal Simons oder Vanderbildt selbst, um nur einige zu nennen, sehr viel bessere Spieler als er und, wenn wir schon dabei sind, auch noch die besseren Autoren. Aber Ely hatte etwas, was sehr viel mehr Wert war als all das Können und die Wortgewandtheit seiner Rivalen zusammengekommen.

Als Showman und Psychologe befand er sich auf einer Höhe mit Barnum<sup>3</sup> und als er der Nation die Temperatur maß, fand er sie erhöht, um nicht zu sagen fiebrig. Die Mehrzahl der Amerikaner würde buchstäblich alles kaufen und auf alles hereinfallen. Riesige Teile Floridas, das meiste davon nur Sand und ein Großteil davon unter dem Atlantik gelegen, wurden für Millionen verkauft und sogar die Brooklyn Bridge fand als begehrenswerte Immobilie willige Käufer.

### WER MAH JONGG SPIELT, DER SPIELT AUCH ALLES ANDERE

Das Gleiche galt für aufregende Neuigkeiten. Jede neue Verrücktheit, ob harmlos oder nicht, war Erfolg versprechend, und damit war finanzieller Erfolg gemeint.

Da gab es Mah Jongg, ein unglaublich langweiliges Spiel mit chinesischen Drachen, poetischen Winden und sonstigem Unsinn, das sich wie eine Plage über das ganze Land verbreitete. Ein anderes schreckliches Spiel war Monopoly, in dem man Anteile an Schiffslinien, Ölbrunnen, Textilien und Ähnliches kaufen konnte und das all diejenigen anzog, die auch am Aktienmarkt spekulierten, also die gesamte amerikanische Bevölkerung über dem Pubertätsalter.

Culbertson ahnte zu Recht, dass jeder, der Mah Jongg spielt, so ziemlich alles spielen würde.

Er brachte die Leute jedenfalls dazu,

Contract Bridge zu spielen. Auch wenn verhältnismäßig Wenige es jemals richtig gut spielten, spielten es dank Culbertson seither jedoch Millionen.

Culbertsons Anfänge, so dynamisch sie waren, bildeten nur den Auftakt. Zusammen mit dem Feuerwerk, das darauf folgte, entstand daraus eine Art rücksichtsloser, flächendeckender Invasion in das Privatleben. Sein Einfluss war grenzenlos und als er später als Bridgekaiser beschrieben wurde, hatte er sich diesen Titel durch Eroberungen und Zwangsenteignungen verdient. Für unzählige Spieler waren die Begriffe Bridge und Culbertson jahrelang so austauschbar, dass eine derartige Umwandlung sozialer Gepflogenheiten nur im Zusammenhang mit seinen Aktivitäten auf diesem Gebiet, das er ganz zu seiner Sache machte, erklärt werden kann.

ELY UND JO, wie sie von ihren Verehrern genannt wurden, entdeckten Contract Bridge 1927 in New York. Jo war bereits Lehrerin für Auction Bridge und ihr Mann verdiente ein Zubrot mit ordentlichem Spiel in den Clubs. Er erkannte sofort das Potenzial des neuen Spiels und begann, seine Theorien zu verbreiten. Er schrieb kostenlos Artikel für Magazine sowie Haus- und Hotelpostillen. Er hielt Vorlesungen. Die neuen Rundfunkstationen suchten nach Material, Ely lieferte es ihnen ohne Bezahlung. Er spielte mit alten Ladies für einen Cent für hundert Punkte und mit abgebrühten Crap- und Pokerspielern vom Broadway, aber das alles war nur Vorbereitung. Die Bombe platzte im Oktober 1929.

Im Sommer davor hatte sich Culbertson mit Hilfe eines gefälligen Anwalts, der sein Honorar stundete und dadurch ein Vermögen machte, in eine „Firma“ verwandelt und bezog ein paar schäbige Büroräume in der 45 West 45th Street, die ihm ein verständnisvoller Eigentümer vermietet hatte. Mit diesem imposanten Aktivposten als Grundlage und mit einer Kombination aus Wortgewandtheit und Hartnäckigkeit überredete er Drucker, Verleger und Zusteller zu einem dreimonatigen Kredit. Dann folgte der phantastischste Glücksfall von allen. Zwar wusste Culbertson noch nichts davon, aber sein einziger möglicher Konkurrent, das Auction Bridge Magazine, war pleite. Die Septemberausgabe war die letzte, es ging in den Bankrott und schloss die Pforten.

Im Oktober hatte die erste Ausgabe von

Elys Kopfgeburt, The Bridge World, das sich dem Contract Bridge und dem Kreuzzug seines Eigentümers verschrieben hatte, das Feld für sich allein und es hat diese herausragende Position bis heute nicht aufgegeben <sup>4</sup>.

Der Erfolg stellte sich augenblicklich ein. Die erste Ausgabe verkaufte sich 3.000 Mal - die gesamte Auflage. Die Belegschaft (zwei Leute) wurde bezahlt, der Vermieter und der Verlag erhielten - wie die Schwarzbrenner in den Flüsterkneipen - Schecks vom neuen Präsidenten, Aufsichtsrat, Chefredakteur und Geldgeber der Bridge World, alle unterschiedlichen Funktionen in Personalunion ausgeübt von dem wendigen Inhaber. Der Treffer war gelandet. Nächster Punkt auf dem Terminplan war die echte Invasion.

Zu jener Zeit war Culbertson fast unbekannt. Die anerkannten Autoritäten in den Staaten waren Figuren wie der verehrte Altmeister R.F. Foster, dann Milton Work, der ein Punktsystem <sup>5</sup> zur Bewertung der Hände erfand, das noch heute gebräuchlich ist und Sidney Lenz, der stärkste Spieler der Welt, der gerade das beste Buch, das je über Auction Bridge geschrieben wurde, veröffentlicht hatte, sowie eine Reihe weiterer Spitzenautoren mit ihren Systemen und Bewunderern. Sie alle bildeten das Establishment. Es verfügte über Geld, Tradition und wurde respektiert. Culbertson, der Außenseiter, hatte nichts davon, aber er hatte Flair und war ein Selbstdarsteller, außerdem verfügte er mit der Bridge World über einen einzigartigen und mächtigen Vorteil.

## „THE BRIDGE WORLD“ SCHLUG EIN WIE EINE BOMBE – AUSVERKAUFT!

Beinahe zeitgleich mit Culbertsons Erscheinen eroberte ein sehr viel unheimlicherer Anführer in Deutschland die Schlagzeilen der Welt. Obwohl sich ihre Betätigungsfelder zum Glück unterschieden, ist die Gleichheit ihrer Methoden verblüffend. Mit entwaffnender Unverfrorenheit beschrieb Culbertson, wie er es plante und durchführte, sich und sein System allmächtig zu machen.

Zu Beginn benötigte er Gruppenführer - seine eigene Wortwahl. Das waren Leute aus der feinen Gesellschaft, aus Sportlerkreisen und Ähnlichem, die sein Evangelium durch Mundpropaganda verbreiteten, ein Medium, in dem sich Ely auskannte

und für das er Enthusiasmus empfand. Dann folgte der Unterbau, angetrieben von gemischten Motiven, gebildet aus Eigennutz und Glauben an seine Theorie. Aus diesem Kreis rekrutierte er seine autorisierten Lehrer, dreitausend, jeder bewaffnet mit einem Culbertson-Lehrer-Diplom in Schwarz, Weiß und Gold, ausgestellt mit der Unterschrift des Meisters. Am Ende kam eine amorphe Ansammlung, die nur einen gemeinsamen Nenner hatte: pure Gier. Diese bestand aus Autoren, Dozenten, Clubbesitzern, Zeitungsverlegern und Radiobetreibern, Kaufhäusern und Firmen. Im Lauf der Zeit hat Culbertson alle zu seinem Vorteil eingespannt und man muss es eigentlich nicht extra hinzufügen, natürlich auch zu ihrem eigenen.

## CULBERTSON EROBERTE DIE MASSES MIT EGO, FURCHT UND SEX

Seine Art, die Massen - wiederum seine eigene Formulierung - zu erobern, klingt mehr wie ein Überfall, auch wenn er es selbst „Überredung“ nannte.

Die Eroberung der Massen basierte auf drei Hauptfaktoren: Ego, Furcht und Sex. Seine Gründe mit diesen drei einfachen Fundamenten zu arbeiten, sind aufschlussreich. Ego. Der grün bespannte Tisch ist der große Gleichmacher. Der Bürojunge und der Tycoon haben in der Pappkarten-Republik die gleichen Rechte, ja, der Bürojunge kann sogar der Chef sein. Darüber hinaus errang sich die amerikanische Frau ihren rechtmäßigen, den Männern überlegenen Platz. Über mehr Zeit und den Geldbeutel verfügend, bekam sie die volle Propagandawelle ab und wurde so gewöhnlich auch der bessere Spieler als ihr Mann. Jo, das Hausfrauen Pin-up, wurde zum Symbol. Furcht erwuchs aus den Sanktionen gegen den Nicht-Spieler. Diesem wurde suggeriert, dass Bridge eine soziale Notwendigkeit sei. Spielte man gut, wurde man überall hin eingeladen und traf die



*Ely Culbertson war weder der perfekte Bridgespieler noch der perfekte Autor - aber der perfekte Selbstdarsteller und ein aufmerksamer Dummy.*

richtigen Leute und umgekehrt. Nur ein System konnte einem das beibringen und man lernte es zu Füßen des Gesetzgebers. Sex. Ganz bewusst erfand Ely Bridgeausdrücke mit Augenmerk auf ihre Tauglichkeit für schlüpfrige Witze, Wortspiele und schockiertes weibliches Kichern. Sein eigenes System nannte er Approach Forcing. Bald sprach das ganze Land über Squeezes, Take-outs, Vulnerability, One over One, Going to bed with my Jack und so weiter. Ehemann und Gattin, Angebetete und Geliebter waren damit abgedeckt. Anderen und profanerem Schreibern wurde es allerdings überlassen, über die hitzigen Wortgefechte zwischen ihm selbst und Jo und die ätzenden Witzeleien seiner schlagfertigen irisch-stämmigen Frau zu berichten. ♦



### ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS:

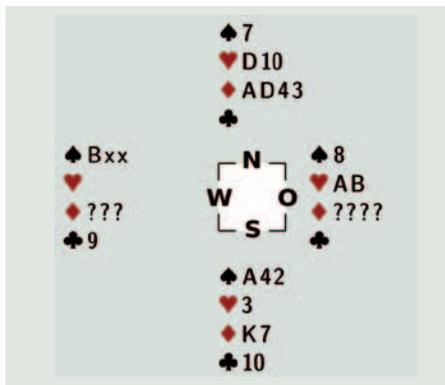
1. Damon Runyon (1880 - 1946), Journalist und bekannt als Autor von Kurzgeschichten über "schräge Vögel".
2. Arnold „The Brain“ Rothstein (1882 - 1928) war ein US-amerikanischer Geschäftsmann und notorischer Spieler. Er wird heute der Kosher Nostra zugerechnet und gilt als Mentor von Meyer Lansky und Lucky Luciano.
3. Phineas Taylor Barnum (1810 - 1891) war ein US-amerikanischer Zirkuspionier. Er übernahm im Jahr 1841 das American Museum in New York und baute es zu einem der größten Unterhaltungsspektakel des 19. Jahrhunderts aus. Neben den Ausstellungen, die eine große Ansammlung von allem, was irgendwie interessant sein konnte, darstellten, half ihm dabei vor allem sein Talent zur Selbstinszenierung und zur offensiven Öffentlichkeitsarbeit.
4. Heute existiert neben „The Bridge World“ noch das „Bridge Bulletin“, herausgegeben von der ACBL.
5. Milton Cooper Work (1864 - 1934) entwickelte das Bewertungssystem mit 4,3,2,1 Figurenpunkten für A,K,D,B ursprünglich nur für ausgeglichene Hände. Später übernahm Goren diese Punktezahlung für alle Hände.

# Lösung zum Weihnachtspreisrätsel

♦ Dr. Ulrich Auhagen

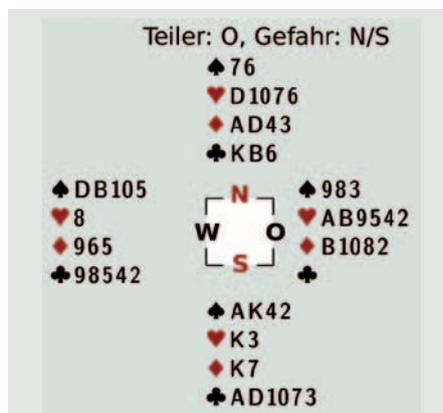
## A) IRRFAHRT INS GLÜCK

Natürlich ist es ein besonderes Vergnügen, nach Osts Störmanöver mit blindem Raten im besten Kontrakt gelandet zu sein. Der an sich hervorragende Treff-Schlemm wäre wegen des unvermeidlichen Cœur-Schnappers gescheitert. Dank Osts unfreiwilliger Hilfe in der Reizung und seiner Pik-Marke (zeigt vermutlich 98x) ist die Hand fast ein offenes Buch. Osts Blatt dürfte 3-6-4-0 verteilt sein. Nun gilt es, die Fülle der Informationen zu nutzen, aber wie? Am besten spielen Sie im dritten Stich ein kleines Cœur zum ♥ K. Ost legt natürlich nicht das ♥ A, weil er Ihnen sonst den noch fehlenden Stich auf einem silbernen Tablett servieren würde. Anschließend kassieren Sie Ihre Treffs und werfen zunächst Cœur ab. Nach sechs Stichen rechnen Sie mit dieser Position:



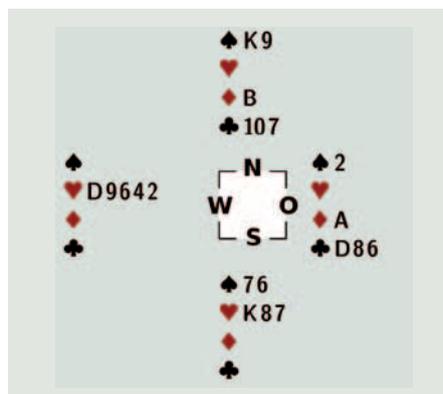
Wie bringen Sie Ost in den roten Farben in Bedrängnis? Noch ist er in einer recht komfortablen Lage. Wenn Sie ♠ A und ♣ 10 ziehen, bleibt Ost gelassen. Der Dummy kommt vor ihm in Abwurfnot. Ost braucht sich nur auf die gleiche Länge wie der Tisch zu kürzen. Gibt es einen Trick, Ost unter Druck zu setzen? Ja, Sie spielen ♣ 10 und werfen ♠ 7 ab. Ost darf sich in keiner roten Farbe eine Blöße geben und trennt sich von ♠ 8. Nun ist der Weg dafür frei, West einen Stich zu überlassen, damit Ost den Druck spürt: Sie spielen ein kleines Pik und geben vom Tisch einen Cœur-Honneur. Nur die verräterische Reizung und der bisherige

Spielverlauf ermöglichten dieses halsbrecherisch aussehende Manöver. West nimmt und wechselt auf Karo. Sie lassen zu Ihrem König durchlaufen und ziehen jetzt erst ♠ A. Vom Tisch verschwindet das letzte Cœur-Bild. Ost muss entweder seine Karo-Haltung aufgeben oder Ihrer unscheinbaren ♥ 3 den zwölften Stich überlassen. Haben Sie so geplant? Dann meine Bewunderung für Ihr Geschick und Ihren Mut, diesen Plan auch umzusetzen. + 1440 sind Ihre verdiente Belohnung, wenn die Verteidigung nicht unerwartet hielt



## B) EIN BESCHIEDENES ZIEL

Die Gegner haben nur noch einen Trumpf, die ♠ 2. Da West Karo mit ♠ 3 stach, mit ♠ 5 bediente und schließlich mit ♠ 8 den ♣ K schnappte, wird er keinen Atout mehr haben. Auch in Treff hatte West drei Karten. Seine Blattverteilung steht mit 3-6-1-3 fest. Die Hand ist ein offenes Buch für Sie. Dies sind die letzten fünf Karten:

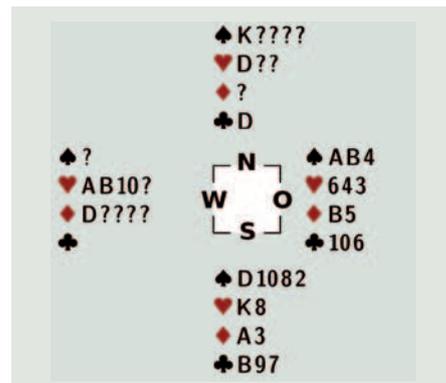


Auf Wests ♥ 2 darf der Tisch also nichts abwerfen. Sonst wäre Osts ♠ 2 der dritte Fallter. Wozu raten Sie? Der Dummy muss stechen. Ost gibt ♣ 6. Es folgt ♣ 7, die Süd schnappt. ♥ 8 wird am Tisch gestochen. Als letzte drei Karten hält Ost ♠ 2, ♦ A und ♣ D. Scheinbar garantiert seine ♠ 2 den dritten Fallter, doch Ost ist in drei Farben in Verlegenheit. Wirft er eine Nebenfarbe ab, spielt der Tisch sein hoch gewordenes Unterfarb-Bild. Ost trumpft. Süd übersteht ihn mit ♠ 7 und hat mit ♥ K Rest. Es hilft Ost auch nichts, wenn er im drittletzten Stich mit ♠ 2 untertrumpft. Dann sind in der Hand ♠ 7 und ♥ K hoch.

Haben Sie diesen seltsamen Abwurfzwang gesehen, mit dem Süd seiner verkorksten Partie zum Schluss ein wenig Glanz verleihen konnte? Dann gratuliere ich Ihnen zu Ihrem Spielwitz!

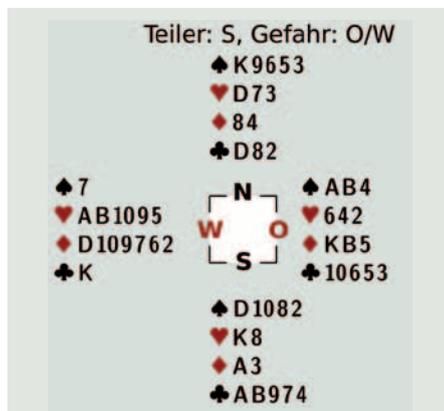
## C) ZU LAHM GEREIZT?

West hat trotz ungünstiger Gefahrenlage und des blanken und für ihn vermutlich wertlosen ♣ K noch 3 ♥ riskiert. Dieses Gebot ist nur mit einer sehr unausgeglichene Verteilung zu rechtfertigen. Wests Blattmuster ist fast sicher 1-5-6-1. Hält er neben ♦ D zu sechst ♥ ADxxx, ist die Verteidigung machtlos. Würde ♥ AB10xx etwas ändern? Auf den ersten Blick nicht. Nach ♦ A und Treff-Fortsetzung sticht West, erreicht den Tisch mit ♦ B und spielt Atout. Ob Sie den König oder die Acht legen, ist belanglos. West gibt einen Trumpfstich an die von Ihnen bei Nord erhoffte ♥ D ab, zieht nach ♠ A Atout und kassiert seine hohen Karos. Hätte die Verteidigung in dieser möglichen Position



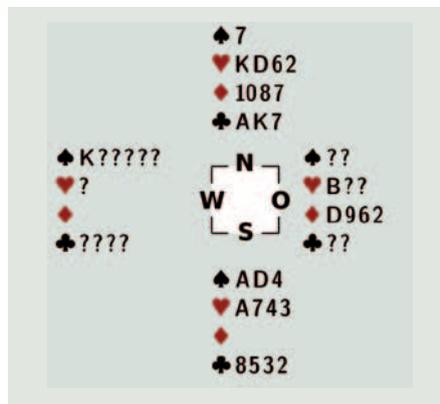
überhaupt eine Chance? Jeder außer Süd hält noch 10 Karten. Süd muss noch etwas tun. Scheinbar macht es keinen Unterschied, ob Süd sein Ass sofort oder später einsetzt; denn Karo steht offenbar 2-2. Ist diese sich anbietende Überlegung überhaupt richtig? Merkwürdigerweise nein.

Es geht hier nicht allein darum, West stehen zu lassen, sondern um das richtige Timing bei der "Forcing Defence". Um West in Atout entscheidend zu kürzen, muss zunächst Nord mit ♥ D und erst danach Süd mit ♦ A zu Stich kommen. Sie legen deshalb auf den Ihnen als Lockspeise angebotenen ♦ K die ♦ 3! West ist verloren: Er spielt Trumpf. Sie geben die Acht (nicht den König, weil West sonst nach ♥ A auf Karo wechselt!). West schneidet, Nord nimmt ♥ D und spielt ♣ D. West sticht. Folgt dann Karo, sind Sie mit ♦ A am Zug und spielen ♣ B. Im vierten Stich Karo fortzusetzen, hilft West nicht. Es kommt Treff. West sticht. Er braucht den Atout-Impass. Benutzt er ♠ A als Übergang, forciert ihn Nord später mit Pik. Haben Sie in Karo geduckt? Dann ziehe ich den Hut vor Ihrer Verteidigungskunst! Ihre Seite schreibt verdiente +100 statt -620, wenn der Alleinpieler diese von Ihnen erhofften Karten hielt:

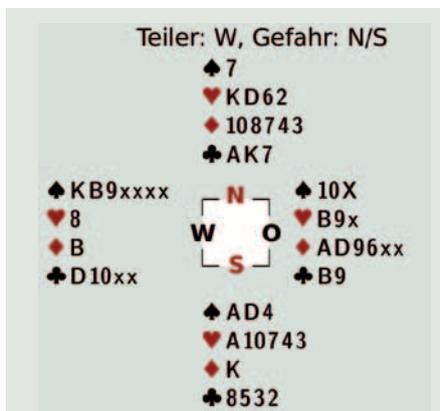


## D) EIN HORRORTRIIP

Die Karo-Karten am Tisch sind ein Hoffnungswert. Hinter 1087 hält Ost D962. Kann man ♦ D9 herausschnappen, macht der Tisch einen zusätzlichen Stich. Leider kann Süd darauf nicht beide Treff-Verlierer abwerfen. Ist der Schlemm damit verloren? Im Prinzip ja, doch gibt es eine kleine Chance: Schafft man es, West in Pik und Treff in Verlegenheit zu bringen, wäre der zwölfte Stich in greifbarer Nähe. Was stört? Hält Ost die längeren Treffs oder steht die Farbe 3-3, kann West seine Treff-Haltung aufgeben und sich ganz auf den bei ihm zu erwartenden ♠ K konzentrieren. Nur wenn West allein die Treffs stoppt, kommt er in den schwarzen Farben in Bedrängnis. Um überhaupt eine Chance zu haben, hoffen Sie auf ein 7-1-1-4 verteiltes Blatt bei West. Dann sähe die Lage nach den ersten beiden Stichen so aus:



Wie soll es bei diesem von Ihnen erhofften Szenario weitergehen? Sie sind in der Hand, ziehen ♥ A und gehen mit Trumpf zur Dame, legen ♦ 10 vor, trumpfen Osts Dame (bleibt er klein, werfen Sie Treff ab), kreuzen mit einem kleinen Treff zum Tisch, stechen Osts ♦ 9 heraus, erreichen den Tisch dann mit dem verbliebenen Treff-Bild und spielen ♥ K6. Die Hand trennt sich von den letzten beiden Treffs. Auf das hochgespielte Karo verschwindet ♠ 4. West kann sich mit dem ♠ K zu zweit und seiner hohen Treff-Karte nicht mehr wehren, weil er die Kontrolle über eine der schwarzen Farben aufgeben muss. Entdecken Sie mit diesem Plan Ihre zwar kleine, doch realistische Chance, gratuliere ich Ihnen zu Ihrer glänzenden Übersicht. Ost hatte mitgeholfen; denn jede andere Fortsetzung als Karo hätte dem Schlemm keine Chance gelassen. Sie schreiben wohlverdiente +1430, wenn die Gegner - ein kleines Wunder - hielten

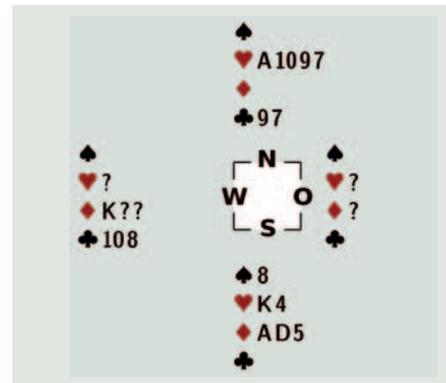


(Für Kenner der Bridgelliteratur: Vor Urzeiten erfüllte Pabis Ticci, ein Mitglied des legendären Blue-Teams, eine ähnliche Hand.)

## E) BLAUPAUSEN

Da West in Gefahrenzone 2 SA bot, wird er wohl neben ♣ A108xx auch ♦ K zu fünft oder sechst halten. Damit wissen Sie ge-

nug, um einen chancenreichen Plan zu entwickeln. Am besten nehmen Sie ♠ A und ziehen alle Atouts bis auf einen. Vom Dummy geben Sie Treff und kleine Cœurs. In dieser von Ihnen erwarteten Position wissen Sie, wie viele Trümpfe West hatte.



a. Hielt West Pik-Doubleton, steht sein Blatt 2-1-5-5 oder 2-0-6-5. Sie verschaffen sich Klarheit, indem Sie ♥ K ziehen. Wirft West Karo ab, ist seine Verteilung nach acht Stichen 0-0-3-2. Sie spielen Ihren letzten Atout und geben vom Dummy Treff. Ost kann alle Cœurs und ein Karo behalten (a.1) oder ein Cœur geben (a.2).

b. Im Fall (a.1) ziehen Sie ♦ A, geben vom Tisch ♣ 9 und ducken Cœur. Ost nimmt und muss Cœur in die Gabel spielen. Warf Ost jedoch einmal Cœur ab (a.2) und behielt zwei Karos, macht ihn dies auch nicht glücklich. West hat noch ♦ Kx und ♣ 108. Es folgt Cœur zum Ass. Gibt West ♣ 8, wird er in Treff eingespielt und darf in ♦ AD antreten. Stellt sich West aber klug ♦ K blank, wird Ost mit seinem letzten Cœur ans Spiel gebracht und muss Karo bringen. Auf Süds Ass fällt bei West der König.

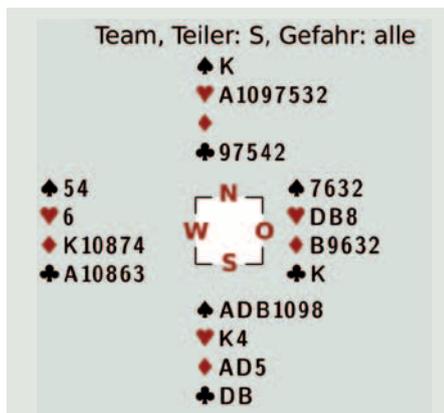
c. Hat West drei Atouts, ist seine Karte mit 3-0-5-5 ausgezählt. Das Spiel verläuft wie oben unter (a.1).

d. West könnte nur einen Trumpf halten. Sein Blatt ist dann 1-1-6-5 oder 1-2-5-5 verteilt. Das Spiel verläuft wie oben (a.2).

e. Hat West in Pik Chicane und hält eine 0-3-5-5-Verteilung, kann er sich nicht um Cœur, Karo sowie die ♣ 9 am Tisch kümmern. Er kapituliert vor dem Abwurfzwang in drei Farben.

Haben Sie Wests Information genutzt? Dann herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Übersicht, bei der Sie - je nach gegnerischen Abwürfen - West oder Ost in Spielzwang brachten oder - bei einem Squeeze in den Minoren gegen →

West - Ost als Hilfe (stepping-stone) einschalteten, damit er Ihnen Karo zu AD und Wests ♦ Ksecbrachte. Ihre Gegner konnten halten

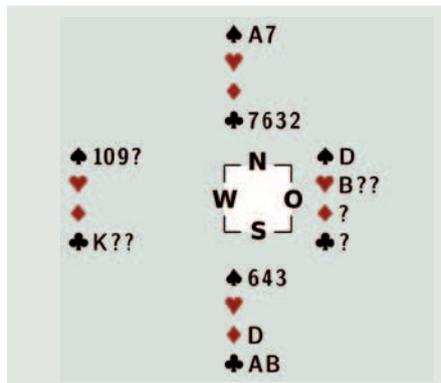


**F) GEWINNWARUNG**

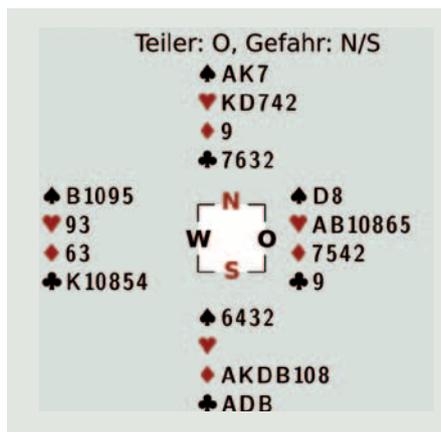
Osts Multi-Eröffnung und Wests Ausspiel lieferten Ihnen bereits wichtige Informationen: Hält Ost ♥ A zu sechst und ♠ D, hat er in den Oberfarben 6 oder 7 Punkte, sodass ♣ K bei West zu erwarten ist; mit dieser Karte hätte Ost mehr Punkte als gereizt. (Theoretisch könnte Ost zwar ♥ B zu sechst, ♣ K und ♠ D halten, doch dieser Fall ist unwahrscheinlich, weil West dann wohl ♥ A angegriffen hätte. Rechnen Sie deshalb realistisch mit ♥ A bei Ost und ♣ K bei West.)

Nach ♠ K nutzen Sie Ihre Chance auf einen Cœur-Stich: Sie setzen ♥ K vor. Legt Ost das Ass, stechen Sie mit einem Bild, erreichen mit Atout-Acht zur Neun den Tisch und können auf ♥ D etwas abwerfen, doch was? Intuitiv natürlich ein kleines Pik, doch was wäre damit gewonnen? Da Treff-Impass misslingt, werden Sie in den schwarzen Farben zwei Stiche abgeben. Auch West in Pik einzuspielen, damit er in Treff von Kxx antritt, nützt nichts; denn Sie haben mit ♣ ADB drei Treff-Karten. Was tun? Versagt der Pik-Abwurf, bleibt der auf den ersten Blick unsinnige Treff-Abwurf.

Kann er etwas bringen? Vielleicht: Sie trennen sich von ♣ D, stechen Cœur und werfen auf ♦ AK die letzten beiden Cœurs ab. Diese 6 Karten könnten bleiben:

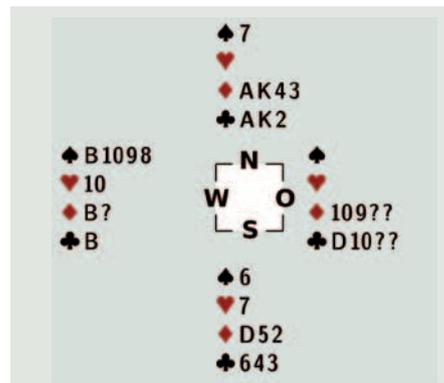


Sie hoffen auf eine 2-6-4-1- oder 2-6-3-2-Verteilung der Osthand. Auch dann fehlen Ihnen zwei Stiche, doch mit einem Schuss Inspiration überwinden Sie diese Hürde: Auf ♦ D kommt West in Not. Trennt er sich von Pik, gibt der Tisch Treff. Nach ♠ A und ♠ 7 muss West antreten. Die Hand hat Rest. Stellt West ♣ K doubleton, wirft der Dummy ♠ 7 ab und wird hoch, nachdem Sie ♣ A und ♣ B fortsetzten. Gelang Ihnen dieses Kunststück, das Beladonna vor mehr als vier Jahrzehnten in einer anderen Hand vorführte? Dann meinen Glückwunsch! Die Gegner konnten halten



**G) WER WAR PLUM?**

Natürlich muss man erst eine Hemmschwelle überwinden, nämlich die Frage: Warum sind wir nicht in 3 SA, wo man neun Stiche von oben hat? Hat man tapfer den ersten Ärger heruntergeschluckt, hilft nur noch eine gehörige Portion Phantasie. West hält sechs Piks und vier Atouts, also nur drei Unterfarbenkarten. Steht Wests Blatt nicht 6-4-3-0, hofft man auf eine 6-4-2-1 Verteilung, doch was wäre damit gewonnen? Bei diesem Blattmuster könnte die Hand, nachdem man Trumpf-Dame genommen hat, so aussehen:



Einen Stich mit ♥ 7 zu machen, ohne dass ihm eine der fünf hohen Minorkarten von West weggestochen wird? Unmöglich? Nicht für Adam Meredith! Der Schlüssel zum Erfolg ist, mit Treff am Tisch ein hohes Karo-Bild zu ziehen und ♦ D sowie Klein-Karo fortzusetzen. West sticht nicht ins Leere, sondern wirft Pik ab. Der Tisch nimmt und spielt sein letztes Karo. Süd gibt Pik! Ost nimmt und muss Treff bringen (er ist also für Süd zum "stepping-stone" für die zweite Treff-Runde geworden). Erneut gewinnt West nichts, wenn er ins Leere sticht. Süd nimmt Treff mit und trumpft Pik! Haben Sie so 4 ♥ erfüllt? Dann meine Bewunderung!

**Übrigens:** Konnte Ost den Kontrakt schlagen, wenn er die zweite Pik-Runde gestochen hätte? Oft ist es richtig, wenn der Verteidiger mit der Atout-Kürze schnappt, doch hier hätte es Süd die Sache eher erleichtert. Auf Osts Trumpf bleibt er klein, nimmt Osts mögliche Karo-Fortsetzung am einfachsten am Tisch, zieht ♥ AKD sowie ♣ AK, geht mit ♦ D in die Hand und spielt den letzten Trumpf. Der Dummy gibt Treff. West nimmt und bringt Pik zu Süds Ass. Ost muss die Kontrolle in Karo oder Treff aufgeben. ♦

**WEIHNACHTSPREISRÄTSEL-AUSWERTUNG**

Ein herzliches Dankeschön geht an Dr. Auhagen für die interessanten Probleme. Die kniffligen Lösungen haben allen Rätselbegeisterten viel Freude gemacht. Auch dieses Mal musste das Los über die drei Gewinner der Geldpreise entscheiden, da 5 Teilnehmer die richtigen Lösungen gefunden hatten. Hier die drei Glücklichen:

- 1. Karl Rapf
- 2. Frederic Boldt
- 3. Erasmus Scholz
- 4./5. Dr. Werner Graf
- Klaus-Dieter Wacker

Weitere gute und sehr gute Lösungen sandten ein: (in alphabetischer Reihenfolge) Sigrid Battmer, Olaf Geißler, Dr. Jürgen Grußdorf, Dr. Robert Herr, Anne und Norbert Janßen, Hans von Klot, Dr. A. Marchiori, Horst Schumacher, Helga Suchsland und Heinz Timmermanns.

## 15-jähriges Jubiläum beim BC Bielefeld



Ein Blick in den Festsaal

Am 23. 08 feierte der Bridgeclub Bielefeld sein 75-jähriges Bestehen mit einem gelungenen Festakt im gemütlichen Restaurant Kreuzkrug in Bielefeld. 64 Teilnehmer hatten sich eingefunden, um zunächst den launigen Reden des Vorsitzenden des Bridgeclubs, Gerd-Peter Grün, sowie Vertretern des Landesverbandes Westfalen, Jürgen Rusch und Hans-Jürgen Lorke, zu lauschen. Auch der Vertreter des Oberbürgermeisters, Herr Franz, richtet Grußworte an die Festteilnehmer. Es wurde erwähnt, dass der Bridgeclub jetzt auf ca. 120 Mitglieder angewachsen ist und eigene Räumlichkeiten gemietet hat, in denen Diens- tags und Donnerstags immer gebridget wird (und Gäste immer willkommen sind).

Natürlich wurde auch Bridge gespielt. Unter der gewohnt souveränen Leitung von Klaus Kersting wurde ein kombinier-

tes Paar/Individualturnier ausgerichtet. In Erinnerung dürfte den Beteiligten Board 21 des Individualturniers bleiben

Teiler: N, Gefahr: N/S	
♠ KB75432	♠ 8
♥ A10	♥ D8763
♦ 7	♦ AD1064
♣ 872	♣ B4
♠ KB952	♠ AD1096
♥ B2	♥ 4
♣ AKD965	♦ K9853
	♠ 103

Ohne die ungünstige Gefahrenlage ist es für N/S ein leichtes, nach Nord's 3♠-Eröffnung das Opfer von 6♠ zu finden. Aber auch so gab es sehr viele Anschriften, die von 4♠ (N) = für 620 bis 6♥ X (W) = für -1210 reichten und für entsprechend viel Gesprächsstoff unter den nicht eingespielten Partnerschaften sorgten.

Auf dem Treppchen fanden sich am Ende wieder

1. Dr. Silvia Klasberg-Brawanski  
64,5 %
2. Franz-Jürgen Röttger  
60,6 %
3. Annegret Nerlich  
60,5 %

Es waren sich alle einig: In spätestens 25 Jahren sieht man sich wieder!

◆ Martin Meckel



Der 1. Vorsitzende Herr Grün bei der Siegerehrung mit Frau Dr. Klasberg-Brawanski.

## 20 Jahre Schönborn-Bridge-Club Bruchsal

Der Bridgeclub Bruchsal feierte sein 20-jähriges Jubiläum mit Sektempfang und einem besonderen Menü im Restaurant des Bürgerzentrums. Am 18. Oktober 1989 wurde der Club mit 18 Mitgliedern gegründet und hat heute 117 Mitglieder.

Die Vorsitzende Christel Friehe begrüßte zunächst die anwesenden Mitglieder und ganz besonders die neun Gründungsmitglieder, von denen drei über 90-jährig immer noch aktiv an den Turnieren teilnehmen. Ein herzlicher Dank ging an alle Vorstandmitglieder und Mitarbeiter.

Außerdem wurde an dem Abend eine Broschüre verteilt: „Bridge in Bruchsal, Schönborn-Bridge-Club 20 Jahre“. Aktivitäten, Versammlungen und besondere Ereignisse aus 20 Jahren wurden hier festgehalten. Launige, geistreiche Sprüche und bunte Fotos bereicherten die Dokumentation. Zu Höhepunkten des Clublebens zählen das jährliche Spargelturnier, Benefiz-Weihnachtsturnier und das sehr beliebte Bridgewochenende an schönen Orten Süddeutschlands. Der Club wünscht sich auch weiterhin einen guten Besuch der wöchentlichen Turniere. ◆

### BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME HOTEL GRAND TORINO vom 13. - 27. März 2010

28  
\*\*\*\*  
Jahre

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

Leitung: STEFAN BACK

Leistungen:

- 14 Tage Vollpension, 10 Fango- packungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantel verleiht. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser.
- Busfahrt ab München (hin und zurück).
- Täglich Unterricht und Turnierbridge. Computerausrechnung. Punktezurechnung nach DBV-Richtlinien.

- Freizeitmöglichkeiten:
- Kostenlose Tennisplätze. Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
  - Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Pauschalpreise Zimmer

\* Einzelzimmerpreise zuzüglich

Kat. A € 1.700,-  
EZ: € 12,-/Tag\*

Kat. B € 1.490,-  
EZ: € 9,-/Tag\*

Kat. C € 1.390,-  
EZ: € 9,-/Tag\*

Weitere Reise 2010:  
11. September - 25. September 2010

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino  
Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 - Fax 861 0014  
Mo. - Fr. 8.30 - 16.00 Uhr

## +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Bridge-Akademie Bonn 2010**

**Bridge & Kulturreise an den Bodensee vom 15.4. - 24.4.2010**  
ins Hotel Seeterasse nach Langenargen. DZ/HP: ab □ 699,- und EZ/HP: □ 759,-

**Bridgewoche im Siebengebirge zu Pfingsten vom 21.5. - 28.5.2010**  
im Maritim Hotel\*\*\*\* Königswinter. DZ/HP: ab □ 699,- kein Einzelzimmerzuschlag!

**Bridge & Kulturreise nach Weimar vom 1.8. - 8.8.2010**  
ins Park Inn\*\*\*\* Weimar. DZ/HP: ab □ 589,- und EZ/HP: □ 629,-

**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau/Sauerland vom 12.- 17.9.2010**  
DZ/HP: ab □ 489,- und EZ/HP: ab □ 509,-

**Vorankündigung:** Weihnachtsreise nach Dresden vom 23.12.2010 bis 3.1.2011

**Informationen & Leitung der Reisen:**

**Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737**  
E-Mail: [bridge-akademie.bonn@gmx.de](mailto:bridge-akademie.bonn@gmx.de)

Meine beiden Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und „Reizvolle Begegnungen“ beschreiben in je 11 Kurzgeschichten das pralle Bridgeleben. Keine Lehrbücher, sondern eine Bestandsaufnahme der zwischenmenschlichen Dramen rund um das Bridgegeschehen. Ideal zum Verschenken geeignet. Die Bücher sind bei mir zum Preis von je □ 10,00 zzgl. Versandkosten erhältlich. 2010 erscheint Band 3.

Uwe Schoolmann – Telefon 0421/1 7899 60 (geschäftlich)  
01 72/959 09 62 (mobil) – Telefax 0421/1789 96 50

**Schomann's  
BridgeDiscount**

**Keine Versandkosten**

für den Versand in Deutschland

**Egal, was Sie bestellen,**

- 1 Kartenspiel,
- 2 Sätze Boxen,
- 3 Tische...

**Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!**

Telefon: 0211-550 96 64  
[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)

**Bridge & More**

**STRATEGIE IM GEGENSPIEL**  
von Robert Koch

Sie wollen Ihr Gegenspiel verbessern und keine dicken Bücher durcharbeiten? Sie möchten klare Absprachen für Ausspiele und Markierungen mit Ihren jeweiligen Partnern? Ihnen fehlt eine Strategie für das Gegenspiel? Dann liegen Sie mit diesem Büchlein richtig! Es erklärt kurz und übersichtlich die Grundzüge des Gegenspiels und fasst Ausspiele und Markierungen systematisch zusammen. Etwas Besseres zu diesem besonders wichtigen Thema in so knapper Form werden Sie nicht finden. ISBN 3-9806482-9-5 64 S., kart., 9,80 □.

**Bridge & Genuss**

**mit Michael Gromöller**

Do. 18.3. – So. 21.3.10  
Mosel/Traben-Trarbach  
im Moselschlösschen\*\*\*\*  
Haben Sie Interesse an  
einem netten Wochenende  
mit Bridge und Wein?  
Informationen unter:  
[www.bridgepro.de](http://www.bridgepro.de)  
oder Tel. 02171 83473

**Bridgeakademie Fröhner Bridgereisen 2010**

10.06.-15.06.2010 Gdansk/Danzig, ab 659 € p.P.  
im DZ \*\*\*\*Radisson BLU Hotel, Ausflüge Oliva,  
Marienburg und Stadtbesichtigungen



22.07.-27.07.2010 Krakow, ab 659 € p.P. im DZ  
\*\*\*\*Radisson SAS Hotel,  
Ausflüge und Stadtbesichtigungen

18.08.-28.08.2010 Ostseekreuzfahrt mit TUI  
„Mein Schiff“, ab 1.590 € p.P. (2er-Kabine)  
Kiel-Riga-Tallinn-St.Petersburg-Helsinki-  
Stockholm-Sassnitz-Kiel



02.10.-09.10.2010 Ostseeheilbad Zingst,  
ab 669 € p.P. im DZ \*\*\*Steigenberger Aparthotel,  
Schiffsausflüge und Kranichbeobachtung



05.12.-10.12.2010 Dresden, ab 689 € p.P. im DZ  
\*\*\*\*QF Hotel an der Frauenkirche,  
Konzert- und Kulturprogramm, Semperoper

**Informationen, Reiseprospekte, Anmeldeunterlagen:**

[www.bridgeakademie-froehner.de](http://www.bridgeakademie-froehner.de)  
Christian Fröhner, Tel/Fax: 0611/9600747, Mobil: 0162/96660747  
[info@bridgeakademie-froehner.de](mailto:info@bridgeakademie-froehner.de), 65 187 Wiesbaden, Schiersteiner Str. 8

**♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥**

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**İçmeler/Südtürkische Ägäis zum 35. Mal! Ab 890 €**

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer und türkische Gastfreundschaft! Beide Hotels liegen direkt am Sandstrand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris. Hallenbad im Hotel Aqua.

Frühjahrsreise: 01.05. – 24.05.

Herbstreise: 01.10. – 01.11.

Hotel Etoile\*\*\*\* alles inklusive

Hotel Aqua\*\*\*\*\* HP+ (= Getränke beim Abendessen frei)

Preis p.P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ  
Bridgebetreuung, Partnergarantie

**ANMELDUNG: Alltours Reisecenter \* Lothar Findeis \* Tel: 06652-91 94 94**  
**Fax 06652-91 94 95 \* [huenfeld@reisecenteralltours.de](mailto:huenfeld@reisecenteralltours.de)**

**INFOS: Gesine + Johannes Wilhelms**

Wilhelmsstraße \* 36208 Wildeck \* Tel: 06678-652 \* 0171-684 36 39 \* Fax: 06678-14 00  
[anfrage@wildecker-bridgereisen.de](mailto:anfrage@wildecker-bridgereisen.de) \* [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)

**Bridgewoche vom 18.-25.04.2010 an die Südliche Weinstraße**

Hotel Südpfalz-Terrassen in Gleiszellen  
DZ/HP ab □ 485,- p.P., EZ/HP ab □ 530,- p.P.

Hallenbad, Sauna, Wellness-Anwendungen

Unterricht + Turniere mit CP. Leitung: Jan-Peter Dressler

Heinrich-Lanz-Str. 10, 69514 Laudendach

Tel.: 0175-5231014, Fax: 06201-478720 E-Mail: [jpgdressler@web.de](mailto:jpgdressler@web.de)

**Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist der  
**15. März 2010.**

Anzeigenannahme unter  
[bridge-anzeigen@isarbrand.de](mailto:bridge-anzeigen@isarbrand.de)

**Sylt-Bridgereisen**

mit Marc Schomann

Termine 2010:

04.07.-11.07.2010

17.10.-24.10.2010

28.12.-04.01.2011

Informationsmaterial unter:

Telefon: 0211/303 53 57

Letzte Neuerscheinung! Nach 4 anderen Büchern schrieb der Wirtschaftshistoriker Prof. Dr. Wolfgang Oppenheimer, ein eifriger Bridgespieler, sein Reisejournal (1999-2008)

**GESCHENKTE JAHRE**

ein reich illustriertes Tagebuch, in welchem zwar häufig Bridgepartien vorkommen, aber ernste und heitere, persönliche und gesellschaftliche Situationen im Zentrum stehen.

Es geht dabei nicht um die Kartenverteilungen, sondern um Reisen von Ascona nach Turin, Venedig, Rom, nach Luzern, Zürich und München.

Bestellungen zu □ 19,95 an Ihre Buchhandlung.

**Der Bridgeclub Bremen I trauert um****ANNE HEILIGENSTADT**

verstorben 20.01.2010

Anne Heiligenstadt war langjähriges Mitglied in unserem Club, von 1978 bis 1984 erste Vorsitzende. 2006 wurde sie unser Ehrenmitglied. Sie hat das Leben unseres Clubs entscheidend mitgeprägt und war bis ins hohe Alter eine aktive und gute Bridgespielerin. Wir werden sie in bester Erinnerung erhalten.

*Der Vorstand und alle Mitglieder*

# Bridge-Club „Medardus“ Lüdenscheid

Eine gelungene, harmonische Jubiläumsveranstaltung erlebten jetzt über sechzig Mitglieder des Bridgeclubs Medardus Lüdenscheid anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Clubs im Hotel Dresel in Rummenohl. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von fünf Mitgliedern des Bläser-Ensembles „Windstärke 8“ unter Leitung von Jürgen Heller.

Bürgermeister Dieter Dzewas war als Gratulant im Namen der Stadt Lüdenscheid gekommen, die, wie er betonte, stolz sei auf ihre vielen aktiven Vereine. Da der Bridgeclub sich den Namen Medardus gegeben habe, gleich dem Schutzpatron

der Stadt, hatte Dzewas für jedes Mitglied einen kleinen Medardus-Anstecker mitgebracht. „Bridge, unser Spiel, das aus England stammt, stellt hohe Anforderungen an Konzentration, Kombinationsfähigkeit und logisches Denken“, führte die amtierende Präsidentin Ingrid Tütemann aus. Aber Bridge sei auch ein Spiel, das der Fairness und der Verständigung unter den Teilnehmern diene. Es helfe, den Geist bis ins Alter in Schwung zu halten und habe im Laufe der Jahre eine große Gemeinschaft von 100 Mitgliedern zusammen geführt. Der Abend stand ganz im Zeichen der verstrichenen fünf- und zwanzig Jahre, es wurden

Fotos aus den Jahren 1985 bis heute gezeigt, und in Gesprächen erinnerte man sich an gemeinsame Feiern, Ausflüge, Reisen und Turniere.

**IN EINER LAUDATIO** nahm Gisela Gescher, I. Vorsitzende von 1990 bis 1997, die Gäste mit auf eine Zeitreise durch die Jahre seit der Gründung des Clubs am 16. Januar 1984 in der Schützenhalle in Lüdenscheid. Heute sind noch sieben Mitglieder der ersten Stunde im Club aktiv. Frau Gescher ist eine von ihnen, die sich mit viel Enthusiasmus in den Gründungsjahren und später als Präsidentin für die Entwicklung des Bridgeclubs Medardus mit Erfolg eingesetzt hat.

Souverän und mit kleinen Anekdoten gespickt, erzählte sie von den Anfängen, als man sich dafür interessierte, Bridgespielen zu lernen und auf die Suche nach geeigneten Räumen



ging. Bridgeunterricht und Fortbildung wurden von ihr organisiert, Freundschaften mit anderen Bridgeclubs aufgenommen und gepflegt und dabei Erfahrung gesammelt. Viele der überwiegend weiblichen Bridgefans nutzen den Montagabend und/oder Mittwochnachmittag zum Turnierspiel. Der aktuelle Vorstand freut sich über das rege Interesse am Bridge und wünscht sich, dass die Zugehörigkeit zum Bridgeclub das Leben aller auch weiterhin bereichert. ♦

## BRIDGE MIT RAT(H) *Unterricht und Reisen vom Profi*

### STÄDTEREISE NACH HAMBURG

**04.07. - 10.07.2010**

#### **Maritim-Hotel\*\*\*\* Reichshof in Hamburg**

- Das Traditionshaus liegt zentral am Hauptbahnhof in schöner Lage zw. Kunsthalle und Schauspielhaus
- Fünf Minuten von der Mönckebergstraße entfernt
- Gemeinsamer Besuch des Schauspielhauses
- Frühbucher (bis 24.05.) bekommen ein kostenloses Ticket für eine Vorstellung im Schauspielhaus und 30€ Rabatt
- Einzelzimmer: 950 €
- Doppelzimmer: 750 € pro Person

ANGEBOT INKLUSIVE HALBPENSION, UNTERRICHT UND TURNIERE (MIT CP)



#### ANMELDUNG UND INFOS:

BRIDGE MIT RAT(H) • Dürerstraße 46, 47799 Krefeld  
Fon: 02151 5310560 • E-Mail: Bridge-mit-Rath@web.de Web: www.bridge-mit-rath.de



## Achte Offene Kölner Stadtmeisterschaft

### 25. April 2010

Schirmherrschaft: Konrad Adenauer

<b>Ort:</b>	Geißbockheim-Clubhaus des 1. FC KÖLN Franz-Kremer-Allee 1-3 50937 Köln-Sülz
<b>Beginn:</b>	10:00 Uhr, Sonntag 25. April 2010
<b>Modus:</b>	Paarturnier in M + A (ab 25 Tischen)
<b>Startgeld:</b>	€ 35,- (inklusive Mittagsbuffet)
<b>Preise:</b>	M-Gruppe: € 500/300/200 A-Gruppe: € 250/150/100

Sponsoren: Bridge-Verband Rhein, Bridgeclub Merle Südnervem, VBB NRW, Konrad-Adenauer-Haus, Handballhof

**Turnierleitung:** Gunthart Thamm

Anmeldung unter Angabe der Gruppe: 02 21/37 48 26 (info@bridge-in-koeln.de)  
Die Turnierleitung behält sich die endgültige Einteilung vor.

**Anmeldeschluss: 20. April 2010**

# Fit im Kopf und überhaupt

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Niedersächsischem Turnerbund (NTB) und dem DBV findet unter dem Motto „Fit im Kopf und überhaupt“ vom 19. – 23. April 2010 in der Landesturnschule in Melle wieder ein gemeinsamer Lehrgang für Turner und Bridgepieler statt.

Die Veranstaltung beginnt am 19. April um 11:00 Uhr und endet am 23. April 2010 mittags.

**DIESER LEHRGANG** richtet sich zum einen an Turner, die einen Einblick in das Bridgespiel gewinnen möchten, zum anderen an Bridgepieler, die bereit

sind, Turner beim Erlernen des Bridgespiels zu unterstützen oder sich mit einem interessierten Turner zu dieser Veranstaltung anzumelden. Die teilnehmenden Bridgepieler haben außerdem die Möglichkeit, ihre Bridgekenntnisse zu vertiefen. Weiterhin bietet die Veranstaltung allen Teilnehmern ein Angebot aus verschiedenen Sportarten zur Erhaltung und Verbesserung der allgemeinen Fitness.

**UNSER ZIEL IST** ein gegenseitiges Kennenlernen und Lustbekommen auf das Freizeitvergnügen des anderen: Bridgepielern die Freude an Bewegung und Turnern die



Freude am Gehirnjogging durch Bridge. Von den Bridgepielern wird erwartet, dass sie an den sportlichen Veranstaltungen teilnehmen.

Die Kosten des Lehrgangs betragen für Mitglieder eines niedersächsischen Bridge-Vereins oder eines Vereins des NTB 180,00 €. Darin enthalten sind Unterkunft in Ein- oder Zweibettzimmern, Vollpension und Unterricht. ♦

Wer Interesse an Bridge und Bewegung hat, kann sich bis zum 10. März 2010 anmelden bei:

**Petra Stübner**

Von-Ebner-Eschenbach-Ring 32  
38446 Wolfsburg  
Tel. 05363 72343  
oder 05363 810976  
(Anrufbeantworter)  
Email: stuebner@wolfsburg.de



(v.l.): Sie stehen als erste Teilnehmer der 3. Bundesliga fest: Thomas Suppes, Lothar Schulze, Christoph Moritz, Christoph Hauschild, Torsten Skibbe. Es fehlt: Ralf Fiedler.

## Der Bridgesportclub Essen 86

lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

### KARFREITAGS-PAARTURNIER

in der ETUF Gastronomie, am Baldeneysee in Essen, Freiherr-vom-Stein-Str. 204A  
am 2. April 2010

Die Tischzahl ist auf 30 begrenzt. Gespielt wird in den Gruppen M, A und B (B-Gruppe nur, wenn genügend Anmeldungen eingehen). Die Turnierleitung behält sich die endgültige Einteilung vor.

**Beginn:** 11.00 Uhr  
**Ende:** ca. 19.30 Uhr – anschließend Siegerehrung und Preisverteilung  
**Turnierleitung:** Gunthart Thamm  
**Startgebühr:** 35,- € pro Person (Schüler/Studenten bis 27 Jahre 25,- €) einschließlich reichhaltigem Büfett. Für die Veranstaltung gelten die Systemkategorien B/B/C.

**In den Spielräumen darf nicht geraucht werden.**

Schriftliche Anmeldungen bis zum 26. März 2010 an (bitte gewünschte Gruppe angeben):

BSC Essen 86 e.V.  
Langenberger Straße 505  
45277 Essen

E-Mail: [BSCESSEN86@gmx.de](mailto:BSCESSEN86@gmx.de)  
oder im Club in die ausgelegte Anmeldeleiste

## BC Yarborough Fritzlär steht als erster 3. Bundesligist fest

Der Rückzug eines Teams führte in der Regionalliga Nordhessen dazu, dass bereits nach dem 2. Liga-Wochenende am 7. und 8. Februar die Saison beendet war. Somit steht Meister BC Yarborough Fritzlär als 1. Teilnehmer der ab der Saison 2011 neu geschaffenen 3. Bundesliga fest. Das Team, bestehend aus Torsten Skibbe, Thomas Suppes, Christoph Moritz, Ralf Fiedler, Lothar Schulze und Christoph Hauschild, setzte sich trotz einer deutlichen Niederlage im direkten Duell gegen Vizemeister BC Eschwege '81 letztlich souverän durch. Auch in der Landesliga Nord-

hessen siegten Teams aus Fritzlär. Die Mannschaften BCY III und BCY IV steigen in die Regionalliga auf.

### Abschlusstabelle der Regionalliga:

1. 123,0 SP BCY Fritzlär 1
2. 100,0 SP BC Eschwege 81
3. 97,0 SP BC Fulda
4. 88,0 SP BV Kassel I,1
5. 73,0 SP BCY Fritzlär 2
6. 62,0 SP BV Kassel I,2
7. 62,0 SP BC Bad Hersfeld

Das Team BC Kassel-Wilhelms Höhe zog seine Mannschaft vor Beginn der Saison zurück und ist damit Absteiger in die Landesliga. ♦



## ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2009

IDEELLER BEREICH		T □	T □	GEWERBEBEREICH		T □	T □
		Einnahmen	Ausgaben			Einnahmen	Ausgaben
Ressort 1	GF/Verwaltung Beiträge + MP Geschäftsstelle	763,4	-101,1	BM-Inserateinnahmen		149,2	
			-185,6	Verkauf v. Unterrichtsmat.		85,5	
Ressort 2	Finanzen			Lizenzeneinnahmen			
	Zinserträge	5,9	-6,8	+ sonst. Einnahmen		26,1	
Ressort 3	Sport		-187,8	Einnahmen insgesamt		<b>260,8</b>	
Ressort 4	Öffentlichkeitsarbeit + Breitensport			Anteil Druckkosten für Bridgemagazin 35%			-62,8
	Bridgemagazin ideeller Bereich		-195,8	Druck- u. Materialeinkauf			-39,2
			-95,6	Vertriebs- u. sonst. Kosten			-26,0
Ressort 5	Unterricht		-21,7	Kosten insgesamt			<b>-128,0</b>
<b>insgesamt</b>		<b>769,3</b>	<b>-794,4</b>	kompensiert Unterdeckung		<b>132,8</b>	
	kompensiert Unterdeckung		-25,1				
<b>kompensiert ideeller + GWB</b>		<b>107,5</b>					
<b>Steuern + Afa</b>			-18,4				
Projekt Jugendarbeit 2009			-2,7				
<b>insgesamt</b>			<b>-21,1</b>				
<b>Kompensiertes Gesamtergebnis / Überdeckung</b>			<b>86,4</b>				

Es ergaben sich Minderausgaben im ideellen Bereich v. T □ 93 und Mehreinnahmen im GWB v. T □ 29,3.  
Das Projekt Jugendarbeit ergab fast keine Ausgaben; hier ergaben sich Minderausgaben v. T □ 47,3.  
Im Bereich Steuern/Afa ergaben sich durch MWSt.-Guthaben ebenfalls Minderausgaben in Höhe von T □ 5,1.  
Insgesamt ergab es einen Betriebsüberschuß v. T □ 86,4 anstelle einer Etatunterdeckung v. T □ 91,3.

◆ Ressort 2 Finanzen, Horst Herrenkind

### STUDENTEN WELTMEISTERSCHAFT IN TAIPEH

Vom 2. bis 9. August 2010 finden in Taipeh die dies-jährigen Studenten-Weltmeisterschaften statt. Die Teilnehmer müssen zwischen dem 1. Januar 1982 und dem 31. Dezember 1992 geboren sein und in einer deutschen Universität eingeschrieben sein. Der DBV beabsichtigt zwei Mannschaften dorthin zu entsenden.

Interessierte Paare können sich mit Angabe der Universität und Geburtsdatum bis zum 1. April 2010 unter [DBVJunioren@hk-bridge.de](mailto:DBVJunioren@hk-bridge.de) anmelden.

### EUROPÄISCHE PAARMEISTERSCHAFTEN IN OPATIJA für Junioren, Schüler und Mädchen

Vom 14. bis 17. Juli 2010 finden in Opatija/Kroatien die Europäischen Paarmeisterschaften statt.

Es kann für drei Kategorien gemeldet werden.

Junioren: geboren vor dem 1.1.1985

Mädchen: geboren vor dem 1.1.1985

Schüler: geboren vor dem 1.1.1990

Interessierte Paare können sich mit Angabe der Klasse und ihrem Geburtsdatum bis zum 1. Mai 2010 unter [DBVJunioren@hk-bridge.de](mailto:DBVJunioren@hk-bridge.de) anmelden.

### Der Bridgeclub Baldham e.V. trauert um seinen langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Bridgepartner und Freund



## DR. LUDWIG HENNING

gestorben am 3. Februar 2010

Dr. Ludwig Henning hat lange Jahre als Vorstandsvorsitzender mit Freude, Geschick und Engagement unseren Bridgeclub geleitet. Er war sehr bedacht die sozialen Aspekte zu fördern. Ausflüge und Feste gaben den Mitgliedern ein Gemeinschaftsgefühl.

Für seine Partner im Paar- und Teamturnier war er ein sehr guter und fairer Spieler mit einer großen Freude am Bridge.

Der Bridgeclub Baldham ist dankbar für die Zeit mit ihm. In unserer Erinnerung und zukünftigen Clubarbeit wird Dr. Henning weiter leben.

Der Vorstand und alle Mitglieder

## DEUTSCHE JUNIOREN-MEISTERSCHAFTEN 2010

### Ausschreibung

#### Wo:

Jugendherberge Wetzlar  
Richard-Schirrmann Str. 3, 35578 Wetzlar

#### Wann:

Samstag, den 19. Juni 2010 um 13.00 Uhr,  
Sieger-Ehrung am Sonntag, den 20. Juni 2010  
ca. um 15.00 Uhr.

#### Kostenbeitrag:

Ein Kosten-Beitrag von 10 Euro wird erhoben.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Teilnahmeberechtigt für die Junioren-Meisterschaft  
sind Personen, die am oder nach dem 01.01.83 geboren sind.

#### Meldung:

Meldeschluss ist der 01.05.2010. Spätere Meldungen sind  
auch möglich, jedoch besteht kein Anspruch mehr auf eine  
freie Übernachtung.

an: Hartmut Kondoch, Schleusenstrasse 16, 60327 Frankfurt  
(E-Mail: DJM@HK-Bridge.de).

Benötigt wird für beide Spieler der Verein der DBV-Mitglied-  
schaft, die Geburtsdaten und auch für beide die komplette  
Anschrift. Mit der Meldung erklären sich die Teilnehmer  
mit der Hausordnung der JH in Hessen einverstanden (insbe-  
sondere Raucher – und Alkoholregelung). Ein Verzehr von  
selbst mitgebrachten Speisen und Getränken ist verboten und  
wird entsprechend geahndet.

#### Kurzfristige Absagen:

Absagen bis Freitag, den 18. Juni, sind an Hartmut Kondoch  
zu richten (Tel. 069 – 24248588 oder per Email an  
DJM@HK-Bridge.de).

Am Samstag, den 19.06.10, nur noch unter 0163 / 2424 858

#### Turnierleitung:

Kurt Lang und Thomas Riese

#### System-Kategorie:

Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO  
2008 ausgetragen.

#### Konventionskarten:

Jedes Paar hat dem Gegner unaufgefordert zwei vollständig  
ausgefüllte Konventionskarten gem. Anhang C TO vorzulegen.

#### Austragungsmodus:

Es wird ohne Klasseneinteilung gespielt.

Der genaue Modus wird in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl  
festgelegt.

#### Protestgebühr:

Die Protestgebühr beträgt  $\square$  20,00.

#### Raucherregelung:

Gemäß § 10 TO 2000 besteht im Haus während der  
gesamten Veranstaltung Rauchverbot. Ebenso ist der Konsum  
alkoholischer Getränke während der Veranstaltung verboten.

#### Unterkunft:

Für alle "auswärtigen" Teilnehmer wird kostenlos eine Über-  
nachtungsmöglichkeit von Samstag auf Sonntag bereitgestellt.  
Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob eine solche benötigt  
wird. Wenn eine Übernachtung von Freitag auf Samstag wegen  
einer weiten Anreise erforderlich ist, kann diese voraussicht-  
lich auch gestellt werden; hierauf ist bei der Anmeldung geson-  
dert hinzuweisen.

Nach dem 1. Mai besteht kein Anspruch mehr auf diese Unter-  
kunft – die nur noch bei vorhandenen Plätzen gestellt wird.

## DEUTSCHE SCHÜLER-MEISTERSCHAFTEN 2010

### Ausschreibung

#### Wo:

Jugendherberge Wetzlar,  
Richard-Schirrmann Str. 3, 35578 Wetzlar

#### Wann:

Samstag, den 19. Juni 2010 um 13.00 Uhr,  
Sieger-Ehrung am Sonntag, den 20. Juni 2010 ca. um 15.00 Uhr.

#### Kostenbeitrag:

Ein Kosten-Beitrag von 10  $\square$  wird erhoben. Es besteht  
die Möglichkeit einen Reisekostenzuschuss zu beantragen.  
Dies muss mit der Anmeldung geschehen.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Teilnahmeberechtigt sind Schüler, die für ihre Schulen starten.  
In Ausnahmefällen kann auch für den Mitgliedsverein des DBV  
gestartet werden. Mitglieder der Nationalmannschaften sind  
nicht startberechtigt. Der DBV behält sich das Recht vor,  
ggf. ausländische Schüler zu diesem Turnier einzuladen, um  
die Felder aufzufüllen.

#### Meldung:

Meldeschluss ist der 01.05.2010. Spätere Meldungen werden bei  
freien Plätzen auch berücksichtigt. Die Meldung senden Sie bitte  
an: Hartmut Kondoch, Schleusenstrasse 16, 60327 Frankfurt  
(E-Mail: DSM@HK-Bridge.de). Folgendes ist bei der Meldung an-  
zugeben: der Name der meldenden Schule, Name und Anschrift

der Kontaktperson sowie die Namen und Geburtsdaten der  
Spieler mit der jeweiligen Spielklasse. Mit der Meldung erklären  
sich die Teilnehmer mit der Hausordnung der JH in Hessen  
einverstanden (insbesondere Raucher – und Alkoholregelung).  
Ein Verzehr von selbst mitgebrachten Speisen und Getränken ist  
verboten und wird entsprechend geahndet.

#### Kurzfristige Absagen:

Absagen bis Freitag, den 18. Juni, sind an Hartmut Kondoch zu  
richten (Tel. 069 – 24248588 oder per Email an DSM@HK-  
Bridge.de).

Am Samstag, den 19.06.10, nur noch unter 0163 / 2424 858

#### Turnierleitung:

Kurt Lang und Thomas Riese

#### System-Kategorie:

Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO  
2008 ausgetragen.

#### Konventionskarten:

Für Systemkategorie C ist eine Mini-Konventionskarte  
vorgeschrieben.

#### Austragungsmodus:

Es werden folgende Gruppen angeboten:  
Schüler (Systemkategorie C), Einsteigerreize (Hier darf  
nur ein natürliches Bietsystem gespielt werden).  
Sollten sich mindestens 10 Paare für Mini-Bridge melden,  
würde diese Kategorie hinzukommen.

#### Protestgebühr:

Die Protestgebühr beträgt  $\square$  1,00.

#### Raucherregelung:

Gemäß § 10 TO 2000 besteht im Haus während der gesamten  
Veranstaltung Rauchverbot. Ebenso ist der Konsum alkoholischer  
Getränke während der Veranstaltung verboten.

#### Unterkunft:

Es wird vorausgesetzt, dass alle Teilnehmer in der JH übernach-  
ten. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist darauf gesondert hin-  
zuweisen. Wenn eine Übernachtung von Freitag auf Samstag  
wegen einer weiten Anreise erforderlich ist, kann diese voraus-  
sichtlich auch gestellt werden; hierauf ist bei der Anmeldung  
gesondert hinzuweisen. Nach dem 1. Mai besteht kein Anspruch  
mehr auf diese Unterkunft – die nur noch bei vorhandenen  
Plätzen gestellt wird.

## KURZ & WICHTIG

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bridgefreunde,

inzwischen haben Sie die dritte Ausgabe des Bridgema-  
gazins im neuen Outfit in Händen und natürlich haben uns,  
sowohl was den Inhalt als auch was die Gestaltung betrifft,  
einige Leserbriefe erreicht.

Ich freue mich, dass die meisten davon konstruktive Kritik  
und Zustimmung enthielten, es gab aber auch negative  
und einzelne sehr polemische Äußerungen. Ich habe mich  
deswegen dazu entschlossen, in einer der nächsten Ausga-  
ben einen Querschnitt aus diesen Briefen zusammen  
zu stellen und zu veröffentlichen.

Im übrigen bin ich für Anregungen immer dankbar.  
Gleichzeitig bin ich mir aber auch bewusst, es nie allen  
recht machen zu können.

In der Hoffnung, dass das BM auch in Zukunft neue  
Impulse und Gesprächsstoff bietet, verbleibe ich für heute

Ihre  
Betty Kuipers



75  
dem Bridgeclub  
Wuppertal  
zum 75-jährigen  
Jubiläum

und

55  
dem Marburger  
Bridgeclub  
zum 55-jährigen  
Jubiläum.

## KURZ & WICHTIG

### Besetzung der 3. Bundesliga 2011

Gemäß der Übergangsregelung für die Saison 2010 / 2011 in § 13 der DBV Team-  
Liga-Ordnung vom 13. November 2009 setzen sich die 20 Teams aus der Regionalliga  
2010, die im Spieljahr 2011 in der 3. Bundesliga spielen dürfen, wie folgt zusammen:

1. Alle 13 Regionalliga-Sieger sind für die 3. Bundesliga 2011 qualifiziert.
2. Die Regionalliga-Zweiten aus den Regionalligen der folgenden 7 Regionalverbände sind für die 3. Bundesliga 2011 qualifiziert, weil diese Regionalverbände mit den meisten Teams am Liga-Spielbetrieb 2010 teilgenommen haben.

Bridgeverband Rhein-Ruhr e. V. (84 Teams)  
Bridge-Sportverband Südbayern e. V. (82 Teams)  
Landesbridgeverband Hamburg-Bremen (48 Teams)  
Bridgeverband Nordbayern (46 Teams)  
Rhein-Main-Liga (landesverbandsübergreifend) (43 Teams)  
Bridgesportverband Neckar-Oberrhein e. V. (42 Teams)  
Bridge Landesverband Berlin (40 Teams)

3. Der Vollständigkeit halber sind nachfolgend die Regionalverbände aufgelistet, die im Spieljahr 2011 keinen zweiten „Aufsteiger“ aus der Regionalliga haben:

Bridge Regionalverband Nordwest e. V. (35 Teams)  
Bridgeverband Hannover-Braunschweig (35 Teams)  
Bridgeverband Schleswig-Holstein (33 Teams)  
Bridgeverband Westfalen (31 Teams)  
Landesverband Baden-Württemberg (26 Teams)  
Bridge-Verband Nordhessen (11 Teams)

◆ Dr. Josef Harsanyi / Ressort Sport

**Faszination  
Atlantik**  
Queen Mary 2 \*\*\*\*\*  
New York – Hamburg  
29. April bis 8. Mai 2010

Vorteilspreis\*  
bis zu  
€ 400,- p.P.  
(sparen!)  
(berücksichtigt 8. 15. & 16.)



Eine klassische Transatlantik-Passage  
mit der QM2 zählt zu den Traumreisen.  
Auch mit 2 Hotelnächten in New York  
buchbar. Bridge mit Susanne Neumann.  
10 Tage Reise inkl. Flug  
schon für € 1.590,- pro Person

**Zarenreich Flussreise**  
MS Fedin \*\*\*+  
Moskau – St. Petersburg  
22. Juni bis 4. Juli 2010



Erleben Sie im Licht der „Weißen Nächte“  
bezaubernde Landschaften, pulsierende  
Metropolen und einzigartige Kunst-  
schätze. Bridge mit Karin Caesar.  
13 Tage Reise inkl. Flug  
schon für € 1.599,- pro Person

**Zauberhaftes  
Norwegen**  
MS Nordlys  
Bergen – Kirkenes – Trondheim  
6. bis 19. Oktober 2010

Hurtigruten  
Einzelkabinen  
ohne Aufschlag!



Der Herbst ist eine unglaublich spannen-  
de Zeit für eine Hurtigrutenreise, wenn  
die Wälder ihr buntes Farbenkleid anle-  
gen und die ersten Nordlichter den Him-  
mel zieren. Kombireise: ColorLine, Bergen-  
Bahn, Schiff. Bridge Susanne Neumann.  
14 Tage Reise ab/bis Kiel

schon für € 2.110,- pro Person



Es berät Sie:  
Wiebke Thusek  
Seereisen-Spezialistin

Jetzt buchen!  
Hotline 0511-5441589  
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos – [www.wt-seereisen.de](http://www.wt-seereisen.de)

\*) Bereits im Preis berücksichtigt

## VORSCHAU APRIL 2010



## CHALLENGER CUP 2010

Vorrunde

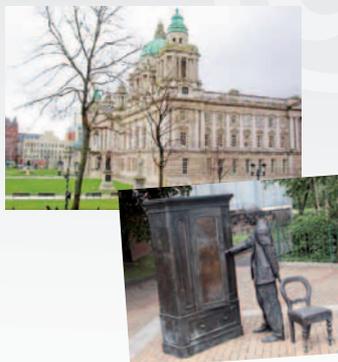
2. SPIELTAG  
DER BUNDESLIGA  
IN KASSEL

Die üblichen Verdächtigen?

NACHWUCHS-  
FÖRDERUNG

Bridge in der Schule (Teil II)

## LIVE IM INTERNET

CAMROSE TROPHY  
2010Belfast, Nordirland  
5. bis 7. MärzWINTER TEAM  
CHAMPIONSHIPIzmir, Türkei  
5. bis 10. MärzWHITE HOUSE  
JUNIORS 2010Amsterdam, Niederlande  
22. bis 26. MärzBridge Magazin  
ISSN 1617-4178Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

## Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00-12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
http://www.bridge-verband.de

## Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**  
Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion:**  
Jochen Bitschene  
Gartenstr. 10  
69231 Rauenberg  
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03  
Fax: 0 62 22/6 70 34 16  
Mobil: 01 77/6 92 13 61  
Mailto: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redaktionsschluss:**  
am 10. eines Monats  
**Anzeigenschluss:**  
am 15. eines Monats

**Anzeigen:**  
Isarbrand Ltd.  
St.-Paul-Str. 9  
80336 München  
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

**Anzeigenverwaltung:**  
Doris Ungar  
Kostenlose Service-Rufnummer:  
0800/80 90 827  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99  
E-Mail:  
bridge-anzeigen@isarbrand.de

**Verlag und Gesamtherstellung:**  
Isarbrand Ltd. in Verbindung mit  
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

**Erscheinungstermine:**  
monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**  
Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

**Titelbild:**  
Xavier Marest

**Direktlieferung:**  
Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt  
für Mitglieder des DBV  
Deutschland □ 23,40  
Europa □ 42,00  
Welt □ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV  
Deutschland □ 43,00  
Europa □ 61,00  
Welt □ 97,00

Bestellungen nimmt der Verlag  
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom  
01.11.2009

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2010



# Bonn vom 12. bis 16. Mai 2010: Internationaler Treffpunkt für Bridge-Enthusiasten

Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

**JUBILÄUMS-  
VERANSTALTUNG**

♦

## 25. BONN NATIONS CUP

12. UND 13. MAI 2010

Einladungsturnier für Nationalteams



Der Deutsche Bridge-Verband und der Bridge-Club Bonn laden herzlich ein zum  
**Zuschauen**  
am 25. Nationen-Teamturnier, zu dem der deutsche Bridge-Verband und der Bridge-Club Bonn die europäischen Nationalmannschaften einlädt.

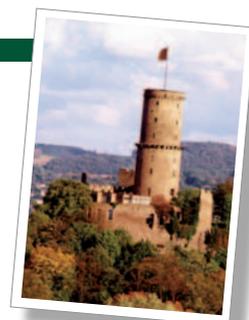
**PREMIEREN-  
VERANSTALTUNG**

♣

## THE FIRST GERMAN BRIDGE TEAM TROPHY

14. BIS 16. MAI 2010

Offenes Internationales Teamturnier



Der Deutsche Bridge-Verband lädt ein zum offenen Teamturnier für jedermann.  
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

# DIE BRIDGEPROGRAMME FÜR IHREN PC

Q-PLUS BRIDGE

SPIELTECHNIK

BIETTECHNIK

ÜBERSICHT



## Q-PLUS BRIDGE

Version 9.1

Q-plus Bridge ist ein Spielprogramm im engeren Sinn, mit dem Sie eine unbegrenzte Anzahl von zufallsgeteilten Blättern und mehrere tausend Turnierblätter spielen können. Sie gewinnen dadurch Praxis und Routine.

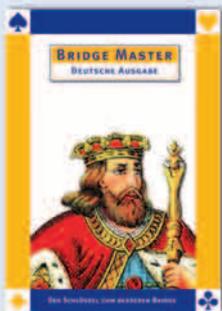
73 €



## BRIDGETRAINING MIT DR. KAISER: SPIELTECHNIK GEGENSPIEL **NEU!**

behandelt die Aspekte des Gegenspiels in 13 Kapiteln, jeweils bestehend aus Grundlagen, Übungen und Spielen.

73 €



## BRIDGE MASTER

Deutsche Version

ist ein dezidiertes Trainingsprogramm für das Alleinspiel.

- Serie 1 (150 Blätter) **63 €**
- Serie A+ (180 Blätter) **68 €**
- Serie B+ (120 Blätter) **48 €**
- Serie C+ (120 Blätter) **48 €**
- Serie 5 (96 Blätter) **43 €**

## BRIDGETRAINING MIT DR. KAISER:

Hier geht es um fortgeschrittene Biettechniken sowohl für die ungestörte Reizung (nach Forum D und Forum D Plus) als auch für die kompetitive Reizung.

### FORUM D

(4. Auflage mit Spielerklärungen)

73 €

### FORUM D PLUS

68 €

### GEGENREIZUNG

68 €

### WETTBEWERBSREIZUNG

68 €



## MARC SCHOMANN: ERFOLGREICH REIZEN IM BRIDGE

Damit werden die Grundtechniken des Reizens intensiv geübt.

**3. Auflage** mit Demonstration der richtigen Spieldurchführung

73 €



## REIZ- UND SPIEL-ENTSCHEIDUNGEN 1 UND 2

Anhand von je 110 Beispielblättern schärfen Sie den Blick für die richtige Entscheidung in Reizung und Abspiel.

je 55 €



## MARC SCHOMANN: ERFOLG IM PAARTURNIER

behandelt die besonderen Techniken im Paarturnier.

**2. erweiterte Auflage** mit Weak-Two Eröffnungen

65 €

## AUSGEZÄHLT!

behandelt die zentrale Technik des Auszählens der gegnerischen Hände.

54 €



Demoversionen können Sie von [www.q-plus.com](http://www.q-plus.com) herunterladen!

Sie erhalten die Programme im Bridge-Fachhandel und bei Q-plus

Die Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise exklusive Versandkosten. Die Programme werden auf CD geliefert und benötigen das Betriebssystem Windows.

Q-plus Software GmbH  
Heisenbergweg 44 · 85540 Haar  
Telefon 089-4895-1804, Telefax -1803  
info@q-plus.com · www.q-plus.com



PLUS SOFTWARE